

# Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen  
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 4

Hamburg, Januar 1938

16. Jahrgang

**539. Sitzung am Montag, dem 17. Januar**

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

## Vortrag

des Herrn Hans Joachim Krätke, Schwerin:

**Berge um Wolfsbach (Julische Alpen)**

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

**Sondervortrag am Montag, 24. Januar!**

Näheres siehe Seite 2.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Vorausichtlich findet am 24. Januar im großen Hörsaal der Hanfschen Universität gemeinsam mit dem Geogr. Institut der Universität und anderen Gesellschaften ein **Lichtbildervortrag** von Prof. Hopps, Universität Michigan, über „Entdeckungen im amerikanischen Sektor des antarktischen Kontinents“ in deutscher Sprache statt. Genaue Mitteilung erfolgt rechtzeitig in den Tageszeitungen.

2. Das **Gebirgs-Pionierbataillon Mittenwald** nimmt bis zum 15. Januar 1938 Einstellungsgesuche für den freiwilligen Eintritt im Herbst entgegen. Nähere Auskunft in der Geschäftsstelle der Sektion, Große Reichenstraße 51, II., Reichenhof.

3. Die **Zeitschrift 1937** liegt zur Abholung in der Geschäftsstelle Große Reichenstraße 51, II., Reichenhof, bereit.

Die Sektion betrauert den Tod ihres Mitgliedes:

**Justizrat Löwenhagen, Oberstdorf/Allgäu**

Mitglied seit 1902 verstorben 21. Dezember 1937

Die Sektion wird dem Verstorbenen, der durch Jahrzehnte ein treues und tätiges Mitglied war, ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| <b>Asmussen, Frau Anna, Elmshorn</b>   | Dir. Bock, Frau A. Carstens      |
| <b>Breuer, Dr. med. Eberhard, Hamburg 5, Krankenhaus St. Georg</b>                   | Dr. Böhne, Dr. Berkhan           |
| <b>Drehler, Dr. Kurt, Zahnarzt, Harburg-Wilhelmsburg 1, Pierbweg 38</b>              | Hermann Baring, Otto Meinberg    |
| <b>Drehler, Frau Charlotte, Adresse wie vor</b>                                      | Hermann Baring, Otto Meinberg    |
| <b>Drehler, Frä. Charlotte, Adresse wie vor</b>                                      | Hermann Baring, Otto Meinberg    |
| <b>Fedder, Adolf, Hamburg 3, Vorsetzen 28</b>  | Dr. Gumpel, Carl Grote           |
| <b>Müller, Kurt, Hambg. 24, Umlandstraße 41</b>                                      | A. Bunjen, Günther Ende          |
| <b>Schoppe, Fritz, Hamburg/Groß-Flottbek, Corneliusstraße 11</b>                     | A. Ketels, Horst Basjedow        |
| <b>Warnke, Frä. Thea, Hamburg 6, Schäferkampsaallee 39</b>                           | Dr. Schlepp und Frau             |
| <b>Bauermeister, Wilhelm, Reichsbahninspektor, Hbg.-Blankenese, Godeffroystr. 43</b> | kommt von der Sektion Niederelbe |
| <b>Jbing, Dr., Professor, Hamburg-Wandsbek, Wilhelmstraße 53</b>                     | kommt von der Sektion Dortmund   |
| <b>Gundel, Wilhelm, Hamburg 21, Uhlenhorsterweg 28</b>                               | kommt von der Sektion Bremen     |
| <b>Huß, Hans, Hamburg/Groß-Flottbek, Schenkendorffstraße 49</b>                      | kommt von der Sektion Hannover   |
| <b>Huß, Frau Christa, Adresse wie vor</b>  | kommt von der Sektion Hannover   |

(Die Einspruchsfrist beträgt tagungsgemäß 4 Wochen.)

**Der Sportgrotschen dient dem deutschen Sport!**

## 538. Sitzung am 6. Dezember 1937.

Einem schönen, in allen Sektionen des Alpenvereins durchgeführten Brauche folgend, ehrt auch unsere Sektion alljährlich langjährige Mitgliedschaft durch Verleihung des goldenen und silbernen Edelweißes. In diesem Jahre konnte der Sektionsführer das Zeichen für 40jährige Mitgliedschaft Herrn Dr. Paul Runge überreichen, das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten: Herr Dr. O. A. Boeding, Herr Otto Bauch, Herr Guido Cautier, Herr Rich. Fischer, Herr Dir. Otto Meinberg, Frau Natalie Mielck, Herr Heinrich Schimmelpfeng, Herr Ing. Johs. Schulz, Herr Theodor Schuhmacher, Herr Dr. Rob. Stuhlmann, Frau Martha Uhde, Herr Emil Zarnke.

Prof. Bütgens überreichte den größtenteils persönlich erschienenen Jubilaren die Ehrenzeichen und erinnerte dabei an die wechselvollen Verhältnisse, die von ihnen seit ihrem Eintritt in den Alpenverein als Menschen und Alpinisten durchlebt wurden. Er dankte ihnen für die Treue, mit der sie an der Sache des Alpenvereins festgehalten und wünschte ihnen noch viele Jahre aktiver Tätigkeit in den Bergen wie in der Sektion.

Der Vorsitzende wies weiter auf den von der Sektion gemeinsam mit mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften veranstalteten Filmvortrag von Herrn Hugh Rutledge über den Himalaja hin und teilte mit, daß der Zeitschriftenband 1937 erschienen sei und in der Geschäftsstelle zur Abholung bereitliege.

Im Vortrag des Abends schilderte Herr Baron Röll-Wien eine „Donaufahrt von Passau bis zum Schwarzen Meer.“ Der Redner ist Zentralinspektor der Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Wien, die vor kurzem ihr 100jähriges Bestehen feiern konnte, was viele von uns bereits auf Grund der von Oesterreich eingehenden Briefe konstatiert haben werden, die mit den aus diesem Anlaß herausgegebenen von Sammlern begehrten Briefmarken geziert waren. Die aus Mitteln dieser Gesellschaft veranstaltete Vortragsreihe des Herrn Baron Röll soll in Kreisen deutscher Alpenvereinssektionen die erschließende Tätigkeit der Gesellschaft bezüglich der Donauschiffahrt bekannt machen und hinweisen auf alles Schöne und Interessante, was eine Donaufahrt dem Reisenden in sieben Staaten zu bieten hat. Der Redner führte uns demgemäß den alten Nibelungenweg von Passau über Linz durch die Wachau nach Wien, durch tschechisches Gebiet nach Budapest und in die Pußta, zeigte Wälder aus Jugoslawien, Rumänien und Bulgarien und beschloß, wie es der Wunsch der meisten Donaureisenden sein wird, die Fahrt mit einem Besuch Konstantinopels.

300 meist kolorierte Bilder, reichlich doppelt so viel als gewöhnlich in unseren Vorträgen gezeigt werden, boten sich unseren Augen. Und wenn auch die Fülle etwas erdrückend und nicht jedes Bild gleich gut gelungen war, auch die Verkehrswerbung der Natur der Sache nach einen etwas breiten Raum einnehmen mußte, so tat das der Freude über viele wundervolle Bilder wenig Abbruch, die, Erinnerungen oder Reisehehnsucht weckend, an uns vorüberzogen.

Der lebenswürdige Wiener Humor, mit dem Herr Baron Röll seinen Vortrag würzte, gewann ihm schnell die Herzen seiner Zuhörer — war es doch schon reizvoll, den Vortrag einmal mehr auf Grinzing als auf die „hehre Bergnatur“ abgestimmt zu sehen. Herzlicher Beifall dankte dem Redner, dem der Vorsitzende diesen Dank in seinem Schlußwort auch in Worten zum Ausdruck brachte. **Edm.**

## Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung vom 24. November 1937 berichtete Herr Weid anschließend an dem Bericht vom 14. Oktober 1937 über die Fortsetzung der Gemeinschaftsfahrt. Die Gruppe, die inzwischen durch Heimreise mehrerer Fahrteilnehmer stark verkleinert worden war, behielt das Ramolhaus für einige Tage als Standquartier. Sobald das Wetter es irgend zuließ, nahm sie den Spiegelkogel in Angriff, der

wegen des starken Neuschneefalls größere Schwierigkeiten bot als erwartet. Nachdem die Gruppe durch einen Absteher nach Bent ihre Vorräte aufgefrischt hatte, unternahm sie bei zunächst günstigem Wetter die Besteigung der Hochwilbe. Bevor der Fuß des eigentlichen Berges erreicht werden konnte, verschlechterte sich das Wetter. Nord- und Südgipfel des Berges wurden in dichtem Nebel erstiegen. Aufklarendes Wetter gestattete am folgenden Tage, die Ueberschreitung Spiegelkogel/Firmisfahnschneide durchzuführen. Als dann siedelte der Rest der Teilnehmer unter Ueberschreitung des Schalkkogels zur Samoarahütte über. Das Wetter war endlich einmal gut. Die Rundsicht vom Schalkkogel gab eine gewisse Entschädigung für die bisherigen Gipfelbesteigungen im Nebel. Von der Samoarahütte aus sollte die Ueberschreitung hinteren Schwärze/Marzellspitzen-Similaun durchgeführt werden. Jedoch verschlechterte sich das Wetter in nachgerader gewohnter Weise schon nach der Ueberwindung der hinteren Schwärze. Die Bergsteiger erreichten nur noch die Marzellspitzen. Als dann entschlossen sie sich zum Abbruch der Fahrt, kehrten zum Marzellhoch zurück und stiegen von diesem aus ab. Nach Ueberwindung mancherlei Schwierigkeiten im Nebel und Schneetreiben, insbesondere am Bergschrund, erreichten sie wohlbehalten die Hütte. Weitere Bergfahrten wurden durch schlechtes Wetter verhindert.

Anschließend berichtete Herr Limm über eine Besteigung des Totentirchls über den Heroldsweg, die einige Teilnehmer der Gemeinschaftsfahrt auf dem Heimweg ausgeführt haben. Weitere Touren innerhalb der kurzen verfügbaren Zeit wurden ausch hier durch schlechtes Wetter verhindert.

Zeit und Ort der nächsten Sitzung wird noch bekanntgegeben.

Am Sonntag, 16. Januar 1938, unternimmt die Bergsteigergruppe mit ihren Gästen eine weitere Wanderrung. Abfahrt: Hauptbahnhof Hamburg 8.27 Uhr mit Sonntagskarte nach Kleden. Dr. 5.

### Sichtbildner-Gruppe.

Der nächste Arbeitsabend findet

am Dienstag, 11. Januar, 20 Uhr pünktlich,  
in den Räumen der Sektions-Geschäftsstelle

statt. Von 20—21 Uhr ist eine Besprechung folgender Punkte vorgesehen:

1. Endgültige Ausschreibung des Wettbewerbes „Das beste Ferienbild des Jahres 1937.“
2. Vorbereitung einer neuen Leistungsschau.
3. Auswahl von Bildern für das Ramolhaus.
4. Beantwortung von fachlichen Anfragen.

Anschließend 21 Uhr: Streifzug durch das nächtliche Hamburg und Herstellung von Nachtaufnahmen.

Alle Teilnehmer werden gebeten, Apparate, Stativ, Gegenlichtblenden und hochempfindliches Filmmaterial (Agfa Xpan ISO) mitzubringen. Erfahrungsgemäß bringen derartige Foto-Streifzüge allen Teilnehmern viele Anregungen, so daß die Hoffnung auf eine rege Beteiligung besteht. Gäste sind willkommen.

In der Februar-Zusammenkunft wird Herr Richard Lehmann einen Vortrag über „Filmentwicklung in der Tageslicht-Entwicklungsbox“ zu Gehör bringen und hierbei die Entwicklung der am 11. Januar hergestellten Aufnahmen praktisch vorführen. Einem späteren Vortrag ist dann die Vergrößerung dieser Aufnahmen vorbehalten. R. L.

### 10 Jahre Waffl-Gruppe!

Wir setzen unsere Übungsabende noch bis etwa Ostern fort. Der nächste Übungsabend findet am Mittwoch, dem 12. Januar 1938, um 20.30 Uhr, im Restaurant „Hohensfelder Schäferhütte“, Hamburg 24, Lübeckerstraße 84, statt. Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich noch einige jüngere Mitglieder bereithalten würden, daran teilzunehmen.

Anmeldungen an Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16, Fernsprecher 36 10 05, Apparat 270 (von 9—17 Uhr).

## Wandervereinigung.

Sonntag, den 16. Januar (Einfache Karte Hittfeld)

Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Hittfeld 10.24. — Wanderung: Sunder, Rosengarten und Harburg, etwa 20 km, je nach Wetterlage. — Rückfahrt: Harburg 17.57 oder 18.04. Ankunft: Hamburg-H. 18.16 oder 18.20. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridianstraße 7.

Sonntag, den 30. Januar (Sonntagskarte Stelle)

Abfahrt: Hamburg-H. 9.04. Ankunft: Stelle 9.46. — Wanderung rund um den Buchwedel, etwa 18 km. — Führung: August Gerrens, Klosterallee 74, Fernsprecher 55 31 80.

Sonntag, den 13. Februar (Sonntagskarte Neugraben—Hittfeld)

Abfahrt: Hamburg-H. 9.14. Ankunft: Hausbruch 9.54. — Wanderung: Enne, Rosengarten, Stübenwald, Sunder, etwa 26 km. — Rückfahrt: Hittfeld 17.54. Ankunft: Hamburg-H. 18.21. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

## Neue Bergbücher.

Für eine allgemeinverständliche Darstellung der „Berggefahren“ (Verlag Dr. Hans Kiegl-Verlag) konnte es schwerlich einen geeigneteren Sachbearbeiter als Albert Buechel geben. Als verdientvoller Führer der Deutschen Bergwacht hat er — leider — bei dem Massenbesuch der Berge überreichlich Gelegenheit durch die zahlreichen Unfälle, die objektiven und subjektiven Gefahren und ihre Auswirkungen zu beobachten und, soweit möglich, zu bekämpfen. Das Büchlein will, um kurz zu sein, kein vollständiges Lehrbuch des Alpinismus bilden, sondern nur anschaulich die Gefahren, die in der Natur des Hochgebirges, aber auch im Menschen selbst liegen, darstellen und Ratsschlüsse für ihre Vermeidung geben. Daher dürften auch gerade die ersten Abschnitte, die sich mit der körperlichen und geistigen Eignung befassen, besonders wertvoll sein. Es folgen dann die Gefahren in Eis und Schnee und im Fels. Immer wieder findet man dabei vorzügliche Hinweise. So sei z. B. auf den Abschnitt über Steinschlaggefahren oder über die verhängnisvoll werdenden Schilder „nur für Geübte“ verwiesen. Vortrefflich sind auch die Kapitel über „Wettergefahren und Orientierung“ und „Erste Hilfe“, die R. Sonntag bzw. H. Braunwart beisteuern und instruktiv die kleinen Zeichnungen von J. Klein. Kurz, es ist ein Buch, das jeder Bergsteiger lesen und beherzigen sollte. Der Preis (RM. 4.50) des allerdings in einem starken Leinenband gebundenen und gut bebilderten Büchleins ist leider für weiteste Verbreitung zu hoch.

Ein eigenartiges Werk ist „Der Steinbock wieder in den Alpen“ von Andrea Rauch (Verlag Drell-Füßli, Zürich—Leipzig), denn es schildert einen einmaligen Vorgang — eben die Wiedereinbürgerung des Steinbocks am Piz Albris im Berninagebiet — und ist von dem Mann geschrieben, der mit unendlicher Mühe und Geduld als Wildhüter in Pontresina die Einbürgerung vorgenommen hat. Wenn jetzt über 200 Stück dieses uralten Wildes vorhanden sind, so ist es allein Rauchs Verdienst, umso mehr, als einst jede Erfahrung fehlte, während jetzt das reiche Beobachtungsmaterial Rauchs zur Verfügung steht. Was er über das Leben der Steinböcke, aber auch der Gemsen, Steinadler und Gämmergeier erzählt, fesselt durch die Natürlichkeit in jeder Zeile und bietet dem Naturfreund eine Fülle des Genusses. Der Leser versteht aber auch die eigentlichen Ursachen, die Rauch für das Verschwinden des Bären, des Steinwölfs, der Geier usw. aufführt. Die zahlreichen Abbildungen sind überwiegend vorzüglich und das Buch in Leinenband sehr wohlfeil. (RM. 3.90).

Eng verwachsen ist der Dichter J. F. Perkonig mit seiner Bergheimat, die er nicht nur als Rahmen für seine Werke, sondern auch selbst als Gegenstand der Darstellung liebt. Wir denken z. B. an das vor einiger Zeit erschienene schöne Buch über „Kärnten, deutscher Süden“. Wenn er sein neuestes Werk „Mein Herz ist im Hochland“ (Lenkam-Verlag) nennt, so schreibt er jetzt von der engeren Heimat zur weiteren fort und greift dabei z. T. sogar mit einer Skizze

aus der Eifel über die Alpen hinaus. Das Buch gibt nun zweierlei: Einmal sind es Empfindungen und Gedanken, kleine Schilderungen, Sagendeutungen usw., die in zwangloser Folge aber immer naturverbunden geboten werden. Hier redet der Dichter in seiner Liebe und Sehnsucht zu seinen Bergen und ihren Menschen uns allen aus der Seele heraus. Durchsetzt ist das Werk dann mit 100 Tiefdruckbildern, die zunächst scheinbar ganz für sich stehen und des äußeren Zusammenhangs mit dem Text entbehren. Aber nur scheinbar. Denn sie sind genau so Stimmungsbilder, besonders wenn man die sorgfältig vom Dichter ausgewählten Unterschriften überdenkt. Ob Landschaft oder Bewohner, Pflanze oder Tier, oder gar nur ein lebloser Zaun, es ist die Bergheimat in ihrer wunderbaren Eigenart, die auch aus den Bildern spricht. Und deshalb sind Text und Bild doch eins und das Buch ein vollendetes Ganzes. Daß im übrigen ein Teil der Bilder von unserem Fred Oswald stammen, sei noch nebenbei erwähnt.

In dem Lenkam-Verlag ist dann ein weiteres Buch erschienen, bei dem man nicht weiß, was mehr zu bewundern ist, das schöne Buch „**Fünf Jahrhunderte Triglav**“ oder der Verfasser Kugy, der aus längst vergangener Zeit der Alpenerschließung als einer der Väter in die Gegenwart hineinragt und dieser Gegenwart noch soviel schenkt. Dieses neueste Buch Kugys erzählt die halbttausendjährige Geschichte des sagenumwobenen Berges. Es ist ein Sammelwerk, dem aber die Eigenart des Altmeisters alpiner Schilderungskunst ausgedrückt ist. Er selbst behandelt vor allem eine Reihe der geschichtlichen Abschnitte, für andere bringt er aus alten Chroniken und Berichten die wissenswerten Vorgänge. Dabei ist die Darstellung immer lebensvoll und farbig, weil Kugy viel Eigenes hinzu gibt und aus der Fülle reicher Erinnerungen schöpfen kann. Besondere Beachtung finden auch die Sagenwelt des Triglav und ferner die Pflanzenwelt. Das letzte Drittel des Buches ist dann den großen Problemen des Triglav, der Nordwand, der Triglavtante usw. gewidmet. Die zahlreichen Abbildungen — darunter auch Wiedergaben alter Bilder — erläutern das Geschriebene und empfundene Wort. Als Ganzes ist hier für den König Triglav eine Monographie geschaffen, wie sie kaum für einen Berg vorhanden ist. Es ist ein Werk durch Jahrhunderte, das immer seinen Wert behalten wird, und auch für Kugy, der wie kein anderer mit diesem, seinem Berg verwachsen ist, ein Denkmal bedeutet.

Erinnerungen von Bergsteigern sind häufig — manchmal zu häufig und auch zu früh — geschrieben. Erst in jüngster Zeit werden aber die Männer, ohne die besonders in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts, ehe das führende Bergsteigen aufkam, viele Fahrten nicht gemacht worden wären, der Allgemeinheit näher gebracht. J. L. geschieht es dadurch, daß das Leben der großen Bergführer von Berufenen eine Darstellung erfährt — Springenschmid: Der Sepp; Fritz Schmitt: Grill, genannt Kederbacher. Wertvoller sind aber noch die, wenn auch einfachen, stets aber lebensvollen eigenen Aufzeichnungen von Bergführern. Bereits vor einigen Jahren erschien ein Büchlein „Schweizer Bergführer erzählen“, das gewissermaßen einen Versuch darstellte, und dann herausgegeben von Ernst Jenny die „Erinnerungen“ von Christian Klucker. Sie ließen so recht erkennen, daß diese Bücher von „der anderen Seite“ eine wirklich nötige Ergänzung zur Geschichte des Alpinismus bilden und im übrigen meist rein menschlich sehr wertvolles Material bergen. Das gilt auch von den Lebenserinnerungen des weltbekanntesten Führers Matthias Zurbriggen „**Von den Alpen zu den Anden**“ (Union Deutsche Verlagsgef. Berlin), das 20 Jahre nach seinem Tode erscheint und ein reiches Bergsteigerleben vor unserem Auge vorüberziehen läßt. Hier sei nur kurz erwähnt, daß Zurbriggen dreimal in dem Himalaya, zweimal in Neuseeland und einmal in Südamerika war, wo er allein die Erstersteigung des Aconcagua ausführte. Und weiter seien zwei Sätze wiedergegeben, die mit einer Erklärung für die Erfolge dieses einfachen Mannes bilden: „Vor Antritt einer mir unbekanntem Bergfahrt studiere ich sie eingehend, mache mir eine Skizze des voraussetzlichen Weges...“; „ich muß die Karte stets bei mir führen, damit ich zeigen kann, wo wir uns befinden. Kompaß, Thermometer und Aneroid sind meine ständigen Begleiter“. Das war vor 50—60 Jahren! Andererseits hebt er auch lobend die „Sterling-Qualitäten“ seines „Herrn“ hervor.

Ein weiterer Satz Zurbriggens aus der Zeit um 1900 möge zu den beiden letzten hier zu erwähnenden Büchern überleiten: „Es gibt noch einen Riesenberg,

den ich gern besteigen möchte! Das ist der Mount Everest! Zum Gipfel eines jeden Berges führt ein gangbarer Weg. Ich glaube sicher, daß es auch einen auf den Mount Everest, den allerhöchsten, gibt.“ Wir haben in der Sektion Hamburg erst vor wenigen Wochen den glänzenden Vortrag von Hugh Rutledge, dem Führer der beiden letzten Everest-Expeditionen gehört. Wer sich weiter über die Geschichte des Himalaja von hoher Warte aus unterrichten will, dem sei das Buch von Sir Frances Younghusband: „**Der Himalaja ruft**“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin) empfohlen. Der Verfasser hat seit 1887 Himalajafahrten ausgeführt und bis 1934 den Mount Everest-Ausschuß geleitet. Der Hauptabschnitt des Buches „Abenteuer“ umfaßt im wesentlichen die Geschichte in höchst anschaulicher und mit sachkundigen Bemerkungen durchsetzter Darstellung. Die englischen Rundfahrten stehen natürlich im Vordergrund, aber auch die deutschen werden gerecht gewürdigt. Vom Everest sagt er zum Schluß, daß die letzten 400 Meter schwieriger sind, als man bisher annahm — auch Rutledge schilderte das große Couloir sehr eindringlich —, er erwartet aber doch unter jetzt erkannten Voraussetzungen den Enderfolg. Ein kurzer Abschnitt bringt dann allgemeine und Himalaja-Betrachtungen, wie wir sie in ähnlich trefflicher Weise in dem 1923 erschienenen Buche „Das Herz der Natur“ vom gleichen Verfasser finden. Younghusband nennt sich einen abgefahrenen Feind aller Himalajabilder und es werden auch nur einige gezeichnete Abbildungen geboten; für die meisten Leser leider sehr bedauerlich.

Wenn man dann das neue Buch von Paul Bauer „**Auf Rundfahrt im Himalaja**“ (Knorr und Hirth-München) zur Hand nimmt, so tritt bei der Gleichwertigkeit der beiden Bücher im übrigen die glänzende Bebilderung mit rund 100 Aufnahmen auf Kunstdrucktafeln ganz besonders in dem deutschen Werk hervor. Diese Bilder sind nicht nur die Erläuterung des gedruckten Wortes, sondern z. T. selbständige kleine Kunstwerke (z. B. Abb. 11, Fernrohraufnahme, 54/55, 71). Das Buch Bauers enthält gleichfalls zwei getrennte Darstellungen. Teil I umfaßt die Rundfahrt Bauers 1936, die in der Erstersteigung des nach dem Urteil Freshfields schönsten Berges der Welt, des Simolku, gipfelt. Dabei werden auch Tagebuchaufzeichnungen von Günter Hepp und Karl Wien mit verarbeitet. Es folgt der Teil II als wehmütiges Erinnerungswort für die 1937 dem Nanga Parbat zum Opfer gefallenen deutschen Bergsteiger. Die Sektion Hamburg hat ja unmittelbar nach Bekanntwerden der Unglücksbotschaft eine Gedenkfeier veranstaltet, aus der die Mitglieder, soweit damals möglich, über das tragische Geschehen erfuhren. Jetzt hören wir z. T. von dem überlebenden Ulrich Zugl, z. T. von Bauer unter Mitbenutzung der geborgenen Tagebücher von fünf Teilnehmern Näheres über die Fahrt und das Geschehen, sowie über die Bergung. Aber neben den Tatsachen und der Erörterung des Unheils stehen für den Leser in und zwischen den Zeilen die wertvollen Menschen, ihr Ringen mit stärkeren Kräften und die Kameradschaft bis in den Tod. Ueber ein einfaches Reiseumert hinaus ist das Buch ein stolzes Hohelied deutschen Bergsteigertums und ein bleibendes Denkmal der Gebliebenen. Dr. Lig.

## Fahrtenberichte 1937.

(Schluß.)

**Dr. Grüner und Frau.** Waghanngebiet: Mooslahner (Südwand) Abst. Bartholomä. Karmendel: Scharfreiter über Nordgrat.

**Dr. Maret und Frau.** Randerfeg: Fjifstok — Bonder-Krinden — Alpscheelenkopf. Belalp (Wallis): Oberaletschhütte — Sparrhorn — Birgischgrat — Foggenhorn.

**Karl Struve.** Alpspize. Zugspize (Höllental) (o. F.). Hochsch-Spiz — Weißflügel (N.D. Grat) — Brandenburger Haus — Bernagthütte. Breslauer Hütte — Wildspize (m. F.).

**Heinrich Trendner.** Zugspize (Bahn, Abst. Reintal). Alpspize. Westl. Karwendelspize. Aschauer Hütte — Jägersteig. Obergurgl. (Ramothaus noch geschlossen) Hohe Natt. Gurgler Scharie. Innsbruck — Brenner. Kasern — Tuger Joch — Hintertux — Fintenberg — Mayrhofen. Fjofental.

## Kleine Nachrichten.

Ein Wandergefähre für Juli/August für Großglockner—Ortler—Dolomiten wird gesucht von einem Mitglied unserer Sektion.

Ein Sektionsmitglied sucht Teilnehmer für Bergfahrten im Karakorum. (Näheres in der Geschäftsstelle.)

Die Verkehrsartik-Kunst München 8, Berg-am-Laimstraße 1, gibt gern kostenlose Auskunft (Rückporto erbeten) am A. B.-Mitglieder über Winter-sportplätze und Alpenfahrten.

Nach dem Fest bei Sagebiel wurden gefunden: 1 goldenes Armband, 1 Kamm, 1 Bleistift, 1 gesticktes (A. J.) Taschentuch, 1 Stabzeichen.

In unserer letzten Sitzung am 6. Dezember 1937 wurde eine goldene Brosche (mit Gemme) gefunden. Abzuholen bei Herrn Hoffmann, Wolsfenweg 1, III.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.

1 Paar Steigeisen, 2 Eispickel, 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 45.

Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930

3 Bände „Der Bergsteiger“ (1929, 1930, 1931).

1 Ziehharmonika (Hohner), gut erhalten, dreireihig, 16 Röhre, diatonisch.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift des D. und Oe. Alpenvereins 1930—1936.



Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Nicht öffentlich; nur für Mitglieder.

Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8.

Druck: Gustav Rönede, Hamburg 27

# Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen  
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 5

Hamburg, Februar 1938

16. Jahrgang

## 540. Sitzung am Montag, 21. Februar

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6  
abends 8.30 Uhr

zu der auch Familienangehörige und Gäste zugelassen sind.

Vortrag über die Gemeinschaftsfahrt  
der Bergsteiger-Gruppe der S. Hamburg  
(mit Lichtbildern)

„Durch die Stubai zur Kamolhaus“: Dr. Günther Heidrich

„Vom Kamolhaus zur Samoathütte“: Konrad Weid

## Vorher pünktlich 8 Uhr: Geschäfts-sitzung

(geschlossene Mitgliederversammlung)

Tagesordnung:

1. Jahresberichte und Entlastung.
2. Wahlen.
3. Verschiedenes.

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Es ist von Mitgliedern der Wunsch geäußert, daß die **Jahresberichte** möglichst vor der Geschäftsitzung versandt werden. Es liegt daher dieser Nummer des Nachrichtenblattes der Jahresbericht 1937 bei. Eine abermalige Versendung findet nicht statt.

2. Die **Zeitschrift 1937** liegt zur Abholung in der Geschäftsstelle Gr. Reichenstraße 51, II., Reichenhof, bereit.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

- Flügger**, Frau Helga, Hbg. 20, Haynstr. 2  
**Flügger**, Hellmuth, Hbg. 13, St. Benediktstraße 37  
**Flügger**, Frau Annemarie, Adresse wie vor  
**u. Freeden**, Frä. Anne-Marie, Wpt./Föhr, Dr. med. Gmelin-Nordsee-Sanatorium, Süßstrand Föhr  
**Himmelreich**, Rudolf, Hambg 39, Epheuweg 26  
**Himmelreich**, Frau Wilhelmine, Adresse wie vor  
**Krönig**, Frau Clara, Hbg. 20, Voogestieg 6  
**Krumbeck**, Karl, Bürgermeister, Elmshorn, Bismarckstraße 1  
**Keißel**, Heinrich, Oberlnt. d. R., Beob.-Abt. 20, Hbg.-Bahrenfeld, Brahmstr. 52  
**Keißel**, Fräulein Ulla, Hbg.-Bahrenfeld, Brahmstraße 52  
**Schrader**, Kurt, Lüneburg, Grapengießerstraße 5  
**Schwenzner**, Dr. J. E., Hbg./Gr.-Flottbek, Sievelingsweg 23  
**Söchting**, Ernst-Gustav, Hamburg 26, Bredelbaumspark 22  
**Söchting**, Frau Elvira, Adresse wie vor  
**Studen**, Prof. Dr. Rud., Hbg.-Hochkamp, Reichskanzlerstraße 7, I. Stock

Hermann Flügger, Dr. Blembel

Hermann Flügger, Dr. Blembel  
Hermann Flügger, Dr. Blembel

Dr. Lütgens, Dr. Raabe

Erhard Hinrichs, Dr. Georg Gumpel

Erhard Hinrichs, Dr. Georg Gumpel  
Dr. Rich. Kayser, Alexander Philipp

Dr. A. Nordhorst, Hans Schmidt

Anton Baum, Hermann Schmidt

Anton Baum, Hermann Schmidt

Dr. Eiche, Vermessungsrat Bohm

kommt von der Sektion Bonn

Herr und Frau Praesent

Herr und Frau Praesent

kommt von der Sektion Jena

(Die Einspruchsfrist beträgt satzungsgemäß 4 Wochen.)

## 539. Sitzung am 17. Januar 1938.

In Vertretung des Sektionsführers eröffnete Prof. Lindemann die Versammlung mit einem Hinweis auf das von der Lichtbildnergruppe veranstaltete Preisausschreiben für die besten Ferienbilder des Jahres 1937. Er machte weiter darauf aufmerksam, daß die bestellten Zeitschriftenbände 1937 noch nicht alle abgeholt seien und hat im Interesse der Portoersparnis, die neuen Jahresmarken gelegentlich in der Geschäftsstelle in Empfang zu nehmen.

Als Vortragender des Abends sprach Herr Hans Joachim Kräfte vom Staatstheater in Schwerin über „**Berge um Wolfsbad**“. Das im Herzen der Julischen Alpen gelegene Dörfchen dieses Namens ist die Sommerheimat des greisen Bergsteigers Julius Kugy, der in diesen Tagen das 80. Lebensjahr erreicht hat, des Mannes, der die Julischen Alpen erschlossen hat und durch seine Bücher der Kinder ihrer Schönheit geworden. Der Redner verehrt ihn als väterlichen Freund und gehört zu den jüngeren Bergsteigern, die bestrebt sind, das Werk Kugys in seinem Sinne fortzusetzen. Unter Vorführung zahlreicher, außerordentlich

schöner Lichtbilder schilderte der Vortragende die Landschaft, der die wunderbaren Berggestalten des Montafsch und des Wischbergs ihr charakteristisches Gepräge geben. Ihre prollen Kalkmauern ragen auf aus einem von Schluchten zerrissenen und mit vielen Seen geschmückten Talboden, den die südliche Sonne mit unzähligen Blumen geziert hat. Manche Wunde hat der Krieg dem Lande geschlagen, das an der Stelle liegt, wo Deutsche, Italiener und Slaven aufeinanderstießen, und das heute zum Teil an Italien gefallen. Spuren des Krieges sind überall zu finden, der ehemals reiche Wildbestand ist fast zugrunde gegangen. Noch heute wird das Gebiet wenig von Touristen besucht, Reichsdeutsche kommen besonders selten dahin.

Wir wanderten mit Herrn Kräfte auf den Wegen Kugys durch die Kare der Spranze und der Karniza, auf den Auszügen zum Montafsch und Wischberg, auf dem „Hütterband“ und „Walhallaband“. Wir folgten ihm auf einigen der neu erschlossenen Durchstiege und ließen in uns durch seinen Vortrag ein wenig den Eindruck des Märchenhaften vertiefen, den Kugys Schilderung über diese Berge gebreitet hat. Die am Schluß gegebene Schilderung einer Bergfahrt zum Predilpaß und auf den östlich gegen den Triglav vorgeschobenen Wangart vervollständigte das Bild der Julier und der sie umgebenden Berge.

Die Versammlung dankte dem Redner durch reichen Beifall, dem der Vorsitzende in seinem Schlußwort auch in Worten herzlichen Ausdruck gab.

Edm.

## Bergsteiger-Gruppe.

Die Bergsteigergruppe nebst Gästen unternimmt die nächste Wanderübung am Sonntag, dem 13. Februar.

Abfahrt Hamburg-Hauptbahnhof 8.35 Uhr nach Bergedorf.

## Lichtbildner-Gruppe.

Anschließend an die Zusammenkunft am 11. Januar wurde der vorgesehene Streifzug durch das nächtliche Hamburg plannäßig durchgeführt. Nachdem verschiedene malerische Winkel im alten Hamburg Gelegenheit zu verschiedenen Aufnahmen geboten hatten, erndete der Streifzug schließlich am Hafen, wo die festlich beleuchtete „Cap Arcona“ ein ebenso fesselndes Bild wie ein dankbares Objekt für die lichtbildnerische Betätigung der Teilnehmer bot, so daß eine gute Ausbeute an neuen Aufnahmen gebucht werden konnte. Dieser Streifzug mit der Kamera, der erste dieser Art, den die Gruppe unternahm, fand alleseitig Anklang, so daß der Wunsch nach weiteren Unternehmungen ähnlicher Art laut wurde. Diesem Wunsche wird entsprochen werden. — Die nächste Zusammenkunft der Gruppe ist zum

Dienstag, dem 15. Februar, 20.15 Uhr, in der Geschäftsstelle

angelegt, wo der bereits im Vorwege angekündigte Vortrag von Herrn Richard Lehmann über „**Filmentwicklung in der Tageslicht-Entwicklungsdose**“ stattfinden wird, woran sich praktische Versuche und Übungen der Teilnehmer anschließen werden. (Besichtete Filme mitbringen!) Ferner findet eine Auswahlschau geeigneter Bilder für das Ramolhaus und die Talhütte Zwieselstein sowie die übliche sachliche Aussprache statt. Gäste sind stets willkommen.

R. L.

## Preisausschreiben!

Zur Förderung der Liebhaber-Photographie im Kreise der Sektion wird hiernit ein Preismettbewerb:

„**Die besten Lichtbilder aus der Ferienzeit 1937**“

ausgeschrieben, wofür Preise im Werte von RM. 50.— zur Verfügung stehen, eine Summe, die bei entsprechender Beteiligung noch erhöht werden kann. Der Wettbewerb, an dem sich alle Mitglieder der Sektion beteiligen können, ist nicht allein auf alpine Aufnahmen beschränkt, es können auch solche aus anderen Gebieten eingereicht werden. Bedingung ist nur, daß es sich um Ferienaufnahmen des Jahres 1937 handeln muß. Es können Bilder von 9×12 bis 24×30 cm eingereicht werden. Schluß der Einreichung: 1. März, 12 Uhr mittags in der Geschäfts-

stelle. Die näheren Bedingungen liegen in der Geschäftsstelle aus und können hier eingesehen werden. Es ist vorgezogen, daß die mit Preisen bedachten Bilder auf der im Frühjahr stattfindenden Leistungsschau der Lichtbildnergruppe mit zum Aushang kommen sollen.

## **Wandervereinigung.**

**Sonntag, den 13. Februar** (Sonntagskarte Neugraben—Hittfeld)

Abfahrt: Hamburg-H. 9.14. Ankunft: Hausbruch 9.54. — Wanderung: Emma, Rosengarten, Schumwald, Sunder, etwa 26 km. — Rückfahrt: Hittfeld 17.54. Ankunft: Hamburg-H. 18.21. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

**Sonntag, den 27. Februar** (Vorkortkarte Mumühle)

Abfahrt: Hamburg-H. 9.07. Ankunft: Mumühle 9.52. — Wanderung: Mumühle, Wighaove, bei günstiger Witterung Absteher nach Heinrichshof und Rausdorf, Hahnenkoppel, Oher Lannen, Neuschönningstedt (Heidkrug), etwa 18 km bzw. 22 km. — Rückfahrt: 17.10 bzw. 17.40 oder 18.20 von Neuschönningstedt (Heidkrug) mit Autobus (70 Pfg.) — Ankunft: Hbg. Hademannplatz 17.55 oder 18.25 oder 19.05. — Führung: Dr. Günther Stechert, Oberstraße 64, Fernspr. 55 49 68.

**Sonntag, den 13. März**

Abfahrt: Hamburg-H. 8.27. Ankunft: Harburg 8.46. — Wanderung: Rund um Harburg, etwa 20 km. — Abfahrt: Harburg 17.02. Ankunft: Hamburg-H. 17.19. Führung: John Hartner, von Heßweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

## **Blatt-Gruppe.**

Wir haben unsere Übungsabende wieder aufgenommen und tanzen jeden **Mittwoch im Restaurant „Hohenfelder Schäferhütte“**, Hamburg 24, Lübeckerstraße 84. Diejenigen Mitglieder, die Interesse haben, die oberbayerischen Tänze zu erlernen, möchten wir bitten, einmal unsere Übungsabende zu besuchen. Auch Gäste sind jederzeit willkommen. Anmeldungen an **Carl Fischer**, Hamburg 24, Birkenau 16, Fernsprecher 36 10 05, Apparat 270 (von 9—17 Uhr).

## **Kleine Nachrichten.**

Ein **Wandergefährte** für Juli/August für Großglockner—Ortler—Dolomiten wird **gesucht** von einem Mitglied unserer Sektion.

Ein Sektionsmitglied **sucht Teilnehmer** für **Bergfahrten im Karakorum**. (Näheres in der Geschäftsstelle.)

Die **Verkehrstarif-Auskunft** München 8, Berg-am-Laimstraße 1, gibt gern **kostenlose** Auskunft (Rückporto erbeten) an A. B.-Mitglieder über Winter-sportplätze und Alpenfahrten.

**Gefunden nach dem Fest bei Sagebiel:** 1 gold. Armband, 1 Kamm, 1 Bleistift.

In unserer **Sitzung am 6. Dezember 1937** wurde eine **goldene Brosche** (mit Gemme) **gefunden**. Abzuholen bei Herrn **Hoffmann**, Woldsenweg 1, III.

**Billig zu verkaufen von Mitgliedern** (Näheres in der Geschäftsstelle):

Die **Schuhhütten** und **Unterkunftshäuser** in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.

1 Paar **Steigeisen**. 2 **Eispickel**. 1 Paar **Herren-Stiftstiefel**, Größe 45.

**Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930**

3 Bände „**Der Bergsteiger**“ (1929, 1930, 1931).

1 **Ziehharmonika (Hohner)**, gut erhalten, dreireihig, 16 Röhre, diatonisch.

1 Paar **Damen-Stiftstiefel**, Größe 44.

**Zu kaufen gesucht:** Zeitschrift des D. und O. Alpenvereins 1930—1936.

# Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen  
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 6

Hamburg, März 1938

16. Jahrgang

## 541. Sitzung am Montag, 21. März

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

## Vortrag

des Herrn Dipl.-Ing. R. Hoffmann-Charlottenburg:

## Rhätikon, Silvretta, Bergell

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

**Letzter Termin** für die verbilligte Zahlung von RM. 12.—  
(6.—) ist der **31. März d. J.** Ab 1. April RM. 15.— (7.50).

**Bitte umstehende Mitteilung betr. Mitglieder-Verzeichnis und einliegende Karte zu beachten.**

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Den Nachrichten liegt eine Postkarte bei, es wird gebeten, diese umgehend genau ausgefüllt an die Geschäftsstelle Gr. Reichenstraße 51, II., Reichenhof, zurückzusenden. Für den Neudruck der Mitgliederliste werden genaue Angaben gebraucht.
2. Die Zeitschrift 1937 liegt zur Abholung in der Geschäftsstelle Gr. Reichenstraße 51, II., Reichenhof, bereit.
3. Wir bitten, die bereits bezahlten Jahresmarken und die Eintrittskarten zu den Sitzungen in der Geschäftsstelle abzuholen.
4. Der Redner für den 21. März wird wegen seiner Lichtbilder besonders gerühmt. Einige für den Vortrag von Herrn Kräfte von ihm zur Verfügung gestellte Aufnahmen werden den Mitgliedern noch gegenwärtig sein. Freunde der Lichtbilderei seien daher besonders auf den Vortrag hingewiesen, der mit dem Bergell auch ein weniger bekanntes Gebiet behandelt.
5. Es wird gebeten, daß diejenigen Mitglieder, die Wandergefahrten für Alpenfahrten suchen, sich umgehend melden, da erfahrungsgemäß im letzten Augenblick eine Vermittlung sehr schwer ist.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Gewede, Joachim, Hamburg 21, Canalstraße 46	Dr. Vütgens, G. v. Hacht
Gröpfe, Dr. D. Karl, Hamburg-Altona, Treskowallee 24	kommt von der Sektion Nürnberg
Heder, Paul, Hambg. 20, Schedestr. 22, I.	Martin Ebel, Friedr. Hoffmann
Kromber, Bruno, Techn. Direktor, Hambg., Gr.-Flottbek, Flottbekter Chaussee 176	Baurat Paech, Dr. Vütgens
Paffarge, Gerhard, Obering., Hamburg 26, Caipar-Bogdölstraße	Prof. Paffarge, Dr. Vütgens
Philippi, Karl, Hamburg 1, Paulstraße 5	U. Philippi und Frau
Schumann, Johs., Dipl.-Ing., Hambg.-Lu., Hülfsfeld 37	Oberreg.-Baurat Richter, Prof. Koch
Schwenzner, Frau, Hambg./Gr.-Flottbek, Sievekingweg 23	kommt von der Sektion Magdeburg
Vidal, Frau Marie-Luise, Hamburg 13, S. Mitterstraße 12, II.	kommt von der Sektion Duisburg

(Die Einspruchsfrist beträgt fassungsgemäß 4 Wochen.)

## 540. Sitzung am 21. Februar 1938.

Der größere Zugang an jungen, aktiven Bergsteigern in unserer Sektion hat namentlich in der Bergsteigergruppe zu einem erfreulichen Aufschwung gemeinsamer bergsteigerischer Tätigkeit geführt. Aus Übungen in Segeberg entwickelten sich Übungsfahrten ins Mittelgebirge, und diese ließen wiederum den Wunsch entstehen, gemeinsame Fahrten ins Hochgebirge zu unternehmen. Die diesjährige Fahrt führte zum erstenmal in das vergletterte Hochgebirge und verlangte damit eine bereits in früheren Fahrten in der Zusammenarbeit eingespielte Mannschaft. Treten doch im Gletschergewiet im besonderen Maße neue Aufgaben an den einzelnen heran, da Schnee- und Eistechnik nur an Ort und Stelle und nicht im Mittelgebirge geübt werden können. Die vom Gesamtverein durch eine Sonderbewilligung von Devoten unterstützte Fahrt führte in das Stubai und in die östlichen Dextaler Berge — zu unserem Ramolhaus. Leider wurde die Fahrt vielfach durch schlechtes Wetter beeinträchtigt, mancher vorgehene Gipfel mußte ausfallen. Der Schulungswert der Fahrt ist allerdings dadurch kaum geringer geworden — der tüchtere Bergsteiger wird besonders gefördert, wenn er auch bei ungünstigem Wetter seinen Weg durch ein Gelände suchen muß, das abschließ-

so gewählt ist, daß man gezwungen ist, die Trace selbst zu bestimmen und nicht mit dem Nachsteigen der wohl scherzhaft als „Chausseen“ bezeichneten Steige auf bekannte Berge auskommt. Ueber den ersten Teil der Fahrt „Durch die Stubai zum Ramolhaus“ berichtete der Vorsitzende der Gruppe, Herr Dr. Heidrich, über den letzten Teil, „Zum Ramolhaus zur Samoarthütte“, Herr Konrad Weid. Von der Bielefelder Hütte ausgehend, wurde der Acherkogel erstiegen und sodann über den Walter Dittogge-Steig die Gubener Hütte erreicht. Ein Uebergang über das Zwieselbachjoch führte zur Binnebachseehütte und über das Binnebachjoch zum Westfalenhaus. Von hier wurde der Eisenferner Fernerkogel über den Nordgrat erstiegen. Die Ueberschreitung des Längentaler Jochs und der Brunnenkogelscharte, bei der ein steiler Feshang mit Randluft große Schwierigkeiten bereitete, führte zur Franz Sennhütte. Ein Versuch auf das Schrandele scheiterte am Wetter, dagegen wurde der Schrankogel erreicht. Ueber die Ambergerhütte wechselte man sodann ins Dextal und zum Ramolhaus hinüber. Von hier wurde einer der selten begangenen Aufstiege zum großen Ramolkogel durchgeführt. Die meisten Teilnehmer brachen jetzt die Fahrt ab. Herr Weid berichtete über Turen, die er im Anschluß hieran, zumeist mit Herrn Riehr, durchführen konnte. Zunächst gelang die Erstiegung von Spiegelfogel und Hochmilde. Noch einmal ging es zum Spiegelfogel, um von hier den Grat zur Firmianschneide zu überschreiten. Die Erstiegung des Schalkkogels wurde mit dem Uebergang zur Samoarthütte verbunden. Von hier wurde der wohl formen schönste Berg des Dextals, die Hintere Schwärze, erstiegen. Der Abstieg über das Marzelljoch bot unvermutet außerordentliche Schwierigkeiten, die durch Nebel und Neuschnee noch vergrößert wurden, so daß die Bergsteiger erst um 11 Uhr nachts in der Hütte eintrafen. Als die Suche nach dem am Einstieg zur hinteren Schwärze vergessenen Photoapparat bei Neuschnee den ganzen folgenden Tag in Anspruch genommen hatte, beschloß man, in den Kaiser zu gehen. Leider ließ es das Wetter auch hier nicht mehr zu Bergfahrten kommen.

Die Vortragenden vermittelten an der Hand von Lichtbildern einen Eindruck von der Zusammenarbeit der Gemeinschaftsfahrt. In seinem Schlußwort drückte der Sektionsführer seine Freude darüber aus, daß die Bergsteigergruppe nach ersten Erfolgen im Fels nun auch im Eis tüchtige Leistungen, z. T. unter erschwerten Umständen, erzielt habe, so daß man mit Benutzung feststellen könne, daß auch in unserer alpenfernen Sektion eine gegenseitige Förderung und Schulung im Bergsteigen möglich und erreicht sei, die für die Zukunft weitere Erfolge versprache.

Der Vortragsführung ging eine kurze geschäftliche Mitgliederversammlung voraus. Die Jahresberichte waren allen Mitgliedern, einem früher geäußerten Wunsche entsprechend, bereits zugefandt. Es erfolgte Entlastung auf Grund der Berichte. Ebenso wurde auf Antrag des Kassenprüfers Polizeirat Schägel die Kassenabrechnung 1937 und nach Erläuterungen des Sektionsführers über die Vermögenslage anschließend der Voranschlag 1938 genehmigt. Die Wahlen ergaben einstimmig Mandatsverlängerung des Sektionsführers und weiter der Herren August Gerrens und Polizeirat Schägel als Kassenprüfer. Die Satzungen der Jugendgruppe wurden entsprechend den Richtlinien des Alpenvereins ohne Aussprache genehmigt. Auf Anregung von Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Kollhoff sagte der Vorsitzende für den kommenden Sommer ein Neuerscheinen des Mitgliederverzeichnis zu. Edm.

## Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung vom 2. Februar 1938 berichtete Herr Sorgenfrei über Bergfahrten auf Skiern im März/April 1937. Er begann seine Fahrten im Allgäu (Spießer Abfahrt) und siedelte alsdann ins Ferwall über in das Gebiet der Neuen Heilbronner Hütte. Von dort aus bestieg er u. a. die Westliche Flußspitze, die Fädnerspizze, die Westliche Flußspitze, den Vertinesberg über den Faselferner. Ueber das Zeinisjoch erreichte er Galtür und begab sich von dort aus in das Gebiet der Siloretta. Als Standquartiere nahm er die Heideberger Hütte, die Jantalhütte und die Wiesbadener Hütte.

Aus den zahlreichen Bergfahrten sind hervorzuheben die Besteigung des Big Karain, des Big Lasna, des Big Dawa Cassé, der Spitzen und Breiten Krone, der Dreiländerspizze. Den Abschluß bildete die Siloretta-Rundfahrt unter Besteigung des Großen Big Bin. Durch zahlreiche Lichtbilder und einige Tourenskizzen ver-

anschaulichte der Vortragende den Bericht über seine Fahrten, die eine vorbildliche Verbindung des Stillaufs mit bergsteigerischer Leistung darstellten.

Anschließend berichtete Herr Dr. Lindemann jr. über eine Sommerfahrt in den Dolomiten, die von einigen Mitgliedern der Bergsteigergruppe mittels Fahrrädern ausgeführt worden ist. Der Bericht ergab manches Lehrreiche für die Vorbereitung und Ausrüstung eines solchen Unternehmens. Bergsteigerisch wurden recht gute Erfolge erzielt, u. a. die Besteigung des Kleinen und Großen Fernmedas in den Geisler Spizen, die Besteigung des ersten und zweiten Seilaturmes, der Grohmannspitze und der Fünffingerspitze.

In der Sitzung wurde erstmalig der von der Sektion angekaufte Lichtbildapparat (Epidiaskop) benutzt. Der Apparat bewährte sich aufs Beste.

**Die nächste Sitzung** findet am **Mittwoch, 16. März 1938**, 20 Uhr pünktlich, im Geschäftszimmer der Sektion, Hamburg, Große Reichenstraße 51, II., statt. Es werden berichten Herr Sorgenfrei über Bergfahrten in der Palagruppe und Herr Keller über Bergfahrten im Gebiet des Bagmanns.

**Die nächste Wanderübung** findet am **Sonntag, 27. März 1938**, statt. Abfahrt Hauptbahnhof Hamburg 8.18 Uhr mit Sonntagskarte nach Alshausen. Es wird gebeten, Kompaß mitzubringen. Gäste sind zu allen Veranstaltungen der Bergsteigergruppe willkommen. **Dr. H.**

## Wandervereinigung.

**Sonntag, den 13. März**

Abfahrt: Hamburg-H. 8.27. Ankunft: Harburg 8.46. — Wanderung: Rund um Harburg, etwa 20 km. — Abfahrt: Harburg 17.02. Ankunft: Hamburg-H. 17.19. Führung: John Hartner, von Heßweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

**Sonntag, den 27. März**

Abfahrt: Hamburg-H. 8.19. Ankunft: Süldorf 8.58. — Wanderung: Klöbenteen, Kathrinenhof, Holmer Sandberge, Rissen, etwa 25 km. — Führung: Dr. A. Bilienthal, Blankenese, Am Kiekeberg 23.

**Sonntag, den 10. April**

1. Abfahrt: Barmbeck 8.10. Ankunft: Gr.-Hansdorf 8.48. — Wanderung: Gr.-Hansdorf, Ochsentoppel, Niekoppel, Sprenge, Steinburg, Schattredder, Hainholz, Hoisdorf, Gr.-Hansdorf, etwa 25 km. Besichtigung einer Nutria-Pelztierfarm. — Rückfahrt: Gr.-Hansdorf 18.08. Ankunft: Barmbeck 18.47. — Führung: Emmi Lind, Osterstraße 2, 1. Stock, Fernsprecher 36 42 29.

2. Abfahrt: Hamburg-BL. 8.40. Ankunft: Bergedorf 9.04. — Wanderung: Bergedorf, Bentorf, Wohltorf, Ohe, nördlicher Sachsenwald, Lumühle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Lumühle 17.42. Ankunft: Hamburg-BL. 18.21. — Führung: Carl Fischer, Birkenau 16.

## Lichtbildner-Gruppe.

**Die nächste Zusammenkunft** findet am **Dienstag, 15. März 1938**, 20.15 Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion statt.

- Tagesordnung:**
1. Neuwahl des Gruppenvorstandes.
  2. Bericht über den Wettbewerb.
  3. Festlegung der diesjährigen Leistungsschau.
  4. Fortsetzung der Gemeinschaftsarbeit. Vergrößerungen.
  5. Fachliche Aussprache.

Gäste willkommen.

R. L.

**Der Sportgrochen dient dem deutschen Sport!**

## Blatt-Gruppe.

Wir haben unsere **Übungsabende** wieder aufgenommen und tanzen jeden **Mittwoch im Restaurant „Hohenfelder Schäferhütte“**, Hamburg 24, Lübeckerstraße 84. Diejenigen Mitglieder, die Interesse haben, die oberbayerischen Tänze zu erlernen, möchten wir bitten, einmal unsere Übungsabende zu besuchen. Auch Gäste sind jederzeit willkommen. Anmeldungen an **Carl Fischer**, Hamburg 24, Birkenau 16, Fernsprecher 36 10 05, Apparat 270 (von 9—17 Uhr).

## Bücherchau.

„**Wiesenblumenfibel**“. 56 Farbenphotos von **Eveline Amstutz**. F. Bruckmann N.-G., München. Preis RM. 1.80. Kein wissenschaftliches Buch, so wenig wie die bereits in diesem Blatte besprochene im gleichen Verlage erschienene **Alpenblumenfibel** von **Walter Amstutz**, aber eine Zusammenstellung von 56 prächtigen Naturaufnahmen, die ebenso trefflich reproduziert sind, die bei jedem Naturfreund helles Entzücken auslösen werden und die geeignet sind, den Wanderer auf die Schönheit der angeblich unscheinbaren Wiesenblume aufmerksam zu machen. Die „**Wiesenblumenfibel**“ schließt sich der „**Alpenblumenfibel**“ insofern unmittelbar an, als es sich nicht etwa um eine Zusammenstellung aus der Flora der Wiesen unserer eigenen Heimat handelt, sondern, was ja dem Alpenfreund willkommen sein wird, hauptsächlich ebenfalls um Pflanzen der Gebirgsgegenden und angrenzenden Gebiete. **Dr. Sch.**

„**Das Ski-ABC**“ von **Dr. Walter Amstutz**. Ein Ski-Schulfilm aus 450 Zeitlupen-Bildern im Verlag von **Dressl Füssli**, Zürich-Leipzig. Die Literatur über die Technik des Skifahrens ist im Laufe der Zeit reichlich angeschwollen. Ob der Anfänger hieraus viel Nutzen ziehen kann, bleibt fraglich. Zuhören und Lesen, vor allem aber ein guter Skikursus mit einem tüchtigen Lehrer wird immer noch am schnellsten zum Ziel führen, wobei die Jugend, die ohne viel Nachdenken rein gefühlsmäßig an das Skilaufen herangeht, den Vorsprung behält. Trotzdem hat die vorliegende Veröffentlichung von dem in Sportkreisen aller Länder bekannten Verfasser ihre Berechtigung, weil die durch den Filmstreifen wiedergegebenen typischen Bewegungsstellungen sehr anschaulich und leichter verständlich als Bewegungszeichnungen sind. Dadurch wird der Ski-Unterricht, der in kurze prägnante Sätze zusammengefaßt ist, wirkungsvoll unterfüttert. Die Zeitlupenaufnahmen ermöglichen außerdem eine gute Nachprüfung der eigenen Fehler. **Pach.**

## Kleine Nachrichten.

**Wandergesährte für Anfang Juli** gesucht (ca. 10 Tage) für Gletscherwanderungen in der Benediger- und Zillertalgruppe oder Brenta. (Je nach Devisenlage.)

Welches Mitglied kann eine billige **Sommerfahrt in Oberbayern**, ca. 1000 Meter hoch, empfehlen für ein Ehepaar mit 5 Kindern. Keine Pension, sondern bei Privatleuten.

Die **Verkehrstarij-Auskunft** München 8, Berg-am-Loimstraße 1, gibt gern kostenlose Auskunft (Rückporto erbeten) am A. B.-Mitglieder über Winterferienplätze und Alpenfahrten.

**Gefunden nach dem Fest bei Sagebiel:** 1 gold. Armband, 1 Kamm, 1 Bleistift.

In unserer **Sitzung am 6. Dezember 1937** wurde eine **goldene Brosche** (mit Gemme) gefunden. Abzuholen bei Herrn **Hoffmann**, Woldienweg 1, III.

In unserer **Sitzung am 21. Februar** wurde eine **kleine Anstecknadel** gefunden. Abzuholen in der Geschäftsstelle.

**Billig zu verkaufen von Mitgliedern** (Näheres in der Geschäftsstelle):

Die Schughütten und Unterkunfthäuser in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.

1 Paar Steigeisen. 1 Eispickel. 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 45.

**Zu kaufen gesucht:** Zeitschrift des D. und O. Alpenvereins 1930—1936.

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzutellen sind, befindet sich Hamburg 8, Große Reichenstraße 51, „Reichenhof“ (Fernruf: 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 4 Uhr. Sonnabends 9—1 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postchekkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Wütgens, Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 51, „Reichenhof“ (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu richten.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender: Dr. G. Heidrich, Altona, Marktstraße 41; Nebungswart: G. v. Hacht, Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Lichtbildner-Gruppe:** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. **Plattlgruppe:** Nebungsabende Mittwochsabend in der Hohensfelder Schärerhütte, Lübeckerstraße 84. Anmeldungen bei Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 36 10 05, Apparat 270.

9. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 10 Matratzen- und Strohlager in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Kamolhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Oberjürgis; 31 Betten, 35 Matratzen.

10. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Rummund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenbü Einsprüche gegen Neuaufnahmen.

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. N.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51. II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 7

Hamburg, April 1938

16. Jahrgang

## Oesterreichs Heimkehr zum Reich und der Alpenverein.

**Deutscher Alpenverein.** München, den 17. März 1938. Der erste Vorsitzende des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Universitätsprofessor Dr. R. von Klebelsberg-Innsbruck, und der Verwaltungsausschuß Stuttgart geben bekannt:

Vor bald 70 Jahren schon haben sich die Bergsteiger des Deutschen Reiches und Oesterreichs zum „Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein“ zusammengeschlossen. Nachdem nunmehr auch aus den Staaten ein einiges Deutsches Reich geworden ist, sind wir der „Deutsche Alpenverein“.

### Aufruf der Alpenvereinsleitung.

Was die Bergsteiger im Deutschen- und Oesterreichischen Alpenverein jahrzehntelang vergeblich ersehnt — ist erfüllt! Der Traum der deutschen Einheit ist Tat geworden. Im Jubel eines 75-Millionen-Volkes empfinden wir vom D. u. De. A.-V. solch Glücksgefühl um so herzlicher, je schmerzlicher gerade wir an der Zwiebracht gelitten haben.

Seit bald 70 Jahren über die Grenzpfähle hinweg in unzertrennlicher Gemeinschaft verbunden, haben wir Bergsteiger — dank der Fürsorge der Reichsregierung — auch über die bösen Zeiten, die über Oesterreich hereingebrochen waren, die Einheit der deutschen Bergsteiger gemahrt.

In rastlosem und begeistertem Schaffen haben wir das herrliche Bergland Oesterreich erschlossen, die Verbundenheit mit dem Bergvolk gepflegt und wo immer Not war, gelindert. Heute sind wir nach langem Aufstieg am Ziel der vollstetigen Einigung! Mit heißem Dank an den Führer stehen wir einsatzbereit zu weiterem Wirken mit eisernem Willen nach Bergsteigerart.

Am 10. April gilt für alle die stolze Volung:

**Mit dem Führer für Groß-Deutschland!**

R. v. Klebelsberg, 1. Vorsitzender.

B. Dinkelacker, 2. Vorsitzender.

## 541. Sitzung am 21. März 1938.

Der Sektionsführer Prof. Dr. Vittingers eröffnete die Sitzung mit einem Hinweis auf das historische Geschehen der letzten Tage — die Rückkehr Oesterreichs in das Deutsche Reich. Die schon im Namen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ausgedrückte Ueberstaatslichkeit hat damit ein Ende gefunden. Der Verein hat daher seinen Namen geändert und heißt fortan „Deutscher Alpenverein“. Telegramme aus dem Reichsministerium des Innern an die Vereinsleitung begrüßen diese Maßnahme und sprechen von den unvergessenen Verdiensten des Alpenvereins um die Verbundenheit der bisher getrennten beiden deutschen Länder. Der Sektionsführer wies weiter auf die großen Aufgaben hin, die dem Alpenverein in dem neuen Großdeutschen Reich erwachsen werden und gab unter lebhaftem Beifall der Versammlung bekannt, daß die Sektion Hamburg angeichts des großen Geschehens in Freude und Dankbarkeit einen Betrag von RM. 400.— an die Volksspende in Oesterreich überweisen werde.

Im Vortrag des Abends schilderte Herr Dipl.-Ing. R. Hoffmann-Charlottenburg „**Ahällikon, Siloretta und Bergell.**“ An der Hand einer Reihe in der Wahl der Motive wie in der Ausführung gleich schöner Lichtbilder führte er seine Zuhörer „auf beschaulichen Wegen, dabei auch kleine Wunder am Wege würdigend und bestrebt, einen Kontakt der Zuhörer mit der Natur herzustellen“, in die Welt dieser drei Berglandschaften ein, die räumlich nicht weit von einander entfernt sind und doch außerordentlich verschiedenen Grundcharakter aufweisen. Dem Kulkfels des Ahällikon steht das Eis der Siloretta gegenüber, während im Bergell phantastisch kühne Felsburgen von Urgestein einem mit südlicher Vegetation bedeckten Talboden entragen. Die Schilderung der beiden ersteren Gebiete erhielt ein besonderes Gepräge durch den Umstand, daß infolge der zeitweiligen Reiseperrre für Oesterreich der Zugang durch das weniger bekannte schweizer Grenzgebiet genommen wurde. Von St. Antonien nördlich Kübbs ausgehend wurden Sutzluch, 3 Türme und Madria besucht. Ueber Davos und Flielapaf kam man ins Engadin und von hier durch das Lavental zur Dreiländerspitze und zum Biz Buin, von dem durch das Tuoi-Tal das Engadin wieder erreicht wurde. Einige schöne Bilder — darunter die prächtige Aussicht auf die Bernina von der Fuorcia Surlej — führten die Zuhörer über Silvaplana und Sils zum Malojapaf und leiteten hinüber in die Landschaft des Bergell, gleich schön durch seine malerischen Ortschaften wie durch seine Berge. Unter ihnen Badile, Cengalo und Scioragruppe, die jedem Bergsteiger aus der alpinen Literatur — leider sehr viel weniger von eigenen Besteigungen her — bekannt sind.

Die Ausführungen wurden mit reichem Beifall aufgenommen. In seinem Schlusswort dankte der Sektionsführer dem Vortragenden für seine fesselnden Ausführungen, die gezeigt hätten, wieviel Schönheit die Alpen dem sehenden, beschaulichen Wanderer offenbaren — oft in stärkerem Maße als dem, der sich um alpine Höchstleistungen bemüht.

Ldm.

### Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung vom 16. März 1938 berichtete Herr Keller über Bergfahrten im Gebiet von Berchtesgaden. Der Kleine Waghmann diente ihm mit den Anstiegen über den Nordost-Grat und über die Südwand als Uebungsberg. Es folgte als erste größere Fahrt die Ostwand der Waghmann-Mittelspitze (sogen. Kleine Ostwand). Es verstand sich von selbst, daß diese Bergbesteigungen in unmittelbarer Nähe der

Großen Ostwand den ohnehin im Herzen keimenden Wunsch, diese Wand zu durchsteigen, erheblich verstärkten. Für ein solches Unternehmen fehlte es jedoch sowohl an einem Gefährten, wie auch an der nötigen Uebung. Der Gefährte ergab sich aus einer Zufallsbekanntschaft. Die Berg- und Kletterfestigkeit härtete der Vortragende zunächst am Westgrat des hohen Göll, wobei er zugleich den gefundenen Gefährten erprobte. Anschließend führte er im Alleingang die Uebersteigung der Blaueis-Umrahmung in der Hochfaltergruppe durch, wobei der Nordgrat der Blaueis-Spitze erhebliche Schwierigkeiten bot.

Sodann erfolgte der Angriff auf die Große Ostwand. Die beiden Gefährten brachen um die Mittagszeit in St. Bartholomä auf und erreichten über die Eiskapelle das Waghmann-Kar, ohne auf Schwierigkeiten zu stoßen. Das erste ernste Hindernis bot die Randkluft am Waghmann-Kar, die außerordentlich breit und tief war. Nach einigen Versuchen gelang es jedoch den Bergsteigern, die Schöllhornplatten zu erreichen, deren schwierige Stellen ohne Aufenthalt überwunden wurden. Die Bergsteiger strabten jetzt dem sogenannten Oberen Bimafplatz, einer geräumigen Höhle, zu. Inzwischen zog sich jedoch ein Gewitter zusammen, das zum Ausbruch kam, bevor sie die Höhle gewinnen konnten. Das die Wand an dieser Stelle durchziehende Wasserrinnal verwandelte sich in kürzester Zeit zu einem reißenden Sturzbach, der in steigendem Maße Schlamm- und Steinlaminae entseelte. Es gelang jedoch den Bergsteigern, sich in der Höhle in Sicherheit zu bringen, bevor der Steinschlag zur vollen Auswirkung kam. Am nächsten Tag setzten die Bergsteiger die Fahrt bei schönem Wetter fort, erreichten die Südspitze ohne ernste Schwierigkeiten und beendeten die Fahrt durch Uebersteigung des Waghmanngrates über Mittelspitze und Hoched.

Die Schilderung der Fahrten war außerordentlich fesselnd und anschaulich. Sie wurde teilweise durch lehrreiche Lichtbilder unterstützt. Die bergsteigerische Bedeutung der Fahrten bedarf keiner besonderen Hervorhebung.

### Die nächste Sitzung der Bergsteiger-Gruppe

wird durch Rundschreiben bekanntgegeben werden.

Dr. H.

### Lichtbildner-Gruppe.

Der gut besuchte Gruppenabend am 14. März, der in Anwesenheit des Sektionsführers stattfand, brachte die Neuwahl des Gruppenvorstandes. Durch diese Neuwahl wurde der aus den Herren Richard Lehman und Dr. Max Schmidt bestehende Vorstand aufs neue bestätigt. Es wurden außerdem ernannt: Herr Wilhelm Krüger zum Verwalter der Arbeitsgeräte, der Materialisten und der Bücherei, Herr Dr. Max Schmidt und Herr Konrad Weid zu Verwaltern der Diapositiv-Sammlung.

Die neu beschaffte Vergrößerungseinrichtung mit ausreichendem Zubehör war an diesem Abend bis auf einige Einzelheiten eingetroffen und wurde einer eingehenden Prüfung und Befichtigung unterzogen. Die noch fehlenden Teile werden bis zum nächsten Gruppenabend nachgeliefert sein, so daß alsdann praktische Vergrößerungsarbeiten vorgenommen werden können. Die Gruppe verfügt nunmehr über eine Dunkelkammer und alle Arbeitsgeräte, um die praktische Gemeinschaftsarbeit jederzeit durchführen zu können außerdem steht ihr die Projektionseinrichtung der Sektion für Vorträge zur Verfügung.

Es wurde beschlossen, daß die diesjährige Leistungsschau in Gemeinschaft mit der Sitzung der Sektion am 16. Mai im Patriottischen Gebäude stattfinden soll. Alle Gruppenmitglieder werden gebeten, schon jetzt mit der Bereitstellung der hierfür zu bestimmenden Bilder beginnen zu wollen.

Nächster Gruppenabend am Dienstag, dem 12. April, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle. Da die Geschäftsstelle bis 22 Uhr stets geräumt sein muß, so ist von jetzt an der Beginn der Gruppenabende auf 20 Uhr festgesetzt.

Die Vergrößerungseinrichtung wird an diesem Abend in Benutzung genommen werden, soweit die Zeit es erlaubt, soll jedem der Anwesenden Gelegenheit gegeben werden, selbst Vergrößerungen herzustellen. Der Abend dient außerdem der Vorbereitung der Leistungsschau am 16. Mai. Gäste sind willkommen.

R. L.

## Waffl-Gruppe.

Während der Monate April bis August finden keine Uebungsabende statt. Wiederbeginn voraussichtlich Mitte September.

Neuanmeldungen nimmt entgegen: Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16, (Telefon 36 10 05, Apparat 270, zwischen 9 und 17 Uhr).

## Wandervereinigung.

Mit Rücksicht auf die am 10. April stattfindende Wahl fällt die Wanderung Nr. 1 nach Groß-Hansdorf aus.

2. Abfahrt: Hamburg-BL 10.10. Ankunft: Bergedorf 10.34. — Wanderung: Bergedorf, Wentorf, Wohlfors, Ohe, nördlicher Sachsenwald, Lumühle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Lumühle entsprechend später. — Führung: Carl Fischer, Birkenau 16.

**Sonntag, den 24. April**

1. Abfahrt: Hamburg-H. 9.04. Ankunft: Harburg-W. 9.26. — Wanderung: Stadtpark, Sinstorf, Wogdorf, Stud., Bismarckturn, Ulwejen, Füstelberge, Neugraben, etwa 20 km. — Rückfahrt: Neugraben 17.29. Ankunft: Hamburg-H. 18.00. — Führung: Hermann Baring, Harburg, Gartenstraße 16, Fernsprecher 37 39 69.

2. Abfahrt: Hamburg (Hachmannplatz) 7.45. Ankunft: Lütjensee 8.32. — Wanderung: Lütjensee, Wentorf, Vinau, Trittau (Worburg), etwa 28 km. — Rückfahrt: Trittau (Worburg) 20.30. Ankunft: Hamburg 21.50. — Führung: Kurt Uhe, Hamburg/Gr.-Flottbek, Giesestraße 3, Fernsprecher 49 32 70.

**Sonntag, den 8. Mai: Führertag**

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben (auch Vertretungsweise) oder für das 2. Halbjahr 1938 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Abfahrt: St. Pauli-Landungsbrücken, Brücke 4, 8.30 Uhr, Rückfahrt ab Wisch, 16 Uhr. Verbilligte Karten für Hin- und Rückfahrt (nur ab Hamburg) RM. 1.50. Nachzügler können in Blankenese 9.15 Uhr einsteigen.

Wanderung: Estebriège, Ladecop, Mittelmittchen, Wisch, etwa 20 km. — Gemeinames Essen 17 Uhr im Hotel und Rest. E. v. Appen, Blankenese, Strandweg 69. — Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 2. Halbjahr 1938.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 1. Mai, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn W. Helling, Hamburg 13, Heimhuderstraße 11, I., einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrt- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (eventl. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichtet sind, schriftlich bis zum 1. Mai an Fräulein Paula Bartels, Güntherstraße 26, oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. — Führung: Paula Bartels, Güntherstraße 26, Fernsprecher 35 10 21.

## Bücherschau.

Ein neues Werk eigener Prägung ist das Handbuch „Deutschland“ von Hans Pilug (Reclam-Verlag). Es sucht in dem umfangreichen, aber im Format handlichen Band von über 700 Seiten mit rund 130 Abbildungen und Textskizzen die zwei verschiedenen Aufgaben als Lesebuch und als Nachschlagewerk zu lösen. Der erste Teil bringt nach kurzer Einleitung eine lebensvolle Schilderung Deutschlands auf geographischer, volkstümlicher und kultureller Grundlage. Das Charak-

teristische und Wesentliche jeder deutschen Landschaft wird herausgehoben und auch abseitige Winkel werden berücksichtigt. Er ist bemüht sein Ersatz für den Baedeker, den man stets auf Reisen braucht, sondern ein liebevoller Führer durch alles Schöne und Erhabene in Deutschlands Gauen, etwa im Sinne der älteren Schriften Friedrich Nagels oder Heinrich Riebls. Wo man den Text auch aufschlägt, überall bietet er Interessantes, weckt Erinnerungen oder schafft Lust zu neuen Fahrten. Die Kunstdruckabbildungen dieses Teiles sind vorzüglich ausgewählt und wieder-gegebene Gebirgsbilder finden sich in größerer Zahl. Der zweite Teil ist dann ein Deutschland-Verikon in alphabetischer Anordnung. Unter tausenden von Stichworten finden sich knapp gehaltene, aber doch sehr inhaltsreiche Angaben über Orte und Landschaften, sowie geographische und volkswirtschaftliche Erscheinungen. Für die in dem Buch, besonders im ersten Teil behandelten Wissensgebiete ersetzt der zweite Teil in bequemster Form ein dickleibiges Verikon, dem sogar noch zahlreiche Karten und Textskizzen beigelegt sind. Es findet sich z. B. ein Längsschnitt Ost-West durch die bisherigen deutschen Alpen, eine vorzügliche Ansichtsskizze des Garnisch-Partenkirchener Beckens mit Welterstein, Karte der See- und Binnenhäfen mit Verkehrszahlen, Karte der Autobahnen, der politischen Gauen-einteilung, des geologischen Aufbau des deutschen Bodens und vieles mehr, wie auch eine Skizze Groß-Hamburgs. Endlich ist noch im Anhang ein Stichwörterverzeichnis, im vorderen Umschlag eine farbige Karte Deutschlands und hinten eine Bildkarte. Letztere eignet sich allerdings mehr zur Reklame auf Bahnhöfen und könnte in Neuauflagen vielleicht durch eine Verkehrskarte ersetzt werden. Eine Neuauflage müßte natürlich auch Oesterreich berücksichtigen und eventl. zur leichteren Uebersicht in dem ersten Teil Kapitelüberschriften bei den einzelnen Großlandschaften bringen. Das Buch ist gut in Leinen gebunden und besonders preiswert, so daß es in jeder Beziehung empfohlen werden kann.

Ein kulturhistorisches Dokument ist die kleine im Verlag Bruckmann-München erschienene „Trachtensibel“. Nach Originalien des in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts lebenden Malers David Schmid aus Schwarz gibt sie alphabetisch nach Kantonen geordnete farbige Darstellungen der alten Schweizer Trachten, jenseitig mit kurzen Erläuterungen. Vielleicht lassen sich daraus für unsere Alpen-ferne Anregungen entnehmen, wenngleich eigentlich zu den alten Trachten auch die alten, vielfach selbst gearbeiteten Stoffe und Beigaben gehören.

Das Buch von Fritz Schmitt „Der Bergsteiger von heute“ (Bergverlag Rudolf Roth-München) bedarf einer besonderen Würdigung, will es doch nach eigenen Worten „das neuzeitliche Standwerk für den Bergsteiger“ sein. Sein Grundgedanke ist, nicht wie die meisten Bergsteigerlehr- und Handbücher das A B C für Anfänger zu bringen, sondern den bereits Erfahrenen weiteres bergsteigerisches Wissen und Können zu vermitteln. Damit versucht es eine tatsächlich vorhandene Lücke zu füllen. Denn Leo Maduschka, der in schwer zu übertreffender Weise diesen Weg bereits ging, ist ein Opfer der Livetta-Nordwestwand geworden. Mit Recht läßt Schmitt in den aufgabengemäß wichtigsten beiden Kapiteln über „Neuzeitliche Freistechnik“ und „Neuzeitliche Eisstechnik“ Maduschka mit seinen bekannten Ausführungen zu Worte kommen. Ein weiteres ansprechendes Kapitel über Winterbergsteigen — dabei auch die bisher kaum behandelte Winterklettern — steuert Schmitt selbst bei. Von Pauke dagegen stammt der Abschnitt „Allgemeines Wissen und Erfahrungen“, in dem der wohl beste Kenner der Lawinen diese, sodann aber Weirauch und Bergnot und Rettung behandelt. Damit sind die Teile, die gewissermaßen den Kern des Buches bedeuten und seinen besonderen Wert ausmachen, angeführt. Davor- und dazwischengeschaltet finden sich nun weitere Kapitel und Ausführungen, die wohl alle gut gemeint, aber z. T. von unterschiedlichem Werte sind. Der Abschnitt „Bergräum und Gipfel“ will eine Art Einleitung in die Gebirgskunde sein, soweit sie für die Zwecke des Buches in Betracht kommt. Er deutet aber meist nur an und ist in Einzelheiten, vor allem aber in der Gebirgskarte der Erde unzulänglich. Gut sind die Abschnitte „Die großen Felsfahrten“ und „Die großen Eisfahrten von heute“, z. T. mit Anstiegsskizzen. Die Dent d'Hercens ist allerdings in die Nostalpen geraten und auf Seite 109 unten ist auch die Bemerkung über Eisfahren nicht richtig (siehe Rigele: 50 Jahre Bergsteiger Seite 214/15.) Aber das sind nebensächliche Versehen, die mit einigen anderen leicht verbessert werden können. Ein weiterer historischer Beitrag behandelt das Ringen um die Berge der Erde, der bis 1937 einschließt, geht, wobei natürlich größtmögliche

Kürze nötig war. Hier wird man stets Herzogs ausführliches „Kampf um die Weltberge“ zu Rate ziehen, während umgekehrt Schmitt als Nachtrag seit 1933 dienen kann. „Kameraden der Berge“ sind die toten deutschen Bergsteiger, denen liebevolle Worte gemidmet werden, die aber noch sympatischer wirken würden, wenn einige Superlative gestrichen wären. Dasselbe gilt von dem immer wieder den Text unterbrechenden „Es spricht die junge Generation“. Bei den an hundert — vielleicht sind es noch mehr — Aussprüchen wäre weniger mehr. Es muß einmal offen gesagt werden, daß für den wahren Bergsteiger, der auch nach menschlicher Vollkommenheit streben soll, Freude am Hochgebirge und am Kampf und Sieg in ihm Höhepunkte im Leben, aber nicht Endaufgabe des Lebens sind. So ist das Buch ein outrechtlich zu begrüßender erster Versuch, von dem weitere Auflagen erhofft sind. Es muß sich, aber, von einigen Schlacken säubert, mit der eigentlichen Aufgabe schärfer befassen, hier mehr, dort dafür weniger bringen. Dann wird das Buch wirklich das Standwerk im gedachten Sinne.

Die zahlreichen Kriegserinnerungsbücher der ersten Nachkriegszeit werden jetzt mehr und mehr durch dokumentarische Werke ersetzt, die z. T., auch das kriegsgeschichtliche Material der Gegner mit verarbeiten und dadurch Dauerwert behalten. Der Legtam-Verlag Graz begehrt in dem neuesten Buch „Der Krieg an Kärntens Grenze 1915—1917“ von Hans Lukas einen ganz allgemein für Freunde Jülich-Karnischer Alpen dankenswerten Weg. Er bietet vom Hochweißstein bis zum Predilpaß etwa 120 Bilder, darunter mehrteilige Panoramen mit jeweilig einer Seite erläuterndem Text. Deckblätter geben dabei vielfach die Stellungen, Anmarsch und Sturmwege usw. So erhält man ein Landschaftsbild des gesamten Frontabschnittes und kann die Kampfhandlungen, die unendlichen Schwierigkeiten des Geländes und die übermenschlichen Leistungen im Hochgebirgskrieg erkennen oder zum wenigsten ahnen. Zusammenstellungen der einzelnen Mitarbeiter und ein Quellenverzeichnis erhöhen noch die Bedeutung des wertvollen Wertes.

Eines der schönsten Bücher über den Himalaja ist das „Kantischtagebuch“ von Hans Hartmann (Verlag Josef Kösel und Friedrich Pustet-München), weil es in täglichen Aufzeichnungen unter dem unmittelbaren Eindruck der Geschehnisse und Stimmungen das große Erlebnis festhält. Es ist nicht erst später in gewissem zeitlichen Abstand am Schreibtiisch entstanden und sagt uns wohl deshalb menschlich viel. Die erste Auflage erschien 1934 und war bald vergriffen. Der Verlag hat sich deshalb zu einer Neuaufgabe entschlossen, die nunmehr auch für Karl Wieß, einem Gefährten Hartmanns am Kantisch, eine Erinnerungsgabe wurde. Edwin Erich Dwinger, mit dem Wien befreundet war, hat ein kurzes Gedenkwort vorausgeschickt. Im übrigen ist das Büchlein in seinem Inhalt und seiner schauderhaften Ausstattung bis auf ein weiteres Bild, das Wien und Hartmann zeigt, unverändert geblieben; und das ist auch gut so!

Der bekannte Dramatiker Karl Schönherr verleugnet sich nicht in den verschiedenen Skizzen seines Sammelbüchchens „Allerhand Kreuzköpfe“ (L. Stackmann-Verlag Leipzig). Es sind heitere und ernste Kurz Erzählungen, die in ihrem skizzierten Aufbau und Ablauf nur ein wirklicher Dichter und Kenner alpiner Volkstums schreiben kann; besonders, wenn es sich um wesentliche um Sonderlinge und Kampfnaturen, wie sie das schwere Leben in der Gebirgswelt herausbildet, handelt. Es ist ein Büchlein, das gerade auch zum Verstehen unserer Volksgenossen im Süden des neuen größeren Deutschen Reiches in die Hand genommen werden sollte.

Josef G. Blattl nennt sein Buch „Andreas Julien und der Berg“ (Gedr. Richter-Erlurt) einen Roman. Dem äußeren Geschehen nach ist's auch einer. Aber in Wirklichkeit steht doch mehr zwischen den Zeilen. Einmal ist es die Landschaft, die zu uns spricht, der Wilde Kaiser mit seinen Fackeln und Wänden, wenn auch die Namen etwas verkleinert werden. Und dann ist es das Zurückfinden zu sich selbst in und an den Bergen. Aus Kriegsgefangenschaft, mit sich und der Welt nach dem traurigen Frieden zerfallen, kehrt Julien zurück. Er droht zu Grunde zu gehen an dem herben Geschehen, das seiner wartet, findet dann den Freund und die Bergheimat, die ihn heilt. Mancher kluge Gedanke über Berge und Bergsteigen und Fragen, die damit zusammenhängen, über Kameradschaft und äußerstes Wagen finden sich in dem Buche. So erhebt es sich über den reinen Unterhaltungsroman und stimmt den aufmerksamen Leser zum Nachdenken.

Der durch seine Vorträge uns Hamburgern bekannte und von uns geschätzte Sepp Dobiasch hat ein Büchlein „Sonne, Wind und Weite“ (Wifh. Limpert-Verlag, Berlin) verfaßt. Im Gegensatz zu seinen früheren jaß dramatischen Werken wie „Kaiserjäger im Osten“ und das besonders im Augenblick zeitgemäße „Volk auf dem Amboß“ will er diesmal wohl etwas leichtere Kost bieten. Dabei fehlt allerdings der Unterton tieferer Art keineswegs. Zunächst ist der Untertitel „Ein Buch von frohen Fahrten und Menschen“ bezeichnend für die beiden ersten Erzählungen, die AdF-Fahrten von Bayern an die Schleswig-Holsteinische Ostseeküste bezw. Nordseeküste schildern. Dabei tritt gut die allgemeine Bedeutung dieser Fahrten und des Kennenlernens anderer Landschaften und Menschen unseres großen deutschen Vaterlandes hervor, das überall reizvoll und liebenswert ist. Die letzten Fahrten gehen nach Norwegen mit der „Monte Sarmiento“ und nach Nürnberg. Auf diesen erlebt auch ein Ausländer die Gemeinschaftstreifen, den Parteitag und Deutschland anders als im Gesichtswinkel seiner heimischen Zeitungen. Im übrigen könnte unser Freund Dobiasch uns einmal wieder in Hamburg besuchen. Wir würden ihm dann gern zeigen, daß der Hamburger Dom (Seite 12) keine Kirche ist.

Dr. Ctg.

## Kleine Nachrichten.

**Wandergefährte für Anfang Juli gesucht** (ca. 10 Tage) für Gletscherwanderungen in der Benediger- und Zillertalerguppe oder Brenta. (Je nach Devisenlage.)

Im Sommer ist Gelegenheit, mit einer größeren Hochsee-Regelacht zwei- bis dreiwöchentliche **Offsee-Kreuzerfahrten** nach Dänemark, Südschweden, Gotland usw. zu Pauschalpreisen zu unternehmen. Näheres in der Geschäftsstelle der Sektion.

Die **Verkehrstarif-Auskunft** München 8, Berg-am-Laimstraße 1, gibt gern kostenlose Auskunft (Rückporto erbeten) an A. B.-Mitglieder über Winter-sportplätze und Alpenfahrten.

**Gefunden nach dem Fest bei Sagebiel:** 1 gold. Armband, 1 Kamm, 1 Bleistift.

In unserer Sitzung am 6. Dezember 1937 wurde eine **goldene Brosche** (mit Gemme) gefunden. Abzuholen bei Herrn Hoffmann, Woldsenweg 1, III.

In unserer Sitzung am 21. Februar wurde eine **kleine Anstecknadel** gefunden. Abzuholen in der Geschäftsstelle.

**Billig zu verkaufen von Mitgliedern** (Näheres in der Geschäftsstelle):

Die **Schutzhütten** und **Unterkunfthäuser** in den Ostalpen. **Vollständig** in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.

1 Paar **Steigeisen**. 1 **Eispickel**. 1 Paar **Herren-Stiftstiefel**, Größe 45.

**Mitteilungen des Alpenvereins** 1863 bis 1930

3 Bände „Der Bergsteiger“ (1929, 1930, 1931).

1 **Ziehharmonika** (Hohner), gut erhalten, dreireihig, 16 Bässe, diatonisch.

1 Paar **Damen-Stiftstiefel**, Größe 44.

**Zu kaufen gesucht:** Zeitschrift des D. und O. Alpenvereins 1930—1936.

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 8, Große Reichenstraße 51, „Reichenhof“ (Fernruf: 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 4 Uhr. Sonnabends 9—1 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 51, „Reichenhof“ (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender: Dr. G. Heidrich, Altona, Marktstraße 41; Lebungswart: G. v. Hacht, Wellingsbüttel, Rehmtopfel.

7. **Bildbilder-Gruppe:** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbef, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Bildbildeersammlung, wo Bildbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. **Plattigruppe:** Übungsabende Mittwochsabend in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübeckerstraße 84. Anmeldungen bei Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 36 10 05, Apparat 270.

9. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Z w i e s e l s t e i n mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das **A m o l h a u s** (3002 m) 3½ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

10. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Beumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmitttelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebentfalls Einprüche gegen Neuvorgeschlagene.

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(N. 2.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 8

Hamburg, Mai 1938

16. Jahrgang

### 543. Sitzung am Montag, 16. Mai

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

### Vortrag

des Herrn Fred Oswald-Hamburg:

„Mit der Kamera quer durch Tirol“

(mit lichtbildnerischen Hinweisen)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Es sind immer noch nicht alle Postkarten betr. Neudruck der Mitgliederliste an die Geschäftsstelle, Gr. Reichenstraße 51, II., zurückgegeben worden.
2. Die Zeitschrift 1937 liegt zur Abholung in der Geschäftsstelle Gr. Reichenstraße 51, II., Reichenhof, bereit.
3. Es wird gebeten, daß diejenigen Mitglieder, die Wandergesährten für Alpenfahrten suchen, sich umgehend melden, da erfahrungsgemäß im letzten Augenblick eine Vermittlung sehr schwer ist.

Die Sektions-Bildner-Gruppe veranstaltet ihre diesjährige Leistungsschau am Montag, 16. Mai, im Patriotischen Gebäude.

Die Leistungsschau findet im Zusammenhang mit dem an dem gleichen Tage stattfindenden Vortragsabend der Sektion statt, auf welchem Herr Fred Oswald sprechen wird. Die Schau, die einen Querschnitt über das in der Bildner-Gruppe Geleistete geben soll, wird bereits eine halbe Stunde vor dem Versammlungsbeginn eröffnet werden, um allen Besuchern Gelegenheit zu geben, die ausgestellten Bilder eingehend besichtigen zu können.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

### Otto Bauch

Mitglied seit 1912 verstorben 25. März 1938

### Ernst Dörenberger

Mitglied seit 1923 verstorben 27. Januar 1938

### Hans Ehlers

Mitglied seit 1902 verstorben Februar 1938

### Dr. med. Pfannkuche

Mitglied seit 1907 verstorben 24. März 1938

### Frau Anna Pichel

Mitglied seit 1937 verstorben 7. April 1938

Die Sektion wird den Verstorbenen, die zum Teil auch Träger des Silbernen Edelweißes waren, ein dauerndes, ehrendes Gedenken bewahren.

## Neuanmeldungen.

Vorgefchlagen von:

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| Brückner, Frau Martha, Hamburg 26, Fuchsloch 4                | Werner Lorenz, Walter Wölkens      |
| Brunckhorst, Hans E. W., Hambg., Ritterstraße 88              | Dora Brunckhorst, Pastor Domndorf  |
| Günther, Hugo, Hamburg 23, Kleiststr. 9                       | Prof. v. Grabe, Gr. Eckardt        |
| Henneberg, Dr. med. U., Hamburg 13, Hallerstraße 48           | Prof. Lindemann, Dr. Lütgens       |
| Hermann, Fräulein Toni, Hamburg 13, Grindelhof 17             | kommt von der Sektion Braunschweig |
| Kistenmacher, Frau Johanna, Hambg. 30, Breitenfelderstraße 62 | kommt von der Sektion Karlsbad     |
| Koopmann, Fräulein Ilse, Hamburg 26, Saling 5, Hptr.          | M. Matthiesen, Gerda Heiden        |

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| Kopal, Frau, Hambg. 21, Petkumstraße 2                                   | Dr. Mag Schmidt, Dr. Lütgens    |
| Lohf, Fr. Urhula, Numühle, Alte Heege                                    | Fr. Lohf, Walter Huffmann       |
| Marcard, Freiherr von, Hbg. 39, Eierichstraße 140                        | Artur Uhde, Dr. Lütgens         |
| Mönckeberg, Roland, Hambg. 39, Andreasstraße 33                          | Dr. J. Ritter, R. E. Berckmeyer |
| Reinberg, Fr. Annemarie, Hamburg 19, Emilienstraße 62, 3. Stock          | M. Matthiesen, Gerda Heiden     |
| Reinemann, Fr. Irmgard, Hamburg 26, Hirtenstraße 18, 1. Stock            | M. Matthiesen, Gerda Heiden     |
| Sperling, Friedrich, Hambg. 33, Lämmerstielh 40                          | Dr. Lütgens, G. v. Hacht        |
| Trillhose, Dr. Karl, Stabsapotheker, Hbg.-Wandsbek, Bramfelderstraße 185 | Dr. Rud. Widlers, Gr. Eckardt   |
| Tuchenhagen, Fr. Charlotte, Hambg. 39, Alsterdorferstraße 375b           | Dr. F. Maret, Carl Maret        |

(Die Einspruchsfrist beträgt fassungsgemäß 4 Wochen.)

## 542. Sitzung am 11. April 1938

Nach einem Hinweis des Sektionsführers auf die durch die Heimkehr Oesterreichs ins Reich auch für Alpenfahrer eintretenden Verbesserungen bezw. Änderungen (Fortfall der Devisehschwierigkeiten, Preisverhältnisse usw.) eröffnete Herr Sepp Schmidbauer-München seinen Vortrag über „Berchtesgadener Kletterfahrten“ durch eine Anzahl prächtiger Bilder der nunmehr deutschen Gebirgsgruppen. Zum eigentlichen Thema übergehend, schilderte der durch ungewöhnliche Bergfahrten aller Art (z. B. Matterhorn-Nordwand, 2. Begehung) bekanntgewordene Vortragende eine Anzahl der schwierigsten Kletterfahrten des Berchtesgadener Gebiets, z. B. Kleines Mühlfsturzhorn, Südkante, Hoher Göll, Westwand, Trichterweg, Wahmannostwand, Salzburger Weg und schließlich Großes Mühlfsturzhorn Südkante. Die Art des Kletterns auf den größtenteils äußerst schwierigen Führen wurde dabei durch eine große Zahl von Lichtbildern veranschaulicht, welche an den schwierigsten Stellen z. T. Schritt für Schritt des „Weges“ darstellten. Ein Teil dieser Serienbilder ist übrigens bereits im „Bergsteiger“ veröffentlicht worden. Besonders für den Felskletterer der vorigen Generation war diese Art der Schilderung von hohem Interesse, ging daraus doch die Arbeitsweise der heutigen Jungmannschaft im Fels, die viel und oft zu Unrecht verlästerte „Schloßerei“ und Seilarbeit vortrefflich hervor. Hierdurch aber wurden auch die Erfolge verständlich, welche bei dieser mehr sportlichen als rein bergsteigerischen Betätigung in den letzten Jahrzehnten erzielt worden sind, und manchem älteren Bergfreunde unter den Zuhörern kam wohl eine Ahnung von dem hohen Reiz zum Bewußtsein, den das Felsklettern solcher Art, ein Turnen und Wandern zugleich, auf die tatensfrohe Jugend auszuüben vermag, die Erkenntnis zugleich aber von den großen erzieherischen Werten, welche in dieser sportlichen Arbeit für den besten deutschen Nachwuchs liegen. So groß ist der Anreiz der Berge für die Jugend, daß es auch, wie der Redner erzählte, mit wenig Geldmitteln gehen muß. Zur billigen Bewältigung von Entfernungen hilft ein, wenn auch gelegentlich reparaturbedürftiges „Schnauserl“. So kann man in wenigen Tagen — und Nächten — allerlei von München aus schaffen. Zur Vermeidung großer Unkosten für Übernachtungen dient das Zelt.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Es sind immer noch nicht alle Postkarten betr. Neudruck der Mitgliederliste an die Geschäftsstelle, Gr. Reichenstraße 51, II., zurückgegeben worden.

2. Die Zeitschrift 1937 liegt zur Abholung in der Geschäftsstelle Gr. Reichenstraße 51, II., Reichenhof, bereit.

3. Es wird gebeten, daß diejenigen Mitglieder, die Wandergesährten für Alpenfahrten suchen, sich umgehend melden, da erfahrungsgemäß im letzten Augenblick eine Vermittlung sehr schwer ist.

Die Sektions-Lichtbildner-Gruppe veranstaltet ihre diesjährige Leistungsschau am Montag, 16. Mai, im Patriottischen Gebäude.

Die Leistungsschau findet im Zusammenhang mit dem an dem gleichen Tage stattfindenden Vortragsabend der Sektion statt, auf welchem Herr Fred Oswald sprechen wird. Die Schau, die einen Querschnitt über das in der Lichtbildner-Gruppe Geleistete geben soll, wird bereits eine halbe Stunde vor dem Versammlungsbeginn eröffnet werden, um allen Besuchern Gelegenheit zu geben, die ausgestellten Bilder eingehend besichtigen zu können.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

### Otto Bauch

Mitglied seit 1912 verstorben 25. März 1938

### Ernst Dörenberger

Mitglied seit 1923 verstorben 27. Januar 1938

### Hans Ehlers

Mitglied seit 1902 verstorben Februar 1938

### Dr. med. Pfannkuche

Mitglied seit 1907 verstorben 24. März 1938

### Frau Anna Pichel

Mitglied seit 1937 verstorben 7. April 1938

Die Sektion wird den Verstorbenen, die zum Teil auch Träger des Silbernen Edelweißes waren, ein dauerndes, ehrendes Gedenken bewahren.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Brückner, Frau Martha, Hamburg 26, Fuchsloch 4

Berner Lorenz, Walter Böckers

Brunckhorst, Hans E. W., Hambg., Ritterstraße 88

Dora Brunckhorst, Pastor Donndorf Prof. v. Grabe, Gr. Eckardt

Günther, Hugo, Hamburg 23, Kleiststr. 9

Prof. Lindemann, Dr. Lütgens

Henneberg, Dr. med. U., Hamburg 13, Hallerstraße 48

kommt von der Sektion Braunschweig

Hermard, Fräulein Toni, Hamburg 13, Brindelhof 17

Kissenmacher, Frau Johanna, Hambg. 30, Breitenfelderstraße 62

kommt von der Sektion Karlsbad

Koopmann, Fräulein Ilse, Hamburg 26, Saling 5, Spt.

M. Matthiesien, Gerda Heiden

Kopal, Frau, Hambg. 21, Pefkumstraße 2  
Lohß, Fr. Urjula, Amühle, Alte Heege  
Marcard, Freiherr von, Hbg. 39, Sierichstraße 140

Dr. Mag Schmidt, Dr. Lütgens  
Fr. Lohß, Walter Huffmann

Mönckeberg, Roland, Hambg. 39, Andreasstraße 33

Artur Uhde, Dr. Lütgens

Reinberg, Fr. Annemarie, Hamburg 19, Emilienstraße 62, 3. Stoc

Dr. J. Ritter, R. E. Berdemeyer

Reinemann, Fr. Irmgard, Hamburg 26, Hirtenstraße 18, 1. Stoc

M. Matthiesien, Gerda Heiden

Sperling, Friedrich, Hambg. 33, Lämmerstieg 40

M. Matthiesien, Gerda Heiden

Trillhose, Dr. Karl, Stabsapotheker, Hbg.: Wandsbet, Bramfelderstraße 185

Dr. Lütgens, G. v. Sacht

Tuchenhagen, Fr. Charlotte, Hambg. 39, Alsterdorferstraße 375b

Dr. Rud. Lüders, Gr. Eckardt

Dr. F. Maret, Carl Maret

(Die Einspruchsfrist beträgt logarithmisch 4 Wochen.)

## 542. Sitzung am 11. April 1938

Nach einem Hinweis des Sektionsführers auf die durch die Heimkehr Oesterreichs ins Reich auch für Alpenfahrer eintretenden Verbesserungen bezw. Änderungen (Fortfall der Devisenschwierigkeiten, Preisverhältnisse usw.) eröffnete Herr Sepp Schmidbauer-München seinen Vortrag über „Berchtesgadener Kletterfahrten“ durch eine Anzahl prächtiger Bilder der nunmehr deutschen Gebirgsgruppen. Zum eigentlichen Thema übergehend, schilderte der durch ungewöhnliche Bergfahrten aller Art (z. B. Matterhorn-Nordwand, 2. Begehung) befanntgewordene Vortragende eine Anzahl der schwierigsten Kletterfahrten des Berchtesgadener Gebiets, z. B. Kleines Mühlfsturzhorn, Südkante, Hoher Göll, Westwand, Trichtermweg, Wagnmannostwand, Salzburger Weg und schließlich Großes Mühlfsturzhorn Südkante. Die Art des Kletterns auf den größtenteils äußerst schwierigen Führen wurde dabei durch eine große Zahl von Lichtbildern veranschaulicht, welche an den schwierigsten Stellen z. T. Schritt für Schritt des „Weges“ darstellten. Ein Teil dieser Serienbilder ist übrigens bereits im „Bergsteiger“ veröffentlicht worden. Besonders für den Felskletterer der vorigen Generation war diese Art der Schilderung von hohem Interesse, ging daraus doch die Arbeitsweise der heutigen Jungmannschaft im Fels, die viel und oft zu Unrecht verlästerte „Schlosserei“ und Seilarbeit vortrefflich hervor. Hierdurch aber wurden auch die Erfolge verständlich, welche bei dieser mehr sportlichen als rein bergsteigerischen Betätigung in den letzten Jahrzehnten erzielt worden sind, und manchem älteren Bergfreunde unter den Zuhörern kam wohl eine Ahnung von dem hohen Reiz zum Bewußtsein, den das Felsklettern solcher Art, ein Turnen und Wandern zugleich, auf die tatensprohe Jugend auszuüben vermag, die Erkenntnis zugleich aber von den großen erzieherischen Werten, welche in dieser sportlichen Arbeit für den besten deutschen Nachwuchs liegen. So groß ist der Anreiz der Berge für die Jugend, daß es auch, wie der Redner erzählte, mit wenig Geldmitteln gehen muß. Zur billigen Bewältigung von Entfernungen hilft ein, wenn auch gelegentlich reparaturbedürftiges „Schnaufserl“. So kann man in wenigen Tagen — und Nächten — allerlei von München aus schaffen. Zur Vermeidung großer Unkosten für Übernachtungen dient das Zelt.

Der Sektionsführer Prof. Lütgens gab in seinem Schlusswort ähnlichen Gedanken Ausdruck, indem er, selbst ein guter Kenner des Berchtesgadener Klettergebiets, eigener vor 30 Jahren dort ausgeführter, damals als schwierig geltender Bergfahrten gedachte und so den Gang der Entwicklung des Felskletterns noch deutlicher unterstrich. Er schloß mit einem Dank für den interessanten Vortrag und mit dem Ausdruck der besten Wünsche für den Vortragenden für die von ihm mit drei Münchner Kameraden geplante Auslandsbergfahrt zur Cordillera blanca in Peru.

Sch.

## Bergsteiger-Gruppe.

In den Ostertagen, vom 15.—18. April 1938, unternahm die Bergsteigergruppe, der Ueberlieferung der letzten Jahre entsprechend, eine Kletterfahrt, die sie in den Harz führte. Wie im Vorjahr wählte sie ihr Standquartier im Kästehaus bei den Kästelklippen auf der Ostseite des Osttales.

Zunächst wurden von verschiedenen Gruppen die bekannten Kletterrouten in den Ostgraten der Raben-Klippen (gen. Matterhorn) und der Adler-Klippen (gen. Leberwurst) geübt. In beiden Klippen wurden erstmals Gipfelbücher vorgefunden, die beweisen, daß die Klippen auch für andere Bergsteigergruppen von Interesse sind. An der Leberwurst wurde die Nordseite mehrfach auf schwierigen Wegen durchstiegen. Für die Sektion Hamburg handelt es sich hierbei um Erstbesteigungen. Das Gipfelbuch wie auch sonstige Anzeichen weisen aber darauf hin, daß diese oder ähnliche Routen schon von anderen Kletterern ausgeführt sind.

Alsdann übte die Gruppe an den verschiedenen Klippen auf der Ostseite des Osttales. In der „Hergenküche“ in unmittelbarer Nähe des Kästehauses wurde ein neuer Wandanstieg mit schwieriger Nistkletterei erprobt. Der sogen. Hanseaten-turm (gegenüber den Adlerklippen) wurde auf altem Wege erstiegen. Außerdem wurden dort einige kleinere, aber interessante Kamin- und Nistklettereien ausgeführt. Ferner bot auch der Treppenstein (sogen. Breithorn) Gelegenheit zu mancherlei Kletterübungen. Endlich wurden der „Gr. Kurwürst“ und einige benachbarte Klippen aufgesucht und auf ihre Eignung für Klettereien untersucht.

Das Wetter war ungünstig. Regen, Schnee und schneidende Kälte wechselten sich ab, konnten aber weder die Leistungen noch die gute Stimmung der 14 Teilnehmer beeinträchtigen.

Ueber die Veranstaltungen am Segeberger Kalkberg (Himmelfahrt) und im Rahnstein (Pfingsten) erfolgt gesonderte Mitteilung.

Dr. H.

## Nichtbildner-Gruppe.

Der nächste Gruppenabend findet am **Dienstag, 10. Mai**, in der Geschäftsstelle statt, Beginn 20 Uhr pünktlich. Da an diesem Abend die Auswahl der auf der kommenden Leistungsschau zum Aushang kommenden Bilder vorgenommen werden soll, werden die Mitglieder gebeten, die hierzu bestimmten Bilder mitzubringen. Das Ergebnis des Wettkampfes wird hierbei bekanntgegeben werden, so daß auch die hierbei eingereichten Bilder mit in die Leistungsschau eingereicht werden können. Weiterhin werden an dem Gruppenabend praktische Vergrößerungsarbeiten mit dem neuen Gerät ausgeführt werden. Gäste willkommen. R. L.

## Wandervereinigung.

**Sonntag, den 8. Mai: Führertag**

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben (auch vertretungsweise) oder für das 2. Halbjahr 1938 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Abfahrt: St. Pauli-Bandungsbrücken, Brücke 4, 8.30 Uhr, Rückfahrt ab Wisch 16 Uhr. Verbilligte Karten für Hin- und Rückfahrt (nur ab Hamburg) RM. 1.50. Nachzügler können in Blankenese 9.15 Uhr einsteigen.

Wanderung: Estebriigge, Vadecop, Mittelnkirchen, Wisch, etwa 20 km. — Gemeinsames Essen 17 Uhr im Hotel und Rest. E. v. Uppen, Blankenese, Strandweg 69. — Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 2. Halbjahr 1938.

Die Führer werden gebeten, die **Wanderpläne vorher, bis zum 1. Mai, schriftlich in vollständig druckreifer Form** bei Herrn W. Helling, Hamburg 13, Heimhuberstraße 11, l., einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (eventl. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum 1. Mai an Fräulein Paula Bartels, Güntherstraße 26, oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. — Führung: Paula Bartels, Güntherstraße 26, Fernsprecher 35 10 21.

**Sonntag, den 15. Mai (Sonntagskarte Spröge)**

Auf der Hinfahrt beim Schafner einfache Karte Holm-Septenzen nach Handeloh nachfordern. — Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Buchholz 10.37. Abfahrt: Buchholz 10.47. Ankunft: Handeloh 11.06. — Wanderung: Handorf, Welle, Toghorn, Lübbuche, Kamperlin, Hainkenbostel nach Spröge, etwa 24 km. — Rückfahrt: Spröge 19.19. Ankunft: Hamburg-H. 20.23. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridianstraße 7.

Die für **Sonabend, 21., und Sonntag, 22. Mai, angelegte Wanderung nach Segeberg und Ufseberg** fällt aus.

**Sonntag, den 22. Mai (2 Vorortkarten Numühle-Friedrichsruh)**

Abfahrt: Hamburg-BL. 7.56. Ankunft: Numühle 8.25. — Wanderung: Numühle, Grande, Baffhorjt, Schreistaten, Talfau, etwa 24 km. — Rückfahrt mit Autobus ab Talfau 18.56 bis Schwarzenbel. Bahnfahrt: Schwarzenbel, Friedrichsruh, Hamburg. — Voranmeldung für die Autobusfahrt bis zum 18. Mai erforderlich. — Nachzügler können 10.05 Uhr mit Autobus ab Friedrichsruh nachkommen und erreichen uns in Grande. — Führung: E. Lorenz, Hamburg-Wandsbek, Königstraße 33.

**Sonntag, den 29. Mai (Sonntagskarte Müssen)**

Abfahrt: Hamburg-BL. 6.59. Ankunft: Müssen 8.02. Wanderung: Klein Pampom, Gutter, Elb-Travekanal, Gudower Mühle, an den Seen entlang bis Mölln, etwa 28 km. — Rückfahrt: Mölln 18.24. Ankunft: Büchen 18.47, oder Rückfahrt: Mölln 21.17. Ankunft: Büchen 21.38. Abfahrt: Büchen 19.12. Ankunft: Hamburg 20.06, oder Abfahrt: Büchen 21.51. Ankunft: Hamburg 22.38. — Führung: W. Langbehn, Wandsbek, Waldstraße 11.

## Klaff-Gruppe.

Während der Monate **April bis August** finden keine Übungsabende statt. Wiederbeginn voraussichtlich Mitte September.

Neuanmeldungen nimmt entgegen: Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16 (Telefon 36 10 05, Apparat 270, zwischen 9 und 17 Uhr).

## Bücherchau.

„Was sind ich in den Alpen?“ Tabellen zur Bestimmung der wichtigsten Pflanzen und Tiere von H. R. Wehrhahn, Dr. W. Gock, Dr. G. Stehli und M. Korsch. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 148 Seiten mit 120 farbigen und über 300 Textbildern. Leinen RM. 3.80.

Die Kosmos-Naturführer „Was sind ich da?“ usw. des rührigen Franckh'schen Verlages sind bereits bei Naturfreunden bekannt geworden und weit verbreitet.

hat doch mancher Wanderer den lebhaften Wunsch, die ihm begegnenden Pflanzen und Tiere genauer kennen zu lernen. Zu diesem Zwecke ist es aber erforderlich, erst einmal den Namen und die Verwandtschaft zu ermitteln. Dieses „Bestimmen“ hat jedoch für den Nichtfachmann bekanntlich seine Tücken. Es ist aber in den Französischen Naturführern wesentlich erleichtert durch Beschränkung auf die am meisten auffallenden Tiere und Pflanzen und deren Merkmale sowie durch die zahlreichen guten Abbildungen, ferner auch dadurch, daß die Leberwelt der in den Alpen ja besonders auffallenden Pflanzengemeinschaften gesondert behandelt wird. Das Buch wird denjenigen Bergwanderern, die sich besonders für Einzelbeobachtungen interessieren, gute Dienste leisten können.

Dr. M. Sch.

### **Kleine Nachrichten.**

**Wandergefährte für Anfang Juli gesucht** (ca. 10 Tage) für Gletscherwanderungen in der Benediger- und Zillertalergroupe oder Brenta.

Im Sommer ist Gelegenheit, mit einer größeren Hochsee-Regelacht zwei- bis dreiwöchentliche **Ostsee-Kreuzfahrten** nach Dänemark, Südschweden, Gotland usw. zu Pauschalpreisen zu unternehmen. Näheres in der Geschäftsstelle der Sektion.

Die **Verkehrstarif-Auskunft** München 8, Berg-am-Laimstraße 1, gibt gern **kostenlose** Auskunft (Rückporto erbeten) an A. V.-Mitglieder über Winter-sportplätze und Alpenfahrten.

**Gefunden nach dem Fest bei Sagebiel:** 1 gold. Armband, 1 Kamm, 1 Bleistift.

In unserer **Sitzung am 6. Dezember 1937** wurde eine **goldene Brosche** (mit **Gemme**) gefunden. Abzuholen bei Herrn **Hoffmann**, Woldsenweg 1, III.

In unserer **Sitzung am 21. Februar** wurde eine **kleine Anstecknadel** gefunden. Abzuholen in der Geschäftsstelle.

**Billig zu verkaufen von Mitgliedern** (Näheres in der Geschäftsstelle):

Die **Schuhhütten** und **Unterkunftshäuser** in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.

1 Paar **Steigeisen**. 1 **Eispickel**. 2 Paar **Herren-Stiftiefel**. 2 Paar **Damen-Stiftiefel**.

**Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930**

3 Bände „**Der Bergsteiger**“ (1929, 1930, 1931).

1 **Ziehharmonika** (Hohner), gut erhalten, dreireihig, 16 Bässe, diatonisch.

**Zu kaufen gesucht:** Zeitschrift des D. und Oe. Alpenvereins 1930—1936.

**Der Sportgrochen dient dem deutschen Sport!**

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins.

Nicht öffentlich: nur für Mitglieder.

Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8.

Druck: Gustav Koenig, Hamburg 27

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 9

Hamburg, Juni 1938

16. Jahrgang

### 544. Sitzung am Montag, 20. Juni

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

### Vortrag

des Herrn Dr. W. Kollhoff-Hamburg:

### Vom Großglockner bis zur Brennerstraße

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

Von Mitte August bis Mitte September  
ist die Geschäftsstelle nur am Dienstag, Freitag u. Sonnabend  
von 10—4 Uhr geöffnet.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Es sind immer noch nicht alle Postkarten betr. Neudruck der Mitgliederliste an die Geschäftsstelle, Gr. Reichenstraße 51, II., zurückgegeben worden.

2. Die Zeitschrift 1938 ist bis spätestens 25. Juni zu bestellen. — Die Zeitschrift 1937 liegt zur Abholung in der Geschäftsstelle Gr. Reichenstraße 51, II., Reichenhof, bereit.

3. Es wird gebeten, daß diejenigen Mitglieder, die Wandergesährten für Alpenfahrten suchen, sich umgehend melden, da erfahrungsgemäß im letzten Augenblick eine Vermittlung sehr schwer ist.

## Neuanmeldungen.

Vorge schlagen von:

<b>Beck</b> , Fräulein Elisabeth, Hamburg 36, Amslungstraße 15	Prof. Dr. Lindemann, Dr. Schmidt
<b>Enderlin</b> , Fräulein Marie, Hamburg 36, Saling 29, 3. Stock	Dr. Stolkenberg, W. Hendrich
<b>Förster</b> , Fräulein Hanna, Hamburg 11, Zeughausstraße 26	Walter Horn, Hans Sorgenfrei
<b>Goehrke</b> , Frau Gertrud, Hamburg 13, Magdalenenstraße 16	Dr. A. Grimm und Frau
<b>Goeh</b> , Fräulein Maria, Hamburg, Harburger Chaussee 25a	Walter Horn, Hans Sorgenfrei
<b>Hardt</b> , Fräulein Annemarie, Hamburg-Groß-Flottbek, Uhlandstraße 8	R. Hardt, Sigrid Martin
<b>Heidrich</b> , Fräulein Senta, stud. med., Hamburg-Altona, Roonstraße 34	Dr. Mag Raabe, Dr. G. Heidrich
<b>Mumme</b> , Dr. Karl, Oberarzt, Hamburg 26, Caspar-Boghtstraße 85	Dr. Deutschländer, Prof. v. Grabe
<b>Pott</b> , Frau Johanna, Oberin, Hambg. 13, Brahmsallee 9	Dr. Deutschländer, Prof. v. Grabe
<b>Sieverts</b> , Frau Katja, Hambg. 26, Sievelingsallee 12	Oscar Sieverts, Gr. Eckardt
<b>Stard</b> , Fräulein Magda, Hamburg 26, Louisenweg 29	Walter Horn, Hans Sorgenfrei
<b>Stein</b> , Hans, Hamburg 23, Seumestr. 35	Henry Rüpfke, Carl Fischer
<b>Wilde</b> , Erwin, Stabszahlmeister, Rahlstedt, Ahrensburgerstraße 111	Oberstabsarzt Dr. Werlemann Leutnant v. Bezold

(Die Einspruchsfrist beträgt sahrungsgemäß 4 Wochen.)

## 543. Sitzung am 16. Mai 1938.

Der Abend stand unter dem Zeichen unserer Lichtbildnergruppe. Die im Vorraum des Vortragsaales aufgestellte Leistungsschau der Gruppe fand ein außerordentliches Interesse, und auch der Vortrag des Abends: „Mit der Kamera quer durch Tirol“, für den sich unser Mitglied Herr Fred Oswald dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte, war auf die photographische Kunst eingestellt.

Bei Eröffnung der Sitzung teilte Prof. Lindemann als Vertreter des durch eine Hauptauschussitzung in Anspruch genommenen Sektionsführers mit, daß sich an dem Wettbewerb sechs Mitglieder mit 34 eingesandten Bildern beteiligt hätten. Die von den drei Mitgliedern des hierfür eingesetzten Ausschusses unabhängig voneinander vorgenommene Beurteilung der Bilder ergab das günstigste Urteil für das unter dem Kennwort „Pan“ von Herrn Richard Lehmann ein-

## Voranzeige!

## Bitte vormerken!

### Unser großes Alpenfest

wird in diesem Jahre am Sonnabend, 12. November, bei Sagebiel stattfinden.

Unsere Mitglieder und alljährlichen Teilnehmer werden gebeten, uns mit Anregungen zu unterstützen und diese möglichst rechtzeitig der Geschäftsstelle zu übermitteln.

Der Festausschuß.

gesandte Bild „Winkel in Mittenwald“. Unter Mitbewertung des Bildes „Rotmoostal, Mutzfattel“ wurde ihm daher der 1. Preis zuerkannt. Den 2. Preis erhielt das mit dem Kennwort „Südtirol“ versehene Bild „Hochsommer“ unseres Mitgliedes Erich Joost in München, wobei die Aufnahmen „Wolken am Latemar“ und „Alter Bauernhof“ mitgewertet wurden.

Zeigte die Leistungsschau was u. U. aus Reiseaufnahmen herauszuholen ist, wenn ein Ausschnitt vergrößert und damit zu bildmächtiger Wirkung gebracht wird, so gab der Vortrag von Herrn Oswald einen Begriff davon, wie starke künstlerische Wirkungen das projizierte Diapositiv vermitteln kann, sowohl infolge der Bildgröße wie vor allem durch die unvergleichliche Helligkeit der Lichter, die an direktes Sonnenlicht anklängen. Für alle, die gelegentlich photographische Aufnahmen heimgebracht haben, war es besonders aufschlußreich zu sehen, daß das heutige Platten- und Filmmaterial, insbesondere die Panfilme, bei fachmännischer Verarbeitung Wirkungen gestatten, die früher nur als gelegentliche Zufallsergebnisse möglich waren. Bemerkenswert erschienen besonders Bilder, die gleichzeitig in den Schattenpartien wie in den hellen Lichtern des Gletscher-eises Details erkennen ließen, ebenso Innenaufnahmen, die ebenfalls bei Durchzeichnung der Schatten noch das Glitzern der Lichter auf Glas und dergl. zum Ausdruck brachten. Daß der Redner in seine Ausführungen zahlreiche Hinweise einflocht hinsichtlich der Motive wie der technischen Behandlung von Apparaten und Aufnahmematerial, war anregend und wird sich hoffentlich bei der photographischen Ausbeute des nächsten Sommers günstig auswirken.

An der Hand der Bilder wanderten wir mit dem Vortragenden von Sieng durch das Defereggental und bewunderten vom Gipfel des Hochgall die Aussicht auf Dolomiten und Lauerntette vom Benediger zum Glockner. Dann sahen wir die Eismwelt um die Bertiner Hütte, überschritten mit ihm den Opperer und beendeten die Reise mit einer Fahrt über Innsbruck in das Stubai, ins Kaunser Tal und zu den unserem Ramoshaus benachbarten Bergen des Oetztals.

Damit wurde der mit reichem Beifall aufgenommene Vortrag fast nebenbei zu einem mächtigen Ansporn zum Planemachen für den nächsten Sommer — sind doch alle diese Gebiete uns jetzt so gut erreichbar wie in jenen alten Zeiten, wo man nur selten einen Paß mitnahm, wenn man in die Alpen fuhr.

In seinem Schlußwort dankte der Vorsitzende für die vielen touristischen und photographischen Anregungen und wünschte den Sektionsmitgliedern für den nächsten Sommer eine nach beiden Gesichtspunkten wohlgelungene Alpenfahrt.

Edm.

## Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung vom 29. April 1938 berichtete Herr Dipl.-Ing. Birmann über Bergfahrten im Allgäu. Das Gebiet um Oberstdorf bedeutete für den Vortragenden, als ein nur zeitweilig nach Hamburg verschlagenes Mitglied der Sektion Nürnberg, das Ziel gelegentlicher kürzerer Urlaubs- oder gar Wochenendauffahrten. So konnte Herr Birmann über eine Osterfahrt berichten, die das Allgäu unter Verhältnissen zeigte, wie sie dem norddeutschen Bergsteiger nicht geläufig sind. Sein Bericht bewies, daß zu Ostern schon der Aufstieg zur Kemptener Hütte ein äußerst gefährliches Unternehmen und die Besteigung der Mädelgabel in dieser Zeit keineswegs eine Damentour ist. Die Krottenspitze hatte der Vortragende sowohl im Frühjahr, wie im Herbst bestiegen. Die Herbstbesteigung erfolgte im Wege einer Ueberschreitung auf äußerst schwierigen Wegen. Besonders vertraut ist dem Vortragenden das Allgäu dadurch geworden, daß er dort seine achtwöchige militärische Ausbildung erhalten hat. Die Anstrengungen des Militärdienstes haben ihn nicht gehindert, mehrere sehr schwierige Bergtouren auszuführen, so die Besteigung des Kleinen Wilsen durch den Blenk-Kamin und der Fuchskarlspitze über die Westwandverschneidung.

Anschließend berichtete Herr Sorgenfrei über Bergfahrten, die Mitglieder der Bergsteigergruppe in der Pala ausgeführt haben, und zwar über einige Bergbesteigungen in dem wenig bekannten Nordzug dieses Gebiets und über die Besteigung des Cimone della Pala und der Pala di San Martino. Trotz manchem Mißgeschick und erheblicher Mühsal wurden die Fahrten erfolgreich durchgeführt.

Am Himmelfahrtstag, dem 26. Mai 1938, besuchte die Bergsteigergruppe (20 Damen und Herren) nach zwei Jahren erstmals den Segeberger Kalkberg, den der Bürgermeister von Segeberg dankenswerterweise nach Fertigstellung der Thingstätte für Kletterfahrten wieder freigegeben hat. Es ergab sich, daß die für Kletterübungen in Betracht kommenden Teile des Berges durch die Arbeiten an der Thingstätte nicht berührt waren. Es wurden die von früher her bekannten Routen wiederholt, auch gelang eine neue schwierige Route. Sonstigen Versuchen, Erstbesteigungen vorzunehmen, lehnte der Berg mit Erfolg die Bruchigkeit seines Gesteins entgegen. Sogar auf den bekannten Wegen konnte ein Fortschreiten der Verwitterung innerhalb der letzten zwei Jahre festgestellt werden. Im ganzen bewies der Berg, insbesondere in den ersten Stunden, in denen er durch Regengüsse feucht war, seine Eignung zur Uebung im Gleichgewichtshalten auf steilem, unsicherem Gelände. Daß das Absteigen mit besonderer Begeisterung geübt wurde, bedarf kaum der Hervorhebung.

Zu Pfingsten unternimmt die Bergsteigergruppe eine Kletterfahrt in den Kohnstein. Hierüber erfolgt gesonderte Mitteilung. Dr. H.

## Lichtbildner-Gruppe.

Sonntag, den 12. Juni 1938, findet eine Photo-Exkursion nach Blankenese statt, zu der alle Gruppenmitglieder und Photofreunde eingeladen werden. Treffpunkt: Vormittags 9 Uhr am Bahnhof Hamburg-Blankenese. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt, sie endet etwa um 12 Uhr mittags. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten, da am Bahnhof nicht gewartet werden kann. Für diejenigen, die den passenden Zug veräumen sollten, wird bekanntgegeben, daß die ersten Aufnahmen am Strand gemacht werden sollen, so daß ein nachträgliches Zusammenreffen dort möglich ist.

Nächster Gruppenabend: Dienstag, den 14. Juni 1938, in der Geschäftsstelle. Da es sich bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit noch nicht hat ermöglichen lassen, auf den Gruppenabenden praktische Arbeiten in der Dunkelkammer auszuführen, ist jetzt die Einrichtung getroffen worden, daß dem eigentlichen Gruppenabend praktische Uebungen vorausgehen, die jeweils um 18 Uhr beginnen. Der Gruppenabend am 14. Juni wird also wie folgt eingeteilt sein:

18—20 Uhr: Praktische Vergrößerungsarbeiten.

20—22 Uhr: 1. Rückblick auf den Wettbewerb und die Leistungsschau.

2. Ablieferung der Bilder für das Ramothaus.
3. Unsere Sommer-Aufgaben 1938.
4. Fachliche Aussprache.
5. Verschiedenes.

Da es sich hier um die letzten Veranstaltungen der Gruppe vor der Ferienzeit handelt, wird auf ein vollzähliges Erscheinen aller Gruppenmitglieder gerechnet. Die Gruppe glaubt, daß auch der Sektionsabend am 16. Mai, insbesondere der Vortrag von Herrn Fred Oswald sowie die Lichtbild-Leistungsschau der Gruppe neue Freunde gewonnen haben; diese sind eingeladen, an den angezeigten Veranstaltungen teilzunehmen.

R. L.

## Wandervereinigung.

Achtung! Sonntag, den 19. Juni (nicht am 12. Juni)

Treffpunkt: 9.00 vor dem Ausgang des Bahnhofes Holstenstraße der Stadt- und Vorortbahn. Von dort wird gemeinsam nach dem Bahnhof „Altona“ der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Ges. gegangen. — Fahrkarten: Die Fahrkarten für die Fahrt nach Quickborn und zurück werden in dem Bhf. Altona der vorstehenden Eisenbahn-Ges. gemeinsam gelöst. Bei Abnahme von mehr als 9 Karten wird ein Nachlaß von 66 $\frac{2}{3}$  Prozent gewährt, so daß sich der betreffende Netto-Fahrtpreis auf 0.65 RM. je Teilnehmer stellt. — Abfahrt: Altona 9.30. Ankunft: Quickborn 10.18. — Wanderung: Quickborn, Eulentrug, Haselhof, Wulfsmühle, Quickborn, etwa 18 km. — Rückfahrt: Quickborn 19.27. Ankunft: Altona 20.13. — Führung: Gust. E. B. Trinks, Lindenstraße 59, Fernsprecher 24 79 29.

Sonntag, den 19. Juni

Abfahrt: Hamburg-H. 6.57. Ankunft: Wilsen 7.57. — Wanderung: Wilsen, Lühdorf, Lühelal, Bierhöfen, Einemhof, Forst Raddbruch, zurück nach Raddbruch oder Wilsen, etwa 30 km. — Rückfahrt: Raddbruch 18.32 oder ab Wilsen 18.40. Ankunft: Hamburg-H. 19.33. — Führung: Hans Döcher, Hartwicusstraße 9, Fernsprecher 23 39 18.

Sonntag, den 26. Juni: Fahrt ins Blaue, mit Anbaden.

Abfahrt: Hamburg-H. 7.30 Uhr, Eingang Kirchenallee. Ankunft in Hamburg zwischen 21 und 22 Uhr, Marsch etwa 25 Kilometer. — Mundvorrat mitbringen, nur späte Kaffeepause. — Fahrpreis etwa RM. 3.—. Anmeldungen, die zur Zahlung des Fahrpreises verpflichten, bis zum 12. bzw. 13. Juni erbeten. — Führung: August Gerrens, Klosterallee 74, Fernsprecher 55 31 80.

## Matthi-Gruppe.

Während der Monate April bis August finden keine Uebungsabende statt. Wiederbeginn voraussichtlich Mitte September.

Neuanmeldungen nimmt entgegen: Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16 (Telefon 36 10 05, Apparat 270, zwischen 9 und 17 Uhr).

## Bergbücher.

Mit seinem vor einigen Jahren erschienenen „Laminbuch“ hat W. Flaig sich als Meister der Darstellung verwickelter Naturvorgänge erwiesen. Er plaudert fesselnd über die Erscheinungen, die ausgewählt gute Bilder zugleich erläutern, leitet dann aber über zum Verständnis und zur Deutung der wissenschaftlichen Forschung und ihrer Ergebnisse. Dabei wird stets das den Bergsteiger und Bergfreund besonders Berührende geschieht in den Vordergrund gestellt, über mancherlei Erfahrungen berichtet und zwischen den Zeilen auch guter Rat erteilt; kurz, Flaig bietet ein wahres Volksbuch auf streng wissenschaftlicher Grundlage.

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Das „Gletscherbuch“ — gleichfalls im Verlage F. A. Brockhaus-Leipzig — ist nun die gegebene Fortsetzung des ersten Werkes und weist die gleichen Vorzüge, die verständlich anregende, oft fast dramatische Darstellung, die vorzügliche Bilderung, die Berücksichtigung der letzten wissenschaftlichen Ergebnisse auf. In dem Untertitel „Rätsel und Romantik, Gestalt und Gesetz der Alpen-gletscher“ deutet sich die Schwierigkeit des Stoffes an. Von den beiden einzigen, bisher für ernstes Eindringen in Betracht kommenden Gletscherkunden ist die vom Altmeister Heim längst überholt, die von Hefz für die Allgemeinheit zu stark auf die mathematisch-physikalischen Ableitungen eingestellt. Es fehlte tatsächlich für die große Zahl der Bergsteiger — abgesehen von kurzen Darstellungen in Sammelwerken — ein geeignetes Buch. Jetzt aber ist der Satz „Ein Gletschergänger ohne Gletscherkunde ist ein trauriger Wicht“, wirklich angebracht. Wer die Erfahrungen misachtet, muß bitteres Lehrgeld bezahlen, wer jedoch gletscherkundig ist, wird nicht nur sich und seine Begleiter weit geringerer Gefahr aussetzen, sondern auch die erhabene Gletscherwelt anders genießen und besser verstehen. Flaigs Werk ist echtes Bergbuch und Lehrbuch, beides in Vollendung.

Auch das kleine Büchlein unseres Alpenvereinsvorsitzenden Prof. v. Klebelsberg „Südtiroler Landschaften“ (F. Bruckmann-München) ist eine Fortsetzung der früher erschienenen „Südtiroler Mittelgebirgswanderungen“. Die Schrift stellt gleichfalls Sonderdrucke der Aufsätze aus der Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins 1936 und 1937 dar. Es wird aber sicherlich vielen angenehm sein, sie hier vereinigt und zur Mitnahme bei den Wanderungen zu haben. Die drei Abschnitte, die ein tiefempfundenes Bild von Land und Leuten Südtirols — der Heimat des Verfassers — geben, behandeln den Wintchgau, das Meraner Land und Höhen um Bozen. Zu jedem der Abschnitte finden sich Wandervorschläge und Literaturangaben sowie eine Anzahl vorzüglicher Bilder. Die kleine Kartenskizze in der „Zeitschrift“ fehlt allerdings. Im übrigen sei zur Ergänzung auch auf das Buch von Dörrenhäus „Das deutsche Land an der Etsch“ verwiesen. Dr. Ulg.

### **Kleine Nachrichten.**

Im Sommer ist Gelegenheit, mit einer größeren Hochsee-Segelexpedition zwei- bis dreiwöchentliche Ostsee-Kreuzerfahrten nach Danemark, Südschweden, Gotland usw. zu Pauschalpreisen zu unternehmen. Näheres in der Geschäftsstelle der Sektion.

Die Verkehrsstarke-Auskunft München 8, Berg-am-Laimstraße 1, gibt gern kostenlose Auskünfte (Rückporto erbeten) an A. V.-Mitglieder über Winter-sportplätze und Alpenfahrten.

Das Bureau Jugoslawia, Trostbrücke 4, 2. Stock, Fernsprecher 36 05 27, veranstaltet einige Vorträge über Reisen durch Jugoslawien und gibt auch gern Auskünfte über die verschiedenen Reiseumöglichkeiten.

In unserer Sitzung am 6. Dezember 1937 wurde eine goldene Brosche (mit Gemme) gefunden. Abzuholen bei Herrn Hoffmann, Woldsenweg 1, III.

In unserer Sitzung am 21. Februar wurde eine kleine Anstecknadel gefunden. Abzuholen in der Geschäftsstelle.

**Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):**

Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.

2 Paar Steigeisen. 2 Eispickel. 2 Paar Herren-Skistiefel. 2 Paar Damen-Wandertiefel.

1 Ziehharmonika (Hohner), gut erhalten, dreireihig, 16 Bässe, diatonisch.

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 1

Hamburg, Oktober 1938

17. Jahrgang

### 545. Sitzung am Montag, 17. Oktober

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

### Vortrag

des Herrn W. Mierisch-Bitterfeld:

„Aus Sepp Innerkoflers Heimatbergen“

Seltener Dolomiten

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

## **Achtung!**

● Eine wichtige Bekanntmachung der Alpenvereinsleitung über den Fortbezug der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ findet sich unter den Mitteilungen der Sektionsführung auf der nächsten Seite.

1. Alle Mitglieder seien auf die grundlegende Umgestaltung, die infolge gesetzlicher Vorschriften zwangsmäßig das Zeitschriftenwesen (Mitteilungen, Bergsteiger, Zeitschrift) des Deutschen Alpenvereins erfahrene mußte, aufmerksam gemacht. Ausführliche Angaben befinden sich in der September-Nummer der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“. Ebenso wird von der Sektionsführung in der nächsten Vortragsitzung darüber berichtet werden. Wer überhaupt Interesse am Alpenverein hat und nicht nur die finanziellen Vorteile genießen will, wird der Aufforderung der Alpenvereinsleitung, die Mitteilungen weiter zu beziehen, Folge leisten. Sie kosten für das ganze Jahr 30 Pfennig, zuzüglich 50 Pfennig postalische Bestellgebühr. Ferner wird die Monatszeitschrift des Deutschen Alpenvereins „Der Bergsteiger“, die früher RM. 10.— bzw. RM. 13.20 kostete, in Zukunft mit den „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ als Beilage für nur RM. 4.80 geliefert. Wer die reichhaltige Monatschrift noch nicht kennt, kann sie in der Geschäftsstelle einsehen. Bestellkarten für den Bezug der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ bzw. den „Bergsteiger“ einschließlich der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ liegen bei.

2. **Veränderung im Beirat.** Mit dem 1. Oktober scheidet Herr Dr. Blembel auf seinen Wunsch aus dem Vorstand aus, dem er zwei Jahrzehnte, davon seit 1924 als 1. Schriftführer angehörte. Wenngleich Herr Dr. Blembel in den letzten Jahren infolge beruflicher Inanspruchnahme häufig und lange fern von Hamburg weilte, hat er doch stets mit Rat und Tat regsten Anteil an den Vorstandsarbeiten genommen. Hierfür, besonders aber auch für sein mannhaftes Wirken in den schweren Nachkriegsjahren und in einer Zeit, als die Donaulandfrage auch die Sektion Hamburg zu erschüttern drohte, gebührt ihm der herzlichste Dank der Sektion und seiner Mitarbeiter im Vorstand.

3. Aus Mitgliederkreisen wird mit Recht darüber Klage geführt, daß Mitglieder vielfach schon den Vortragsaal vor Schluß der Sitzung verlassen und dabei die Hörer oft empfindlich stören. Es wird um Rücksichtnahme auf den Vortragenden und unsere Mitglieder gebeten. Dasselbe gilt natürlich auch für verspätetes Kommen.

4. Auf verschiedene Anfragen aus Mitgliederkreisen wird mitgeteilt, daß die in unserem Nachrichtenblatt besprochenen Werke, soweit sie nicht abgelehnt werden, auch für unsere Bucherei angeschafft sind.

Die Sektion Hamburg betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

### Artur Drishans

Mitglied seit 1921 verstorben 15. März 1938

### Carl von Duhn

Mitglied seit 1890 verstorben 13. Juli 1938

### Dr. med. Güttler

Mitglied seit 1923 verstorben 15. Mai 1938

### Fräulein Betty Hensel

Mitglied seit 1923 verstorben Mai 1938

### Frau Helene Versmann

Mitglied seit 1921 verstorben 28. Juli 1938

Die Verstorbenen waren alle langjährige treue Mitglieder; insbesondere hat Herr v. Duhn der Sektion fast 50 Jahre angehört. Er hat sich um die Jahrhundertwende auch als Bergsteiger ausgezeichnet. In der Vorkriegszeit gehörte er lange Jahre dem Vorstand als 1. Schriftführer an. Die Sektion wird den Verstorbenen ein dankbares ehrendes Andenken bewahren!

# Das Große Alpenfest 1938

der Sektion Hamburg

findet wieder statt bei Sagebiel (Drehbahn)

am Sonnabend, dem 12. November 1938.

Dieses große Winterereignis der Hansestadt Hamburg steht unter dem besonderen Eindruck der

**Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich.**

Unsere Alpen sind jetzt wirklich unser. Ohne Zoll und ohne Paß, ohne Devisen und andere Reiseerschwerungen können wir jetzt zu ihnen gelangen. Unser Kamolhaus liegt nicht mehr jenseits von Grenzen, sondern liegt jetzt in unserer deutschen Heimat!

Alle, die Ihr das Glück gehabt, in diesem Sommer in unseren Alpen zu wandern, kommt alle zum Alpenfest am 12. November 1938 und berichtet von Eurem Erleben, erzählt den Dahingeblichen von unseren jetzt deutschen Alpen.

Und Ihr anderen, die Ihr die Alpen nicht habt besuchen können, kommt, um zu hören, wie es dort jetzt ausschaut: in Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Bararberg, und berätet Euch mit Fremden schon jetzt über Eure Alpenwinterpläne und die Turen des Sommers 1939. Erinnerungen werden ausgetauscht werden, und so manches alpenferne Bergsteigerherz wird sich wieder alpennahe fühlen und wird besonders den Zusammenschluß der deutschen und österreichischen Wander- und Arbeitsgebiete zu einem ungeteilten Ganzen mitfeiern.

Unser großes Alpenfest 1937 hatte außerordentlichen Anklang gefunden und viele Mitglieder und Gäste zu frohem Treiben vereint, nicht zum mindesten als Folge mancher getroffenen Neuerung. Das Große Alpenfest 1938 soll in keiner Hinsicht zurückstehen und noch weiteren Ausbau erfahren. Jeder wird bestimmt auf seine Rechnung kommen.

Der Schwung des Festes 1937 war nur möglich, weil mit seltenen Ausnahmen sowohl die Mitglieder, als auch die Gäste aus ihrem Alltagskleid und aus der Gesellschaftsrobe heraus und in Berglertracht oder alpennahes Gewand hineinschlüpften. Im Jahre 1938 muß das noch besser werden; nur wenn alle die Kleidervorschriften streng beachten, werden alle auch den rechten Geist zum Feste mitbringen und so alle ihre Erwartungen dann auch voll erfüllt sehen.

Unseren Mitgliedern soll zu unserem ersten einheitlich Deutschen Alpenfest eine besondere Freude dadurch bereitet werden, daß für sie und ihre unselbständigen Angehörigen kein Eintrittsgeld, vielmehr nur eine **Anerkennungsgebühr** erhoben werden wird. Im übrigen halten sich die Eintrittspreise im Rahmen des Vorjahres.

Kommt alle und bringt Eure Angehörigen und Freunde mit!

Der Festausschuß.

Der Festausschuß würde die **Mitarbeit wirklich interessierter** Damen und Herren besonders begrüßen und bittet diese um Teilnahme an der am Dienstag, dem 4. Oktober, 20 Uhr, in unserer Geschäftsstelle (Gr. Neichenstraße 51, II.) stattfindenden Festberatung. Bei etwaiger Verhinderung an diesem Abend wird für weitere Besprechungen um möglichst baldige Meldungen an die Geschäftsstelle (Auf: 31 23 90) gebeten.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

**Behrmann, W.**, Hamburg-Blankenese, Krundal 16  
**Hedmann, Hans**, Hbg. 23, Blumenau 179  
**Hochgrafl, Wilhelm**, Hambg.-Blankenese, In de Post 29  
**Hochgrafl, Frau Wilhelmine**, Hamburg-Blankenese, In de Post 29  
**Hochsne, Dr. Hermann**, Hamburg. 19, Osterstraße 24  
**Lersch, Hermann**, Hamburg. 22, Finkenau 25  
**Lersch, Frau Elise**, Hbg. 22, Finkenau 25  
**Mayer-Eckardt, Heinz**, Dipl.-Ing., Helgoland, Marinehafenbauamt  
**Oertel, Christa**, Hamburg. 20, Erikastr. 124  
**Prætorius, Franz**, Hamburg 13, Klosterallee 100  
**Schmidt, Dr. Albert**, Senatspräsident, Hamburg-Blankenese, Godeffroystraße 2  
**Schlubach, Bärbel**, Hamburg 20, Gabriel-Rieserstraße 7  
**Thiemann, Harry**, Hbg. 24, Güntherstr. 9  
**Völcker, Hermann**, Hamburg 13, Neustraße 65, I.  
**Wagner, München**, Hamburg 39, Krochmannstraße 62a, I.  
**Weirather, Dr. Franz Joseph**, Hamburg. 33, Krankenhaus Barmbeck

(Die Einspruchsfrist beträgt tagungsgemäß 4 Wochen.)

R. Möbius, Edith Siegert  
G. v. Hacht, Dr. Lütgens  
Kommt von der Sektion Passau  
Kommt von der Sektion Passau  
Prof. Dr. Gilbert,  
Dr. Günther Haenisch  
W. Wölkens, Aug. Gehrls  
W. Wölkens, Aug. Gehrls  
Baurat Paech, Prof. Colberg  
Reg.-Bmstr. Tressel, Dr. Lütgens  
Aug. Gehrls, Dr. Destreich  
Dr. Kollhoff und Frau  
Prof. Dr. Blaschke, Dr. Lütgens  
G. Hailbronner, G. Eckardt  
Kommt von der Sektion Erfurt  
A. Scheurich, G. Meyer  
Dr. R. Lüders, E. Uchte

## 544. Sitzung am 20. Juni 1938.

Auch in den Sommermonaten vor der Reisezeit, wo fast alle Sektionen ihre Vortragsitzungen bereits eingeleitet haben, pflegen wir in der Sektion Hamburg noch zusammenzukommen, und der rege Besuch dieser Versammlungen zeigt, daß wir damit einem Bedürfnis unserer Sektionsmitglieder entsprechen. Erfreulicherweise pflegen sich für diese Abende Redner aus den Reihen der Sektion zur Verfügung zu stellen — nicht nur ein günstiges Zeichen für die alpine Tätigkeit bei uns, sondern auch eine wesentliche Hilfe für den Vortragswart in der Zeit, wo die auswärtigen Vortragenden bereits knapper werden.

Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Kollhoff, der uns bereits mehrfach mit Vorträgen erfreut hat, hatte es diesmal in dankenswerterweise übernommen, uns über „Fahrten im Gebiet zwischen Glockner und Brenner“ zu berichten, ein Gebiet, das voraussichtlich in diesem Jahre, dem ersten nach der Rückkehr Oesterreichs zum Reiche, viele von unseren Sektionsmitgliedern sehen wird. An der Hand schöner Lichtbilder, im wesentlichen Eigenaufnahmen des Redners und seiner Gattin, machten wir eine „Einlaufftour“ durch das Karwendel und freuten uns dann über den Sonnenschein, der über dem Zeller See lag, hinter dem die schneebedeckten Berge hervortraten. Bilder von der Glocknerstraße boten ein Stillleben von Autos und Bergriesen und riefen gemischte Gefühle bei den Bergsteigern hervor, die mit reinerer Freude zum aussichtsreichen Rißsteinhorn berganstiegen. Durch das

Naturschutzgebiet des Stubachtals ging es weiter zur Rudolfshütte und weiter unter Führung von Sepp Bacher — er hat inzwischen als erster das Hakenkreuzbanner auf dem deutschen Blockner aufgepflanzt — zum Wiesbachhorn und Großglockner. Auch neben diesem behauptet der Großvenediger seine besondere Schönheit. Der Uebergang von Krimml über die Gerlosplatte führte ins Zillertal, wo die Umgebung der Berliner Hütte, weiter Mösele und Schönbichlerhorn dankbare Ziele für den Bergsteiger bieten, der dann vom Olperer wieder die Brennerstraße erreicht. Ein Ausflug nach unserem Ramolhause, der uns unser Alpenheim und seine Umgebung wieder in neuer Perspektive zeigte, beschloß die Wanderung.

Den Beifall der Mitglieder kleidete Herr Prof. Dr. Lütgens in herzliche Dankesworte, die diesmal nicht nur dem Redner galten, sondern auch seiner Gattin, deren Lichtbilder so wesentlich dazu beigetragen hatten, die Zuhörer für eine Stunde in das Herz der Alpenwelt zu versetzen.

Edmn.

## Bergsteiger-Gruppe.

Die Pfingstfahrt führte die Gruppe in das Weferbergland zu den Kalk-Klippen des Rahnsteins (Thusterberg). Als Standquartier diente erstmalig Ahrenfeld, das unmittelbar am Fuße des Thusterberges liegt. Die Unterbringung der 15 Teilnehmer in dem beschaulichen, dem Fremdenverkehr entrückten Dorf bot zunächst einige Schwierigkeiten. Diese wurden jedoch durch den Wirt des einzigen vorhandenen Gasthofes in durchaus zufriedenstellender Weise gelöst.

Die Fahrt fand ausnahmsweise einmal bei außerordentlich günstiger Witterung statt. Infolgedessen entfalteten die Teilnehmer eine besonders rege Klettertätigkeit. Die älteren Mitglieder konnten die jüngeren über die von früher bekannten Routen führen (Liebesnadel, Falkenturm, Konkurrenzturm, Splinterplatten-Blockamin usw.). Außerdem wurde der Kreis der den Hamburger Bergsteigern bekannten Routen erweitert. Es handelte sich um Klettereien jeder Schwierigkeitsgrade, wobei die schwierigste Route des Gebiets, der Ahrensteiß, besonderes Interesse fand und von mehreren Mitgliedern bewältigt wurde. — Die Stimmung der Gruppe entsprach den guten Leistungen und der schönen sonnigen Landschaft.

Am 9./10. Juli 1938 wiederholte die Gruppe mit 15 Teilnehmern die Fahrt zum Rahnstein. Das anfänglich recht unfreundliche Wetter fierte überraschend auf und ermöglichte an den bei nassem Wetter schwer begehbaren Klippen volle Klettertätigkeit. Wiederum wurden einige bisher nicht bekannte Routen begangen. Auch diese Fahrt verlief in jeder Beziehung außerordentlich erfolgreich und erfreulich.

Die erste Sitzung der Bergsteigergruppe im Winterhalbjahr findet am **Mittwoch, dem 5. Oktober 1938**, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion, Hamburg, Große Reichenstraße 5L. II. statt.

### Tagessordnung:

1. Uebersicht über die ausgeführten Fahrten.
2. Arbeitsprogramm des Winterhalbjahres.
3. Aufnahme von Mitgliedern.
4. Bericht der Herren Timm und Dr. Heidrich über die Kletterkurse im Wilden Kaiser.

Gäste sind herzlich willkommen.

Dr. H.

## Plattl-Gruppe.

Die Plattl-Gruppe hat ihre **Uebungsabende jeden Mittwochabend** in der „Hohenfelder Schäferhütte“, Lübeckerstraße 84, wieder aufgenommen. Gäste sind jederzeit willkommen. Neuanmeldungen nimmt entgegen: Carl Fischer, Homburg 24, Birkenau 16. (Telefon 36 10 05, Apparat 270, zwischen 9 und 17 Uhr).

## Lichtbildner-Gruppe.

Der zweite Gruppenabend der Arbeitszeit 1938/1939 findet am Dienstag, dem 11. Oktober 1938, in der Geschäftsstelle der Sektion statt. Dem Gruppenabend gehen wiederum praktische Übungen in der Dunkelkammer voran.

Beginn der praktischen Übungen: 18 Uhr

Beginn des Gruppenabends: 20 Uhr

Zur Behandlung kommen folgernde ebenso zeitgemäße wie interessante Themen:

1. Ist für den Hochgebirgslichtbildner der Zeitpunkt gekommen, sich auch auf die Ausübung der Photographie in natürlichen Farben einzustellen?
2. Aufstellung eines Planes zur Schaffung einer Sektions-Diagramm-Sammlung in natürlichen Farben.

In gewohnter Weise findet außerdem die Aussprache über technische Fragen sowie die Beantwortung von Fachfragen statt. Gäste sind willkommen! R. L.

## Gebirgsphotographie und Kleinformat.

Es ist wohl den meisten Lichtbildnern — selbst den gründlicher veranlagten — noch kaum zum Bewußtsein gekommen, daß die Lichtbildtechnik sich heute in einer weitreichenden Umstellung befindet. Der Anlaß hierzu war zwar der Uebergang zum Kleinformat und der Siegeszug der Leica, indessen geht die Sache auch alle diejenigen an, die noch mit größeren Formaten als 24×36 mm arbeiten, überhaupt jeden, der bestrebt ist, auf diesem Gebiete Allerbestes zu leisten. Diesem Umstande trägt ein kürzlich erschienenes Buch \*) ungenachtet seines Titels, und obwohl der erstgenannte Verfasser Mitarbeiter der Firma Leitz war, insofern Rechnung, daß es zwar vorwiegend, aber durchaus nicht ausschließlich von der Leica und ihrer Verwendung sowie ihren Vorzügen handelt, jedoch auch anderen Konstruktionen und Formaten, z. B. der ebenfalls weit verbreiteten Rolleiflex 6×6 cm durchaus ihr Recht läßt. Da, gelegentlich klingt die Meinung durch, daß im Kamerabau doch vielleicht mit der Leica das letzte Wort noch nicht gesprochen sei, und daß, trotz aller Fortschritte, das Heil der Zukunft in einer — noch nicht konstruierten — Kombination von Leica und Rolleiflex liegen werde.

Die oben erwähnten Neuerungen in der Arbeitsweise sind nun auch noch durch andere technische Neuerungen und Fortschritte veranlaßt, die nur z. T. mit dem Kamerabau und der Verwendung des Kleinformats zusammenhängen. Der Lichtbildner der älteren Generation war gewöhnt, sofern er seine Negative selbst entwickelte, sich der sogenannten Dreischalenentwicklung zu bedienen. Es kam dann aber der mehrschichtige Film mit ungeheurem Belichtungsraum, welcher Fehlbelichtungen fast zur Unmöglichkeit machte. Infolge des kleinen Formats, welches die Entwicklung ganzer Filmbänder erforderte, war auch die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Negatives nahezu unmöglich und auch unnötig wegen des großen Entwicklungsspielraumes der Schichten, wegen der Möglichkeit, von jedem Negativ, ob flau oder hart, dünn oder dicht, mit den verschiedenen Härtegraden der Gaslichtpapiere befriedigende Abzüge zu machen, und besonders wegen der Einführung der genau arbeitenden elektrischen Belichtungsmeßer, deren Verwendung die gleiche Belichtung der Bilder eines Filmstreifens gewährleistet und damit nach einiger Einarbeitung sogar die mechanische Entwicklung nach der Zeit in den bekannten Entwicklungsboxen möglich machte. Hand in Hand mit dieser Vereinfachung der Arbeitsweise ging die dauernde Empfindlichkeitssteigerung der Schichten sowie die Normung der Empfindlichkeit (Einführung der Din-Grade), die einen besseren Vergleich der Fabrikate und eine genauere Messung der Belichtungszeit gestattete. Die Verbesserung der Helligkeitswiedergabe der Farbentöne führte schließlich bei den Landschaftsaufnahmen zur immer stärkeren Verwendung der panchromatischen Schichten. Von großem Interesse ist nun, daß ein Teil dieser Neuerungen, insbesondere die Verwendung der hochempfindlichen Doppel-

schichtemulsionen heute als Irrwege erkannt worden sind, und daß gerade die Kleinformate hierzu den Anlaß gegeben haben. Es liegt nämlich in der Natur der Sache, daß bei diesen zwei Forderungen eine ungleich größere Rolle spielen: die Schärfe und das feine Plattentorn, beide wegen der Notwendigkeit starker Vergrößerungen. Und nun zeigte es sich, daß die hochempfindlichen Doppelschichtemulsionen der Erfüllung beider Forderungen durchaus abträglich sind. Die Technik kam zu wenig empfindlichen (10/10° Din statt 21/10°) Einzelschichten, deren Verwendung auch für Filmbandentwicklung durch die elektrischen Belichtungsmeßer ermöglicht wird. Diese Schichten erfordern, wenigstens für das Kleinformat, besondere Feinformatentwickler. Ein phototechnisch und ästhetisch geschulter Betrachter wird in der Tat bei vielen der in den letzten Jahren zum Beispiel in unserer „Zeitschrift“ und im „Bergsteiger“ veröffentlichten Bergbildern sowie bei Projektionsbildern wesentliche Fortschritte bemerkt haben. Weiterhin gab aber die Kleinbildphotographie Veranlassung, die Schärfbeeinflussung infolge Lichtfilterverwendung erneut zu prüfen, was wiederum im Verein mit der Einführung der panchromatischen Schichten zu Studien und Versuchen über die im Hochgebirge in verschiedenen Höhen und Tageszeiten vorwiegenden Lichtfarben und damit über die zweckmäßigsten Lichtfilter Veranlassung gab. Alle diese Fragen und noch viele andere werden in unserem Buche in ungewöhnlich anregender Form behandelt. Auf einen besonderen Vorzug der Leica (und Contax sowie ähnlicher Kleinformat-Konstruktionen), den keine Kamera größeren Formats, auch die Rolleiflex nicht, besitzt, macht der Verfasser besonders aufmerksam: Das ist die Möglichkeit der Verwendung verhältnismäßig großer Brennweiten. Entspricht doch das Normalobjektiv der Leica (5 cm Brennweite) einem solchen von 17 cm bei einer 9:12 Kamera, das Leicaobjektiv f = 20 cm bei der 9:12 Kamera einer Brennweite von 69 cm, also einem Fernobjektiv. Aufnahmen des gleichen Motivs mit verschiedenen Brennweiten zeigen deutlich, wie die bildhafte Wirkung unter dem Zuviel, veranlaßt durch den zu großen Bildwinkel der kurzbreitweitigen Objektive, leidet. So gibt das freilich Buch in Wort und Bild einen guten Begriff von den Fortschritten der Technik und den Wandlungen der Anschauungen, wozu Zitate aus den Schriften der älteren Könner (Mazal, Terjafak, Kujahl, Ziegler, Wöcher, Jasienski u. a.) nicht wenig beitragen. Der Verfasser hebt freilich, bei aller Begeisterung für die Leicatechnik, mit Recht hervor, daß die Grenzen des Erreichbaren zwar weit hinausgeschoben, leider aber dafür — für die meisten — neue entstanden sind. Und diese liegen, leider, im Geldbeutel. — Nicht nur der Leicabesitzer, sondern jeder ernste Lichtbildner wird aus dem Buche wertvolle Anregungen entnehmen können. Dr. M. S.

## Wandervereinigung.

Auf Wanderung im Winterfahrplan achten!

Sonntag, den 2. Oktober (Sonntagskarte Trelde)

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.27. Ankunft: Buchholz 9.16. Abfahrt: Buchholz 9.26. Ankunft: Drestedt 9.42. Die einfache Karte Trelde—Drestedt wird nachgelöst. — Wanderung: Drestedt, Efte, Hollensiedt, Dötmannsbruch, Döhrener Heide, Lohstedt, etwa 21 km. Wer die Wanderung um 9 km abkürzen will, fährt direkt bis Hollensiedt, kann dort in der berühmten Kirche eventl. am Gottesdienst (Erntedanktag) teilnehmen und trifft die Wandergruppe um 11.30 Uhr wieder. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridiansstraße 7

Sonntagskarte Lohstedt

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.27. Ankunft: Lohstedt 9.37. — Wanderung: Glüninger Bruch, Kampersten, Lüthy-Buche, Lotshorn, Blünne, Otterberg, Tiefenbruch, Wüstedt, Lohstedt, etwa 27 km. — Führung: Dr. W. Kolhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

Nach den Wanderungen findet ein gemeinsames Heidschnädeessen um 16.30 Uhr im Hotel Postelmann, Inhaber Klaus Hamann, in Lohstedt statt. Anmeldungen für das Essen, die zur Zahlung des Preises verpflichtet sind, sind bis zum 26. September an Herrn Dr. Kolhoff zu richten. — Rückfahrt: Lohstedt 19.52. Ankunft: Hamburg-H. 21.01.

\*) Zühlsde-Prudenhauser: Das Bergbild mit der Leica. (Bergverlag Rother, München. 95 Seiten, 48 ganzseitige Bilder. Preis RM. 3.80.)

## Sonntag, den 16. Oktober

1. Abfahrt: Barmbed 8.10. Ankunft: Gr.-Hansdorf 8.48. — Wanderung: Gr.-Hansdorf, Ochsentoppel, Nietoppel, Spreng, Steinburg, Schattredder, Hainholz, Hoisdorf, Gr.-Hansdorf, etwa 25 km. — Rückfahrt: Gr.-Hansdorf 18.08. Ankunft: Barmbed 18.47. — Führung: Emmi Lind, Osterstr. 2, Fernspr. 36 42 29.

Vorortkarte Neugraben.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 9.21. Ankunft: Neugraben 10.05. — Wanderung: Daerstorf, Rezenborf, Doelgoenne, Immenbet, Lüneburger Schanze, Altkloster, Neukloster, etwa 20 km. — Rückfahrt: Neukloster 19.48. Ankunft: Hamburg-H. 20.53. — Führung: Hermann Baring, Harburg, Gartenstraße 16, Fernspr. 37 39 69.

## Sonnabend, 22., und Sonntag, 23. Oktober (Sonntagskarte Winfen)

Sonnabend: Abfahrt: Hamburg-H. 13.38. Ankunft: Winfen 14.32. Abfahrt: Winfen 14.45. Ankunft: Garlstorf 15.28. — Wanderung: Durch den Garlstorfer Wald nach Egestorf, etwa 12 km. — In Egestorf gemeinsames Abendessen und Ueberrachten im Gasthaus „Deutsche Eiche“.

Sonntag: Wanderung: Egestorf, Forst Spann, Wehen, Embßen oder Drögen-Miendorf, etwa 25—30 km. — Rückfahrt: Embßen 18.48 (Drögen-Miendorf 18.33). Ankunft: Lüneburg 19.07. Abfahrt: Lüneburg 20.40 D. Ankunft: Hamburg-H. 21.25 (oder Lüneburg 19.57. Ankunft: Hamburg-H. 21.17). — Annendungen, die zur Zahlung des Preises für Abendessen, Ueberrachten und Morgenkaffee verpflichtet, sind bis zum 17. Oktober an den Führer zu richten. — Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, L. Fernsprecher 44 58 34.

## Sonntag, den 30. Oktober. Sonntagskarte Bugtehude (eventl. ab Hamburg-Harburg bei Benutzung anschließender Vorortzüge)

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.51. Ankunft: Bugtehude 8.50. — Wanderung: Ottenjen, Rindorf, Goldbeter Mühle, Gräberheide, Moisburg, Heimbruch, Altkloster, Bugtehude, etwa 23 km. — Rückfahrt: Bugtehude 18.00 (zuschlagspfl. Eilzug) oder 19.54. Ankunft: Hamburg-H. 18.46 oder 20.53. — Führung: Paula Bartels, Güntherstraße 26, Fernsprecher 35 10 21.

2. Abfahrt: Hamburg-BL. 8.35. Ankunft: Bergedorf 9.00. — Wanderung: Klosterbergen, Wiefenkaffee, Wentorfer Lohse, Niefenbett, Annühle, etwa 23 km. — Rückfahrt: Annühle 17.39. Ankunft: Hamburg-BL. 18.20. — Führung: Wilhelm Frifische, Bergedorf, General-Bismannstraße 35.

## Alpine Bücherchau.

In den letzten Monaten sind wieder einige wertvolle Bücher erschienen, die allen Bergfreunden zur Beachtung empfohlen werden können. Freudige Erinnerungen an Erlebtes, Lust am Planemachen und vielfache Belehrung bieten in reicher Abwechslung fast alle diese Werke. Eines allerdings, das vortemgestellt werden soll, ist eine Gedächtnisgabe für einen Toten: Am 1. Dezember 1937 starb der Sachwalter für Hütten und Wege im Verwaltungsausschuß Stuttgart, Adolf Wikenmann. Wie Professor von Klebelsberg in der 60. Hauptausführungsführung ausführte, war Wikenmann einer der Treuesten und Besten im Alpenverein. Nicht nur ein hervorragender Bergsteiger, der über 40 Erst- und Neuturen gemacht und musterzügliche Monographien über Berggruppen verfaßt hatte, der ferner ein Reifer und Köhner auf dem Gebiete alpiner Lichtbildkunst war und endlich in schweren Kampffahren in vorbildlicher Weise sein Ehrenamt im Verein führte, ist in Wikenmann von uns gegangen. Von ihm ist darüber hinaus zu sagen, daß er den Menschen vornehmster Gefinnung in Haltung und Tat jederzeit verkörperte. Der Sektion Hamburg war er ein guter Freund. Noch ein halbes Jahr vor seinem Tode sandte er mir einen Gruß von unserm Ramolhaus, in dem er der Sektion die Anerkennung für das Geseifete aussprach. Die Gedenkschrift des Alpenvereins (Adolf Wikenmann 1872—1937, Verlag F. Bruckmann-München) mit einer Auswahl herrlicher Aufnahmen des Verstorbenen ist ein dauerndes Zeichen des Dankes.

Die Heimkehr Oesterreichs in das Reich ist der Anlaß geworden für zwei in Inhalt und Ausstattung ganz verschiedene Werke, die sich aber in gleicher Ziel-

setzung gegenseitig trefflich ergänzen. Das erste „Baiernland, Landschaft und Volkstum“ (Verlag Knorr und Hirt-München) ist von Edward Riechbaum, der bereits vor einigen Jahren das vorzügliche Buch „Hüben und Drüben“ über die Heimat des Führers geschrieben hat, verfaßt, das zweite „Oesterreich-Kunde“ (Verlag Forkel und Co., Stuttgart) ist eine Gemeinschaftsarbeit, herausgegeben von Walter H. Hebert. Riechbaum versteht unter Baiernland den vom Baiernstamm besiedelten Boden, mit dem es völkisch und kulturell seit fast einhalb Jahrtausend verbunden ist und dem es sein Gepräge aufgedrückt hat. Dies Gebiet umfaßt auch Oesterreich und ebenso die südwestliche Umwallung Böhmens. In glänzender Darstellung, unterstützt von anschaulichen Textskizzen und trefflichen Bildern wird wirklich eine Gesamtschau der beiden Komponenten des Raumes, d. h. der Landschaft und des Menschen in ihr geboten. Abschnitte, wie „Von Wäldern und Steppen“, oder die mehr historischen „Kernland und Markerland“ oder „Bauernland und Bauern“, „Materische Kleinstädte“ konnte mit solcher Liebe und Kenntnis nur ein selbst im „Kernland“ wurzelnder Verfasser schreiben. Das Buch ist für weiteste Allgemeinheit gedacht, zeichnet sich aber auch durch einen sehr sorgfältigen Anhang mit Bemerkungen und Quellenangaben vorteilhaft aus. Dagegen muß die „Oesterreich-Kunde“ nüchtern erscheinen, denn sie gibt nach kurzer Einleitung über „Land, Volk und Kultur“ Tatsachen, Zahlen, kurze Zusammenfassungen. Durch die, man kann wohl sagen erschöpfende Vielseitigkeit, die Zuverlässigkeit in jeder Einzelheit wird das Buch aber damit zu einem Nachschlagewerk ersten Ranges für jeden, der wirtschaftlich Lust hat über unseren neuen Reichsteil nachzudenken. Es ist ganz lehrreich, zu sehen, welche Werte und Wirtschaftskräfte Oesterreich als Morgengabe mitbringt und welche Erwartungen sich in dieser Beziehung an die Zukunft knüpfen. Die einzelnen Abschnitte über Landwirtschaft, Industrie, Außenhandel usw. sind von Fachleuten verfaßt, ein einführendes Geleitwort von dem Reichsstatthalter Seyß-Inquart, dem Führer des Deutschen Alpenverein, woraus sich gleichfalls die Bedeutung des Buches ergibt.

Ein Buch besonderer Art, das man am besten vielleicht als Bildführer bezeichnen kann, ist in der Sammlung „Deutsche Lande, Deutsche Kunst“ (Deutscher Kunstverlag Berlin, Arthur Schroll und Co., Wien) erschienen. Es behandelt „Die Donau von Passau bis zur Reichsgrenze“ durch Justus Schmid. Der Leser unternimmt unter kundiger Führung die herrliche Fahrt Passau bis über Wien hinaus und wird dabei vortrefflich über Land und Leute im Vorbeifahren unterrichtet. Am Rande des Textes befinden sich dann die Hinweise auf die Bilder im Bildanhang, so daß hier eine ausgezeichnete Verknüpfung von Wort und Bild erreicht ist. Die Bilder, meist von Heiga Glasner, sind überwiegend Kunstwerke, aus denen auch der Nichtbildner lernen kann. Eine Uebersichtskarte in der Weise mittelalterlicher Karten gibt alle Namen. Das Buch kann allen, die diesen schönen, jetzt größten deutschen Strom befahren haben oder noch befahren wollen, nur empfohlen werden.

In dem mit dem Alpenverein eng verbundenem Verlag Bruckmann-München erscheint zurzeit eine Bildheftreihe über das Bayerische Hochland. Es gibt schon verschiedene Bildwerke über die bisherigen Reichsdeutschen Alpen. Diese Sammlung von J. J. Schäch hat aber den Vorzug besonderer Güte und — was nicht unwichtig ist — auch besonderer Wohlfeilheit. Die einzelnen Hefte umfassen je rund 2 bis 2½ Bogen ganz vorzüglich ausgewählter und wiedergegebener Bilder von Land und Leuten. Ein kurzer übersehender Text ist vorausgeschickt; und hier sei allerdings ein Wunsch geäußert: Der Text könnte etwas ausführlicher gehalten sein. Ein, zwei Seiten mehr — z. B. über die Natur der Landschaft — würden dankenswert begrüßt. Es liegen bisher drei Hefte vor: „Das Allgäu“, „Das Werdenfeller Land“, „Das Berchtesgadener Land“, alle gleich vorzüglich; weitere sollen folgen.

Ein ähnliches Bildwert, über das sich dieselbe Anerkennung in Bezug auf Güte und billigen Preis, aber auch derselbe Wunsch nach etwas mehr Text aussprechen läßt, ist „Die lebendige Schweiz“ von Aurel Schwabitz (Verlag Drell Fühl, Zürich und Leipzig). Der Titel ist ganz angebracht, denn neben der Landschaft, der gewaltigen Gebirgsnatur, wie den lieblichen Tälern, Seen und Ortschaften wird auch der Mensch bei Fest und Arbeit, Wandern und Sport in den Bildern geboten. Unsere Lichtbildner seien ferner darauf verwiesen, daß es

# Nachrichten

20143

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. 23.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 2

Hamburg, November 1938

17. Jahrgang

### 546. Sitzung am Montag, 21. November

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

### Vortrag

des Herrn Ludw. Steinauer-München:

### Große Westalpenfahrten

Dauphiné — Montblanc — Wallis

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

**ACHTUNG!**

Alles Nähere über das

**ACHTUNG!**

## Große Alpenfest 1938

siehe auf Seite 3 sowie in der beiliegenden Einladung.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. **Skilaut.** Den vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, beabsichtigt die Sektionsführung, das Skilauten innerhalb der Sektion mehr als bisher zu fördern. Denjenigen Mitgliedern, die dem Skilaut ein besonderes Interesse entgegenbringen, soll Gelegenheit gegeben werden, dieses Interesse im Kreis Gleichgesinnter zu pflegen. Dabei handelt es sich für die Sektion um die Förderung des Skilauts als einer winterlichen Form des Bergsteigens, nicht als einer Art gesellschaftlicher Vergnügung. Dementsprechend ist die Beiräumung dieser Aufgabe bis auf weiteres der Bergsteigergruppe übertragen.

Geplant ist theoretische Arbeit durch Vorträge und Aussprachen über Ausrüstung, Fahrtenziele und ausgeführte Skifahrten. Als praktische Betätigung sind bei geeigneter Witterung zunächst vorgesehene Uebungsfahrten in die Harburger Berge und in den Harz. Erstrebt wird weiterhin die Veranstaltung alpiner Skifahrten der Mitglieder in größeren und kleineren Gruppen.

Interessierte Mitglieder werden gebeten, ihre Anschrift unter Bezugnahme auf diese Veröffentlichung ungesondert in der Geschäftsstelle anzugeben und dabei mitzuteilen, ob sie bereits ausübende Skiläufer sind oder nicht, gegebenenfalls welche Bergfahrten auf Skiern sie bereits ausgeführt haben.

Es wird ganz besonders auf die unten stehende Veröffentlichung der Bergsteigergruppe verwiesen, monach die **Sitzung der Gruppe am 2. November 1938** bereits dem Skilaut gewidmet ist. In dieser Sitzung sind am Skilaut interessierte Mitglieder der Sektion als Gäste besonders willkommen.

2. Alle Mitglieder seien auf die grundlegende Umgestaltung, die infolge gesetzlicher Vorschriften zwangsmäßig das Zeitschriftenwesen (Mitteilungen, Bergsteiger, Zeitschrift) des Deutschen Alpenvereins erforschen mußte, aufmerksam gemacht. Ausführliche Angaben befinden sich in der September-Nummer der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“. Ebenso wird von der Sektionsführung in der nächsten Vortragsitzung darüber berichtet werden. Wer überhaupt Interesse am Alpenverein hat und nicht nur die finanziellen Vorteile genießen will, wird der Aufforderung der Alpenvereinsleitung, die Mitteilungen weiter zu beziehen, Folge leisten. Sie kosten für das ganze Jahr 30 Pfennig, zuzüglich 50 Pfennig postalische Bestellgebühr. Ferner wird die Monatszeitschrift des Deutschen Alpenvereins „Der Bergsteiger“, die früher RM. 10.— bzw. RM. 13.20 kostete, in Zukunft mit den „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ als Beilage für nur RM. 4.80 geliefert. Wer die reichhaltige Monatschrift noch nicht kennt, kann sie in der Geschäftsstelle einsehen. Bestellkarten für den Bezug der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ bzw. der „Bergsteiger“ einschließlich der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ liegen bei.

3. Die **Bergfahrtenberichte 1938** sind unter Benützung beiliegenden Vordrucks möglichst bald an die Geschäftsstelle einzusenden. Im Interesse einer einheitlichen Berichterstattung bitten wir um Beachtung der im Vordruck angegebenen Richtlinien.

4. Der für den 21. November vorgesehene Redner, Herr **Steinauer-München**, ist uns bereits aus seinen Vorträgen „Drei Nordwände“ mit den prächtigen Fernaufnahmen der Rute des Aufstiegs durch die Nordwand der Grand Jorasses bekannt. Er hat inzwischen weitere Erfolge, auch im Auslande, erzielt und wird jetzt über neue Bergfahrten, u. a. über die Ende September dieses Jahres ausgeführte und von den Tageszeitungen erwähnte Durchsteigung der Nordwand des Montblanc de Seillon berichten.

Die Sektion Hamburg betrauert den Tod ihres Mitgliedes

### Wilhelm Sellschopp

Mitglied seit 1910

verstorben 7. Juni 1938

Die Sektion wird dem Verstorbenen, einem Träger des Silbernen Edelweißes für 25jährige Mitgliedschaft, ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Unser diesjähriges

# Großes Alpenfest

findet am Sonnabend, 12. November,  
wieder in Sagebiels Festfälen statt.

Es eröffnet den Reigen der Winterfestlichkeiten und ist in seiner Art wohl das erste große Winterereignis der Hansestadt Hamburg.

Das Fest steht in diesem Jahre unter dem besonderen Eindruck der **Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich**; sein höchster Berg ist jetzt Gemeingut des ganzen deutschen Volkes geworden, und in seinem Anblick wird diesmal dankbaren Herzens und in ausgelassener Freude das Große Alpenfest gefeiert werden. Vorbedingung für die hierzu nötige Stimmung jedes einzelnen und somit aller ist zu einem großen Teil die Aufmachung, aber nicht nur des Raumes, sondern aller, ja jedes einzelnen Teilnehmers, und deshalb sind vor allem die Kleidungsvoorschriften ganz besonders zu beachten. Diese sowie alles Nähere sind aus der beiliegenden Einladung zu ersehen.

Nun kommt diesmal alle, Ihr lieben Mitglieder, denn Euch und Euren Angehörigen wollen wir, wie Ihr schon am Eintrittspreis seht, dieses Fest geben. Aber wir wollen es nicht unter uns allein begehen, sondern die viele Freude mit unseren lieben Freunden und Bekannten teilen. Bringt also alle, die zu uns gehören, mit.

### Der Festausschuß.

Für Einführungen benötigte weitere Exemplare der beiliegenden Einladung können auf unserer Geschäftsstelle angefordert werden, die auf Wunsch auch die direkte Zufendung an die Einzuleitenden übernimmt.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| <b>Bod</b> , Frau Felicitas, Hamburg 1, Lohmühlenstraße 1   | kommt v. der Sektion Rheinland-Köln |
| <b>Frohne</b> , Hugo, Baudirektor, Hamburg 5, An der Mitter 35  | kommt von der Sektion Stettin       |
| <b>Golinski</b> , Frau Hedwig, Hamburg 26, Moorende 14  | H. Golinski, K. Weid                |
| <b>Hain</b> , Richard, Hamburg-Altona, Am Felde 2, IV.  | kommt von der Sektion Niederelbe    |
| <b>Hanagarth</b> , Peter, Hambg. 20, Husumerstraße 14   | kommt von der Sektion Freiburg      |
| <b>Kiene</b> , Frau Frida, Hamburg 1, Lohmühlenstraße 1   | kommt v. der Sektion Rheinland-Köln |
| <b>Schnoör</b> , Dr. med. Edgar, Privat-Dozent, Kopenhagen (Dänemark), St. Josephs-Hospital                       | Dr. Lütgens, Dr. Lindemann          |
| <b>Weber</b> , Frä. Dr. phil. Luise, Studienrätin, Hbg.-Blankenese, Bahnhofstr. 26                                | Dr. Th. Willers, Dr. Walter Brügge  |
| <b>Weber</b> , Frä. Gertrud, Oberschullehrerin, Hbg.-Blankenese, Bahnhofstraße 26                                 | Dr. Th. Willers, Dr. Walter Brügge  |
| <b>Institut für Leibesübungen der Hanseischen Universität</b> , Dr. Ferbe, Hambg. 13, Rothenbaumchauffee 19, III. | Dr. Lütgens, Dr. Lindemann          |

(Die Einspruchsfrist beträgt satzungsgemäß 4 Wochen.)

## 545. Sitzung am 17. Oktober 1938.

Der Sektionsführer Prof. Dr. Lütgens eröffnete die erste Vortragssitzung des Winters mit einem Hinweis auf die großen weltpolitischen Taten des Führers im letzten Sommer, die, wie für jeden Deutschen, so auch für den Alpenverein von ganz besonderer Bedeutung gewesen sind. Die Rückkehr Oesterreichs in das Reich brachte die Vereinigung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zum Deutschen Alpenverein, die Heimkehr des Sudetendeutschen Gebietes führte zur Eingliederung von 14 sudetendeutschen Sektionen und damit zu einer Vergrößerung des Hüttenbesitzes um 17 Hütten in den Alpen und 2 Skihütten im Böhmerwalde und Erzgebirge. Der Sektionsführer wies weiter darauf hin, daß die Hauptversammlung in Friedrichshafen im Juli d. J. die Eingliederung des Alpenvereins als einzigen Trägers alpiner Belange in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen unter Bestellung des Reichsstatthalters Dr. Seyß-Inquart zum Vereinsführer vollzogen habe. Für die einzelnen Sektionen bringt dies einige Änderungen mit sich, insbesondere wird eine Neufassung der Satzungen notwendig werden und der Beginn des Rechnungsjahres auf den 1. April verlegt werden müssen. Der Sektionsführer wird die Neufassung und Inkraftsetzung der Satzungen gemäß der ihm f. Zt. von der Sektion erteilten Vollmacht vornehmen. Der neue Beginn des Geschäftsjahres macht es notwendig, daß der Mitgliedsbeitrag für 1939 in der Höhe von fünf Vierteljahresbeiträgen sofort bis zum 1. April 1940 eingezogen werden muß.

Den Vortrag des Abends hielt Herr W. Mierisch-Bitterfeld über „**Sepp Innertostlers Heimatberge**“. Der Vortragende, auf vielen Fahrten mit dem Sextener Dolomiten verwachsen, gab ein anschauliches Bild dieser Berggruppe, die uns Bergsteigern besonders nahesteht, haben doch die Berichte der ersten großführender Geher, eines Zsigmondy u. a., auch die späteren Generationen Führerleser immer wieder in diese Gegend gezogen. Der Dolomitenhof auf dem Fischleinhoden, einem Seitenzweig des Septener Tales, erbaut von dem im Kriege gefallenen, allen Bergsteigern bekannten Führer Sepp Innertostler, jetzt von seinem Sohne geführt, war der Ausgangspunkt für seine Bergtouren. Am schwersten ergab sich die Dreifachspitze — der „**königliche Schuster**“, wie ihn Zsigmondy nennt —, der erst dem dritten Ansturm erlag. Der Esfer, der Einser, der wundervolle Felssturm des Zwölfer boten neben schöner Kletterei eine herrliche Sicht auf die Welt der östlichen Dolomiten: die Zinnen, Sorapis, Antelao, Cadinspizzen und Pelmo. Eine Fahrt auf die Rotwand führte in das vormalige Kriegsgebiet und erlebte die Wertschätzung wegen des vielen noch dort lagernden Kriegsgerätes. Eine mehr beschauliche Wanderung in das Gebiet der Arzalp gab einen Ueberblick über benachbarte Berge, erschlossen durch die Poperschütte, einen ausgebauten Gesehtsstand aus dem Kriege.

Wer durch das Buxtertal nach Innichen fährt, kann sich kaum der Verlockung entziehen, auch einmal nach Norden zu den Bergen des Centralkamms zu wandern, zu Bergen, die seit der letzten Grenzziehung nur von Süden zugänglich sind, insbesondere zum Hochgall, der mancher Aussicht einen besonderen Reiz verleiht. Der Vortragende hat offenbar auch diesen Drang verspürt — eine Fahrt zur Casseler Hütte und zum Hochgall beschlossen seine Ausführungen.

Unter den Lichtbildern, die uns Herr Mierisch zeigte, war eine Reihe von besonderer Schönheit. Wolken- und Gewitterstimmungen bauten sich zu malerischen Wirkungen auf. Glückliche Anwendung von Farbe brachte auch das für die

Dolomiten so charakteristische Leuchten der Felsmassen im Abend- und Morgenrot in überraschender Weise zum Ausdruck. Die Versammlung folgte dem Vortragenden, der in freier Vortrage in anspruchsloser und daher um so wärmerer Art von seinen Fahrten erzählte und auch der mannigfachen Situationskomik, wie sie die Berge bringen, gerecht wurde, mit angespannter Aufmerksamkeit und dankte ihm mehrfach mit lebhaftem Beifall.

Edm.

### Bergsteiger-Gruppe.

Die in der Sitzung vom 5. Oktober 1938 gewonnene Uebersicht über die bergsteigerischen Leistungen der Gruppe während des Sommers 1938 ergab eine rege und vielseitige Tätigkeit, u. a. im Dachsteingebiet, im Wilden Kaiser, Wettersteingebirge, in der Pala-Gruppe, im Benediger-Gebiet, im Stubai und in den Dehtalern sowie im Kaunergrat. Von einer Gemeinschaftsfahrt hatte die Gruppe abgesehen. Dafür ist die Mehrzahl der Bergbesteigungen durch kleine Kameradschaftsgruppen ausgeführt, zu denen sich die Mitglieder untereinander verbunden hatten, ein Ergebnis, das dem Ziel der Gruppe mindestens im gleichen Maße entspricht wie ein Gesamtunternehmen.

Den Zwecken der Gruppe diente es ferner, daß zwei Mitglieder sich an den vom Gesamtverein veranstalteten Lehrwärtkursen beteiligten, und zwar jeweils an verschiedenen Lehrgängen, so daß die Hamburger Bergsteiger bei sämtlichen in diesem Jahre vom Gesamtverein veranstalteten Lehrwärtkursen vertreten waren. In der Sitzung vom 5. Oktober erstatteten die beiden Teilnehmer Berichte über die Kletterkurse im Kalkgebirge (Wilden Kaiser — Standort: Strippenjochhaus, Kursleiter: Achenbrenner). Beide Kurse, besonders aber der zweite, litten stark unter schlechtem Wetter. Die Zahl der ausgeführten großen Bergfahrten war daher verhältnismäßig gering.

Im dem ersten Kurs, über den Herr Timm berichtete, wurden bestiegen: die Eilmauerhahn über den Kopfstöckgrat, der Predigtstuhl über den Südgrat und das Totenkirchl über die Raundl-Rinne. Es bot sich in diesem Kurs Gelegenheit, die moderne Felskletterei, die Hakentechnik, besondere Formen des Abseilens, Seilquergänge, Benutzen des Prusiknotens usw. ausgiebig zu lernen und zu erproben. Außerdem wurde erste Hilfe bei Unglücksfällen und Bergung von Verletzten geübt.

Der zweite Kurs, über den Herr Heidrich berichtete, fand außer durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse eine starke Beeinträchtigung dadurch, daß infolge des schlechten Wetters fremde Seilschaften von schwersten Unglücksfällen betroffen wurden. Der Kursleiter vereinigte seine Wünsche als Kursleiter und als Rettungsmann in der Weise, daß er die Kursteilnehmer, wenn auch in beschränktem Maße, zur Bergung hinzuzog und sie damit in unmittelbare Berührung mit der ernstesten Seite des Bergsteigens brachte. Die Kursteilnehmer lernten dabei die außerordentlich aufreibende und gefährliche Tätigkeit der Rettungsmannschaften aus eigener Anschauung kennen. Für Uebungsklettereien blieb nur beschränkte Gelegenheit. Die letzten beiden Tage, an denen verhältnismäßig günstiges Wetter herrschte, wurden mit der Besteigung des Predigtstuhls über Südgrat und Angermann-Rinne mit anschließender Ueberschreitung der Gamsbahn über den Nordgrat sowie mit der Besteigung des Totenkirchls über den Stöger-Gschwandner-Kamin und über den Heroldsweg ausgefüllt.

Die Uebungsabende der Gruppe werden Gelegenheit geben, die Erfahrungen der Kurse praktisch auszuwerten. Ueber die Kurse in Eis und Urgestein wird später berichtet werden.

Die nächste Sitzung der Gruppe findet **am Mittwoch, 2. November, 20 Uhr**, in der Geschäftsstelle der Sektion, Hamburg, Gr. Reichenstraße 51, II., statt. Herr Sorgenfrei wird über Stijahrten in den Dehtaler Alpen berichten.

Die Gruppe wird in Zukunft ihre Aufmerksamkeit dem bergsteigerischen Skilauf in verstärktem Maße widmen. Es sind daher an diesem Abend Gäste, die für winterliches Bergsteigen mittels Ski Interesse haben, besonders willkommen — vergl. auch die Mitteilung der Sektionsführung auf Seite 2 dieses Blattes. Dr. H.

## **Lichtbildner-Gruppe.**

Die Fotofreunde werden darauf hingewiesen, daß ab Dezember dieses Jahres bis einschließlich Juni 1939 die Gruppenabende jeweils am 1. Dienstag des Monats stattfinden. Von 18—20 Uhr werden praktische Übungen in der Dunkelkammer durchgeführt, während die Zeit von 20—22 Uhr den Fachvorträgen und Besprechungen vorbehalten ist. Es wird darum gebeten, sich die einzelnen Termine vorzumerken, da eine vorherige Anzeige in den Sektionsnachrichten nicht mehr möglich sein wird.

Der November-Gruppenabend findet noch am 2. Dienstag des Monats, also am 8. November in den Räumen der Geschäftsstelle statt. In gewohnter Weise ist die Zeit von 18—20 Uhr für Arbeiten in der Dunkelkammer bestimmt, während die Zeit von 20—22 Uhr mit Fachvorträgen und Besprechungen ausgefüllt sein wird. Gäste sind stets willkommen. R. E.

## **Plattl-Gruppe.**

Die Plattl-Gruppe hat ihre Übungsabende jeden Mittwochsabend in der „Hohenfelder Schäferhütte“, Lübeckerstraße 84, wieder aufgenommen. Gäste sind jederzeit willkommen. Neuanmeldungen nimmt entgegen: Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. (Telefon 36 10 05, Apparat 270, zwischen 9 und 17 Uhr).

## **Wandervereinigung.**

**Auf Aenderung im Winterfahrplan achten!**

### **Sonntag, den 6. November**

Abfahrt: Barmbeck 9.25. Ankunft: Ohlstedt 9.54. Abfahrt: Ohlstedt 9.59. Ankunft: Lannenallee 10.02. — Wanderung: Lannenallee, Rade, Wohldorf, Rothenbeck, Mellingsburg, Poppenbüttel, etwa 20 km. — Rückfahrt: Poppenbüttel 17.06. Ankunft: Hamburg-H. 17.39. — Führung: Dr. Günther Stecher, Oberstraße 64, Fernsprecher 55 49 68.

### **Sonntag, den 13. November. Sonntagsrückfahrkarte Buchholz.**

Abfahrt: Hamburg-H. 8.27. Ankunft: Buchholz 9.16. — Wanderung: Buchholz, Lohberge, Stüvenwald, Buchholz, etwa 22 km. — Rückfahrt: Buchholz 17.36. Ankunft: Hamburg-H. 18.16. — Führung: John Hartner, von Hefweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

### **Sonntag, 27. November: Führertag**

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben (auch vertretungsweise) oder für das 1. Halbjahr 1939 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Abfahrt: Hamburg-BL. 9.35. Ankunft: Humühle 10.23. — Wanderung: Sachsenwald, Bistal, Dalbeckslucht, Wentorfer Loh, Reinbek, etwa 25 km. — Gemeinsames Essen 17 Uhr (das Lokal kann erst später angegeben werden). Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 1. Halbjahr 1939.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 13. November, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, L., einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderrute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (eventl. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

**Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!**

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum 13. November an Frau Martha Kollhoff oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. — Führung: Frau Martha Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

**Rosengarten.** Als Ersatz für die seit einem Jahre geschlossene Gaststätte im Forsthaus hat ein Wirt aus Emsen in der Nähe eine Schänke aufgemacht, deren Besuch Wanderern am Sonnabend und Sonntag zu empfehlen ist. **Barling.**

## **Kleine Nachrichten.**

**Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):**

2 Eispidel, 1 Bergstod.

3 Paar Damen-Wanderstiefel, Größe 37 und 38.

1 Paar Herren-Wanderstiefel, 1 Paar Stiftiefel, Größe 45.

1 Tennisschläger (Oxford).

1 Bejardkompaß (neu).

Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins 1895—1907, 1909—1911, 1914 bis 1921 und 1924.



# Merkblatt

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 8, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 12 bis 4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschränkt wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. Bergsteigervereinigung: Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Bellingsbüttel, Rehmkoppel.

6. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

7. Lichtbildner-Gruppe. Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Plattlgruppe: Uebungsabende Mittwochsabend in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübeckstraße 84. Anmeldungen bei Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 36 10 05, Apparat 270.

9. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwielfenstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matrasen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Kamolhaus (3002 m) 3 1/2 Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matrasen.

10. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgesetzten bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgesetzten 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:  
Hamburg 8 / „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr  
Sonnabends 9—1 Uhr  
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 3

Hamburg, Dezember 1938

17. Jahrgang

### 547. Sitzung am Montag, 5. Dezember

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

### Vortrag

des Herrn Dr. Ernst Hanaussek-Baden b. Wien:

Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. **Skilaut.** Wie im November-Heft der „Nachrichten“ mitgeteilt, ist der Bergsteigergruppe die besondere Förderung des alpinen Skilauts übertragen. Mitteilungen der Bergsteigergruppe, die besonders den Skilaut betreffen, werden bis auf weiteres unter der Ueberschrift „Alpiner Skilaut“ erfolgen, während Mitteilungen, die sich auf allgemeine Angelegenheiten der Bergsteigergruppe, insbesondere auf das sommerliche Bergsteigen beziehen, wie bisher unter der Ueberschrift „Bergsteigergruppe“ bekanntgegeben werden.

Im November-Heft sind bereits diejenigen Sektionsmitglieder, welche sich an der gemeinsamen Förderung des Skilauts beteiligen wollen, gebeten worden, ihre Anschrift der Geschäftsstelle anzugeben. Diese Bitte wird hiermit wiederholt. Solche Mitglieder, denen ein Kraftfahrzeug zur Verfügung steht und die in der Lage sind, das Fahrzeug für Skilautungen über das Wochenende als Beförderungsmittel zu benutzen, werden gebeten, dies besonders anzugeben und dabei zu vermerken, wieviel Plätze sie gegebenenfalls für andere Teilnehmer zur Verfügung stellen könnten (selbstverständlich unter Unkostenbeteiligung).

2. Alle Mitglieder seien auf die grundlegende Umgestaltung, die infolge gesetzlicher Vorschriften zwangsmäßig das Zeitschriftenwesen (Mitteilungen, Bergsteiger, Zeitschrift) des Deutschen Alpenvereins erfahren mußte, aufmerksam gemacht. Ausführliche Angaben befinden sich in der September-Nummer der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“. Ebenso wird von der Sektionsführung in der nächsten Vortragsitzung darüber berichtet werden. Wer überhaupt Interesse am Alpenverein hat und nicht nur die finanziellen Vorteile genießen will, wird der Aufforderung der Alpenvereinsleitung, die Mitteilungen weiter zu beziehen, Folge leisten. Sie kosten für das ganze Jahr 30 Pfennig, zuzüglich 50 Pfennig postalische Bestellgebühr. Ferner wird die Monatszeitschrift des Deutschen Alpenvereins „Der Bergsteiger“, die früher RM. 10.— bezw. RM. 13.20 kostete, in Zukunft mit den „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ als Beilage für nur RM. 4.80 geliefert. Wer die reichhaltige Monatschrift noch nicht kennt, kann sie in der Geschäftsstelle einsehen. Bestellkarten für den Bezug der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ bezw. den „Bergsteiger“ einschließlich der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ lagen unseren letzten beiden „Nachrichten“ bei.

3. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Zukunft gemäß Vorschrift des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen das Geschäftsjahr vom 1. April bis 31. März läuft. Als Uebergangsmaßnahme umfaßt das nächste Geschäftsjahr die Zeit vom 1. Januar 1939 bis 31. März 1940, also  $\frac{3}{4}$  Jahr. Der Beitrag, der den Anteil des Deutschen Alpenvereins umschließt, wird daher einmalig im nächsten Jahr für  $\frac{3}{4}$  Jahr erhoben und beträgt dementsprechend 12.— + 3.— = RM. 15.— bei Zahlung bis 1. April 1939, nach dem 1. April RM. 18.—. Eine Erhöhung ist also nicht eingetreten. Die Zahlungsaufforderungen werden den Mitgliedern Anfang Januar 1939 zugehen.

4. Die letzten Bergfahrtenberichte 1938 sind möglichst bald an die Geschäftsstelle einzusenden. Im Interesse einer einheitlichen Berichterstattung bitten wir um Beachtung der im Vordruck angegebenen Richtlinien.

5. In der Dezember-Sitzung wird Herr Dr. Hanau set, ein bekannter Skifahrer und langjähriges Mitglied des Verwaltungsausschusses, über Fahrten im Raume Ledz, Jüres, Zug, Körbersee, Warths sowie über einige Bergbesteigungen auf Stiern sprechen.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Breikländer, Dr. Harry, Büchen i. Lbg. Dr. Lütgens, G. v. Hacht  
Busche, Dipl.-Ing., Hamburg-Blankenese, Sülldorfertirchenweg 144 H. Schmidt, Dr. Lütgens  
Fricke, Fräulein Ursula, Hamburg 39, Winterlingstieg 10 Prof. Colberg, Dr. Ing. Schreiber

Holz, Dr. Achim, Hamburg 13, Schlüterstraße 4, 2. Stock

Krull, Herbert, cand. med., Innsbruck, Bienerstraße 27, 3. Stock r.

Eichte, August, Altona Tresckowplatz 8, 3. Stock

Nagel, Rudolf, Hamburg 13, Isestraße 89

Nelles, Alfred, Dipl.-Landwirt, Stade (Mineralölwerke)

Rüfer, Fritz, Kellinghusen

Obladen, Frau Augusta M., Hamburg 39, Maria-Luisenstraße 48

Pieper, D., Apotheker, Hambg. 5, Allgem. Krankenhaus St. Georg

Schmidt, Hans, Hambg. 13, Isestraße 95

Schmidt-Oesfeld, Paul, Hamburg 24, Immenhof 1

kommt von der Sektion München

Dir. R. Krull, H. Paech

Dr. Bollkämper und Frau  
Erna Richter, Willy Galle

Friedr. Scheele, Dr. Jürgens  
P. Rüfer und Frau

kommt von der Sektion Innsbruck

Dr. Breuer, Dr. Berthan  
Erna Richter, Willy Galle

kommt v. d. Sektion Mark Brandenburg

(Die Einspruchsfrist beträgt satzungsgemäß 4 Wochen.)

Die Sektion Hamburg betrauert den Tod ihres Mitgliedes

Pastor i. R. Karl Thun

Mitglied seit 1885

gestorben 30. Oktober 1938

Mit Herrn Pastor Thun verliert nicht nur die Sektion Hamburg, sondern wahrscheinlich der Deutsche Alpenverein sein ältestes Mitglied. In zwei Monaten hätte der Verstorbene sein 98. Lebensjahr vollendet. Mit aufrichtiger Treue hing er — der Träger des Goldenen Kreuzes — am Alpenverein. Bis fast zuletzt konnten wir den freundlichen alten Herrn in unseren Vorträgen und noch bei den Nachsitzen begrüßen. Wie lebhaft mußte er dann aus längst vergangener Zeit zu erzählen. Die Sektion wird des Verstorbenen immer gedenken und ihm ein treues Gedächtnis über das Grab hinaus bewahren.

## 546. Sitzung am Montag, 21. November.

Der Redner des Abends, Herr Ludwig Steinauer-München, war uns schon aus einem früheren Vortrage als außerordentlich erfolgreicher Bergsteiger bekannt. Es hat seine Berechtigung, wenn namhafte Alpinisten ihn für den besten halten, den wir zurzeit haben. Andere haben wohl ebenso schwere oder schwerere Touren unternommen, kaum ein anderer aber kann auf eine so große Zahl erstklassiger Fahrten zurückblicken, wie er. Dabei ist er über die Jahre hinaus, die wir gemeinhin als die besten des Bergsteigers ansehen — oder hatte doch vielleicht der Ebersteibsteiger Rutledge recht, als er kürzlich nach seinem Hamburger Vortrage in kleinerem Kreise die Meinung vertrat, daß das Alter von 35 Jahren für große Fahrten, wie die im Himalaya, das geeignetste sei?

Herrn Steinauers diesmaliger Vortrag: „Große Westalpenfahrten“ führte uns drei Fahrten vor Augen, die wir zu den in den Alpen möglichen Höchstleistungen zählen müssen: die vor wenigen Monaten gelungene erstmalige Durchsteigung der Nordwand des Montblanc de Seillon, die Bezwingung des Montblanc auf der Sentinelle rouge-Route und die Ueberschreitung des Meije-Massivs. Daß die Ausführungen durch wundervoll ausgewählte Lichtbilder, die auch die verwöhntesten heutigen Ansprüche in Bezug auf Aufnahmetechnik befriedigten, unterstützt wurden, machte den Vortrag zu einem besonderen Genuß, der durch die oft gerade großen Könnern eigene schlichte Art des Vortrages noch erhöht wurde. Es ist sicher nicht

einfach, noch Aufnahmen zu machen, wenn es ums Letzte geht. Wenn es gelingt, so ist es ein Zeichen von jenem Ueberichuß geistiger Energie, die die Vorbedingung dafür ist, daß der Kampf mit den Elementen doch schließlich zum guten Ende führt.

Von der Cabane de Dig ging der Vortragende mit seinem Kameraden Gortler aus Töß das abweisende Dreieck der Nordwand des Montblanc de Seillon an, eines Berges, der etwa 30 km westlich des Matterhorns liegt. In der Falllinie des Gipfels, geradlinig durch die 62° geneigte, 600 Meter hohe Eiswand ging der Weg, 70 Meter unter dem Gipfel, als das Eis anfieng, sich mit Feilen zu durchsetzen, brach ein Unwetter aus, das die Bergsteiger zu einem Bivak nötigte, das sie auf 30 cm breitem Felsbände verbrachten, angefeilt und mit dem Zeifack überdeckt, in den Händen den brennenden Primuslocher haltend, um sich zu wärmen und um Tee zu bereiten, während der Schnee hörbar auf die schützende Hülle fiel. Der andere Morgen brachte noch schwerste Arbeit, aber auch den seit vier Jahren erstrebten Erfolg — nach 17 stündigem Klettern und 10 stündiger Beiwacht.

Im Gegenjag dazu verlief die mit Herrn Bogab-Wien unternommene Besteigung des Montblanc über die Sentinelle rouge bei schönstem Wetter. Die Wiedergabe der wundervollen Fernsichten auf die benachbarte Brenva-Flanke, den Teufelsgrat und den Kranz der Aiguilles waren für die Zuschauer ein hoher Genuß und vermittelten einen Einblick in eine nur wenigen zugängliche Gebirgswelt. Da die Bergsteiger in bester Form waren, erreichten sie bereits in 10 Stunden — 8 1/2 Gehstunden — den Gipfel.

Die Schilderung einer mit Dr. Schwabe-Weipzig durchgeführten Ueberschreitung der Meije führte auf einen weiteren Schauplatz klassischer Bergfahrten. Auch bei dieser Fahrt ließ schönes Wetter die schwere Kletterei oft zum Genuß werden; eine freiwillige Beiwacht trug dazu bei, den ganzen Zauber der wundervollen Bergwelt des Dauphiné den Bergsteigern nahezubringen.

In seinem Schlußwort wies der Sektionsführer darauf hin, daß Herrn Steinauers Vortrag geeignet sei, uns einen Begriff von den hervorragenden Leistungen der deutschen Bergsteiger zu geben; er dankte dem Vortragenden im Namen der Sektion und sprach die Hoffnung aus, Herrn Steinauer in den kommenden Jahren im Kreise der Sektion wiederzusehen. **Edmn.**

## Unser Großes Alpenfest am 12. November.

Oft schon haben Sagediels Festjale unser Alpenfest gesehen und doch erscheint es jedesmal neu. Nicht nur subjektiv, weil jeder Besucher wieder ein Jahr älter geworden und ein neues Innenleben mitbringt, sondern auch objektiv: diesmal sah der Großglockner, jetzt das bergsteigerische Wahrzeichen aller Deutschen, auf uns herab und gab damit die besondere Note, die über allem steht, was in diesem Jahre 1938, dem denkwürdigen Jahre der Heimkehr Oesterreichs ins Reich, an alpinen Dingen vor sich geht. Demgemäß gab es diesmal einen Ruck von der Pfandscharte; den Schnee mußte man sich hinzubedenken, und das war auch wohl gut so, denn die „Ledernen“ sollen die Feuchtigkeit besonders lange festhalten.

Sonst gab es wieder alle die netten Dinge, die ein Volksfest verschönen: das Königsschießen mit ernstestem, das Gewinnsschießen mit fast so ernstem Streben. Daneben das mehr spielerische Angeln nach den Preisen der Glücksgöttin am Glücksrad und in der Wurfbude. Neueste Errungenschaft: eine Arretzelle, die geheimnisvoll drohend aus der Ecke hervorsah. Ihr Geheimnis soll dem engeren Kreise der Eingeperrten vorbehalten bleiben. Wer es sonst noch zu lüften wünscht, muß sich nächstesmal selber verhaften lassen! Lauschtig war es besonders in dem bayrischen Biergarten; wer so gegen 3 Uhr dort sah, wie man auf den Stufen saß, die zum Würstel- und Bierstand hinaufführten, und nach dem Takt der Musik schaufelnd zu sich nahm, was aus diesen guten Quellen floß, der fand die richtige Alpenfeststimmung, wenn er sie noch nicht hatte. Vielleicht ging er erst jetzt auf die Suche und fand noch, was dringend dazu gehörte, um in der im tiefen Keller etablierten „Schwemme“ ernst genommen oder im „Standesamt“ zugelassen zu werden.

Und nun die Festfolge: „Alle Viertestunde eine Sensation!“ Nicht nur den traditionellen Schützenzug gab es — aus dem fernen Deßtal kam ein oberbayrischer Bua mit seinem tiroler Madl in festlichem Hochzeitszuge — Standesamt

gleich mitgebracht! Wie immer war es ein besonderes Fest, wenn alle auf der Sagedielschen Festwiese im Kreise gelagert die schönen Tänze unserer Blattgruppe ansahen, die mit dem Birkenstoaner und dem Dreifteyrer ebensoviel Beifall ernteten wie mit dem Loifacher und dem Waghanner.

Punkt 2 Uhr erschien, vom Tusch der gesamten Musik angekündigt, der neue Schützenkönig: unser Gast Herr Dr. Gerhard Kühn hatte von 120 Schützen nach sechs maligem Stechen das beste Ergebnis erzielt und wurde, mit der Königstette geziert, dem Volke vorgestellt.

Im Interesse aller hatte der Festausschuß wie schon beim vorigen Feste strammste Haltung in Bezug auf die Kontrolle der Festaummachung angelagt. Wir wollten ihm seine Strammheit und seine Kampfbereitschaft danken — erstens, weil diese Tugenden heute hoch im Kurs stehen, weiter aber auch, weil es uns doch allen Freude gemacht hat, wie schön und einheitlich das Bild war. Es werden ja nicht alle gemerkt haben, daß einmal ein Massenangriff von jungen Damen die Trachtenkontrolle überrannte, so daß hinfort unter den vordrillsmäßigen weißen Beinen eine Anzahl von solchen erschien, die in der Farbe noch den Holzstoff erkennen ließen, aus dem ihre Bekleidung gefertigt, und die in dieser Umgebung durchaus nicht so erfreulich wirkten, wie sie das vielleicht an anderer Stelle getan hätten.

Nicht vergessen sei die Binzgauer Bauernmusik, die so herrlich spielte, daß auch die ältesten Semester zu tanzen aufingen, so daß erst gegen 2 Uhr die Tänzer die ermüdete Bewegungsfreiheit bekamen. Mander, der „nun wirklich einmal etwas früher“ hatte nach Hause wollen, hörte zu seinem Erstaunen um 1/2 5 Uhr den altgewohnten Schluswalzer seiner Jugendjahre erklingen und sah so, daß es auch für ihn Zeit wurde, das Hauptquartier in den Bouillonteller oder in das heimische Bett zu verlegen.

Alle 1400, die wir da waren, danken Euch, die Ihr uns so nette Stunden verschafft habt — vor allem dem Festausschuß, nicht weniger aber auch unserer Blattgruppe und all den Helfern, die es ihm ermöglicht haben, sein Vorhaben so durchzuführen, wie er es sich gedacht hatte — uns zur Freude! **Edmn.**

## Alpiner Skilaut.

Entsprechend der Mitteilung der Sektionsführung im November-Fest unserer „Nachrichten“ hatte die Bergsteigergruppe ihre Sitzung vom 2. November dem alpinen Skilaut gewidmet. Es fanden sich doppelt soviel Gäste ein wie bei sonstigen Veranstaltungen, ein Beweis, daß die Sektionsführung bei ihrem Bestreben, den Skilaut innerhalb der Sektion zu fördern, einem wirklich vorhandenen Bedürfnis entgegenkommt.

Der für das neue Arbeitsgebiet der Gruppe bestellte Uebungswart Herr Sorgenfrei gab zunächst einen kurzen Abriss über die Geschichte des Skilauts und berichtete sodann über eine Fahrt in die Deßtaler Alpen im April dieses Jahres. Die große Linie der Fahrt führte von Sölden über Braunschweiger Hütte, Bernagt Hütte, Brandenburger Haus, Hochhoch-Hospiz, Samoar Hütte nach Vent. Bei wechselnden Witterungsverhältnissen wurden während eines Zeitraumes von weniger als drei Wochen vierzehn Gipfel bestiegen, darunter Wildspitze, Fluchtogel, Weiskugel, Finailspitze, Similaun und hintere Schwärze. Es war dies ein Erfolg, der sich nach Zahl und Art der Gipfel auch als Ergebnis einer Sommer-Bergfahrt sehen lassen kann. Im ganzen bedeutete die Fahrt ein Musterbeispiel dafür, welche Möglichkeiten sich dem Bergsteiger im Winter durch den Skilaut eröffnen. Allerdings wird derjenige, der ähnliche Erfolge erzielen will, sich nicht nur mit guter Skitechnik und beträchtlichem bergsteigerischen Können, sondern vor allem auch mit der gleichen unermüdeten und unbekümmerten Unternehmungslust ausrüsten müssen, wie sie der Vortragende befehlen hat.

Die nächste Veranstaltung der Bergsteigergruppe zur Pflege des alpinen Skilauts, d. h. also des Winterbergsteigens, findet

am Mittwoch, dem 14. Dezember 1938, 20 Uhr pünktlich,

in der Geschäftsstelle statt. Es spricht Herr Dipl.-Ing. Birman über die Gefahren des Winterbergsteigens und ihre Verhütung. Gäste willkommen, besonders solche, die sich der gemeinsamen Pflege des alpinen Skilauts widmen wollen. **Dr. H.**

## Bergsteiger-Gruppe.

Die nächste Veranstaltung der Bergsteigergruppe zur Pflege des sommerlichen Bergsteigens findet

am **Mittwoch, dem 30. November 1938, 20 Uhr pünktlich,**

in der Geschäftsstelle statt. Herr Weid wird über Bergfahrten im Berner Oberland und im Wallis berichten. Gäste willkommen. **Dr. H.**

## Lichtbildner-Gruppe.

**Nächster Gruppenabend am Dienstag, dem 6. Dezember 1938.**

18—20 Uhr: Praktische Übungen.

20—22 Uhr: Dr. W. Schmidt: „Neuzeitliche Umstellungen der Phototechnik.“

Darauf Aussprache und Beantwortung von Fachfragen. — Der erste Gruppenabend im kommenden Jahr findet am Dienstag, dem 3. Januar, statt. Gäste sind willkommen! **Dr. Sch.**

## Plattl-Gruppe.

Die Plattl-Gruppe hat ihre Übungsabende jeden **Mittwochabend** in der „Hohenfelder Schäferhütte“, Lübeckerstraße 84, wieder aufgenommen. Gäste sind jederzeit willkommen. Neuausschreibungen nimmt entgegen: Carl Fischer, Homburg 24, Birkenau 16. (Telefon 36 10 05, Apparat 270, zwischen 9 und 17 Uhr).

## Wandervereinigung.

**Auf Änderung im Winterfahrplan achten!**

**Sonntag, den 16. Dezember: Weihnachtsfeier**

1. Abfahrt: Hamburg-H. 9.35. Ankunft: Harburg 9.55. Mit der Straßenbahnlinie 38 nach Appelbüttel. — Wanderung: Appelbüttel, Siederfen, Forst Rosengarten, Hausbruch, etwa 18 km. — Die Wanderung führt im Forst Rosengarten an Fündlingen vorbei, in die Malteser Kreuze eingemeißelt sind. — Führung: Gustav C. B. Trinks, Lindenstraße 59, Fernsprecher 24 79 29

2. Abfahrt: Hamburg-H. 9.21. Ankunft: Neugraben 10.05. — Wanderung: Neugraben, Alweien, Hausbruch, etwa 18 km. — Führung: Kurt Uhde, Hamburg-Groß-Flottbek 1, Giesestraße 3, Fernsprecher 49 32 70.

Nach den Wanderungen findet in Hausbruch im Gasthaus „Hamburger Hof“ (vormals Deppes Hotel) pünktlich 4.15 Uhr ein gemeinsames Essen mit anschließender Weihnachtsfeier statt. Es wird gebeten, persönliche Geschenke am Eingang des Saales für die Bescherung abzugeben. Alle Mitglieder werden gebeten, an der Feier teilzunehmen. Anmeldungen, die zur Zahlung des Preises für das Essen (RM. 2.—) verpflichten, sind schriftlich bis zum 12. Dezember an Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. zu richten.

Mitglieder, die nicht an den Wanderungen teilnehmen, können den Zug 15.20 ab Hamburg-H., an Hausbruch 16.01, benutzen.

## Neue Bücher.

„Der Großglockner“ von Hans Fischer (Bergverlag Rother) ist nach rund 10 Jahren in zweiter Auflage durchgreifend verändert erschienen. Nicht äußerlich, denn die Ausstattung und die Bebilderung ist gleich vorzüglich wie in der ersten Auflage. Es fehlen aber einerseits eine Anzahl der früheren Aufsätze, was z. T. doch zu bedauern ist. Andererseits findet sich neu eine Uebersicht über die Glocknerfahrten, die einiges aus der ersten Auflage mitverarbeitet, und dann vor allem eine eingehende Behandlung der neuen Großglockner-Hochalpenstraße. Sie schildert Problem und Ausführung des Baues, dann die Fahrt und schließlich auch die Erleichterung für Bergfahrten in der Nähe. Beigegeben sind sehr gute Bilder

und ein farbiges Panorama. Dadurch ist das Buch nunmehr umfassend für alle Freunde des höchsten Berges des Deutschen Reiches.

Das Buch „Humor im Elsaßland“ von Richard Staffler (Tyrolia-Verlag) ist eine besonders wertvolle volkstümliche Veröffentlichung. Der Verfasser, aus der Rittner Gegend stammend, hat in langer mühseliger Arbeit die vielen kleinen Volksüberlieferungen, Geschichten und humorvollen Aussprüche gesammelt und nach Landschaften geordnet und textlich verbunden herausgegeben. Vom Wintschgau bis ins Passauer, bis ins Buxtertal und Sterzing erfahren wir viel vom inneren Leben des Volkes, das sich dem Fremden sonst schwer erschließt. So ist das Buch eine Fundgrube für vollkommene Studien, besonders aber erhält es wertvolles Gut, das sonst leicht verloren geht, auch für nachfolgende Geschlechter.

Ein Heimatbuch eigener Art ist auch die „Steirische Lebenswanderung“ von Franz Rahl, dem Träger des Mozartpreises 1938. Das im Leykam-Verlag erschienene Buch will ein Bild der Steiermark vermitteln. Landschaftsschilderungen und Betrachtungen über das Leben des Menschen in seiner heimatischen Umwelt sind der Inhalt, die Lebenswanderung des Dichters selbst und seiner Gattin der Faden, der sich feinsinnig durch das Werk zieht. Die ersten Kapitel behandeln die Jugend, ein kräftiges „Rüpelspiel“ im Bergwirthshaus folgt. Dann erreicht die Darstellung in der Schilderung der Hauptstadt Graz einen Höhepunkt, die in nachdenklichen Endkapiteln um den Dichter Kranz ausklingen. Das Ganze ist ein besinnliches Buch, aus stiller Gedankenwelt herausgeschrieben. Ihm entsprechen auch die Bilder, die der Stimmung des ganzen Werkes harmonisch angepaßt sind.

Oskar Erich Meyer, der Verfasser von „Lut und Traum“ hat lange geschwiegen. Jetzt beschenkt er die vielleicht nur kleine Gemeinde seiner Freunde mit einem schmalen Bändchen „Berg und Mensch“ (Roth & Co.), das ihn wieder als einen der am tiefsten empfindenden Bergsteiger-Dichter zeigt. Nicht mehr die Lut am Berg ist der Inhalt; stilles Entlagen des älter Gewordenen spricht aus dem Buche. Aber selten sind so hehre Gedanken über Berge und das, was sie dem Menschen sein und geben können, in so vollendeter Weise gesprochen. Zart berührt M. die innersten Gefühle beim Suchen der Seele der Berge in dieser vielleicht reifsten Frucht seiner Prosadichtungen. Wem wirklich die Berge ein Stück seines Lebens geworden sind, dem werden Abschnitte, wie „Sein Weg über den Berg“, unendlich viel geben.

„Dolomitenpfad“ von Oswald Irwed (E. C. Mayer Verlag) ist ein guter Unterhaltungsroman. Ein österreichischer Offizier ist bei dem schnellen Rückzug 1918 von der Dolomitenfront in einer vorgezogenen Beobachterstellung abgesehen und muß nun im Hochgebirge der Ampezzaner Dolomiten den ganzen Winter hinter dem vorgerückten italienischen Heer verbringen, um nicht den Italienern in die Hände zu fallen. Die Rückkehr gelingt dann in abenteuerlicher Weise im nächsten Frühjahr. Die Handlung ist sehr spannend, und sehr schöne Stimmungsbilder des winterlichen Hochgebirges und liebevolle Schilderungen der Firmwelt geben dem Buch eine Sondernote. **Dr. Eg.**

## Fahrtenberichte.

**Erich Arndts.** Winterfahrt: Hinterstein (St.). Willersalpe — Bientenköpfe (Aussläufer vom Gaisack und Raubhorn) — Etsalpe — Pfannenholzer — Etsalpe — Nelsplealp. Nebelhorn — Siebelhaus. Mitterhaus — Hajenedalpe — Hohe Gänge — Etsalpe. Nelsplealp — Breitenberg. Möslealm — Nischenalpe — Großer Daumen — Siebelhaus (o. F.).

**Dr. Volkämper mit Frau und Söhnen Werner und Robert.** Gries i. Sellrainetal — Lifens — Horntaler Joch — Franz Senn Hütte. Alpeiner Ferner — Hölltalsharte — Dresdener Hütte. (m. F.) Peisjoch — Sulztau Hütte — Ranalt. Sellrain — Fotschertal — Potsdamer Hütte. Wildkopf — Franz Sennweg — Franz Senn Hütte. Lifenser Fernerkogel (m. F.) Abst. Neustift.

**Prof. Otto Colberg.** Matrei a. Br. Trins. Badasterjochhütte. Trins — Tribulaunhütte. Obergurgl — Ramolhaus. Zermatt — Gornergrat. Schwarzsee-Hotel. Grünsee. Gandeeggütte. Kandersteg — Deschinesee. Gemmi. Leukerbad.

**Dr. Herta Dabelstein.** Winter: Skifahrten um Immenstadt, Mittenwald und das Weifner Haus.

Sommer: Ischierspizen (Abanglamin, Rudiferiakamin — Pescostarif). Col Turond (Südwand/schlucht). Sas Songher (Südwand). Mursfreitrippe (bezw. Bindelturm, Nordkamin, sog. Schiefer Tod). Gr. Mursfreiturm (Weberschr.) Fünffinger Spitze (Schmittkamin). Sasso di Stria (Südwand). Cinque Torri (Hauptturm über SW-Kamine und Torre inglese) Croda da Lago (Eötvösweg) Becco di Mezzodi (Barbariakamin). Tosana I (Südwand). Monte Castello. Pareszahn. Kleine Zinne (Nordwand). (m. F.)

**Erwin David.** Wilder Kaiser: Totentisch, Ostwand — Rindrinne. Führerweg. Predigtstuhl, Nordkante — Bogong. Predigtstuhl, Dülfer — Westwand — Südgrat — Goinger Halt, Nordgrat. Totentisch, Kamine: Kadner — Gschwefster. Abgebrogener — Christ — Fid — ohne Namen (1. Beg.). Christaturm, SO-Kante — Fleischbank — Westw. Pfeiler. Fleischbank, Herr-Weg.

Palagruppe: Rosetta-Hütte. Cima di Bezzana. Campanile di Val di Roda, Forcella di Val di R. — Ostwand — Cima di B. di R. N-Wand. Campanile di Pradidali, D-Wand — NW-Wand. Pravitalehütte — Cima di Fradusta.

**Dr. Carl Deutschländer.** Skifahrten am Karerpaß.  
Sommer: Jelsbergerhof (St.) Ederplan (1982 m). Kals, Stüdelhütte, Adlersruh, Salzhütte, Heiligenblut, Neufach — Weißensee (St.): Beltschen, Vatschur (2238 m).

**Aug. Distmers und Frau.** Schladming. Planei. Hochwurzen. Dachstein-Südwandhütte. Alt Aulsee. Lofer. St. Wolfgang. Schafberg.

**Anna Gädgens.** Breuil. (St.). Theodulpaß. (m. F. wegen außergewöhnlich schlechter Schneerhältnisse). Courmayeur (St.). Kleiner St. Bernhard-Paß — Courmayeur. Tal der Dora Baltea. Combalsee Miagegletscher Gonellahütte — Domgletscher. Vallot Observatorium. Col du Dome. Mont Blanc — Courmayeur. (m. F.) Planpinceuz, Rifugio Elena, Col Ferret, Monte Ferret — Courmayeur.

**Peter Hanagarth.** Skifahrten: Wangs — Solzhütte — Piz Sol. Parfena — Küblis. Geiered — Salzburger Hochthron.  
Winterfahrt: Gschenen — Salbitalm — Salbitzhorn.

Sommerfahrten: Kandersteg — Blümlisalpbütte — Blümlisalphorn. Wilde Frau.

Julische Alpen: Mojstrovka (Auffst. NW-Wand-Kamin, Abst. N-Wand). Kotova Spica — Ronca Spica — Beonica — Strugova — hintere, Mittlere, hohe Ronca. Jalouc (Auffst. N-Wand). Travnik (NW-Wand, Weberschr.) — Mojstrovka. Begunjski Brh. Rogljica (SO-Grat) — Suhi Plaz (SW-Grat) Triglav (N-Wand zweimal: Jahnweg und Bayerländerweg).

Wiener Dolomiten: Hochstadel (N-Kante).

Nordalbanische Alpen: (Protletije): Maja Jezerce Puplaks (2700 m) Kolab (2480 m). Alpe Runic — Daje Bejes — Maja Herapit (2215 m). Skurzlette B. 2510. Maja That (N-Wand) — Maja Radohines (2563 m). Maja Skurz (2550 m) Maja Koshit (2522 m) — Maja Prestopit (2395 m).

Montenegro: Komucki (Süd-, Mittel-, Nord-Gipfel 2439 m) Komvasojevidi 2460 m (Auffst. gesamter Südgrat, Abst. W-Couloir). (Sämtliche Fahrten o. F.).

**U. Hecker.** Wanderung an der Donau: Passauer Tal von Passau bis Neuhaus. Strudengau von Grein bis Persenbeug. Wachau von Melk bis Krems (mit Absteiger Aggstein, Dunkelsteiner Wald).

Nordsteiermark: Wanderung von Mariazell über Seebersattel nach dem Mürzthal.

Kärnten: Ausflug von Klagenfurt in die Karawanken: Von Ferlach über Zell Pfarr in die Kofschutta (Majnsattel). Von Eisentappel ins Beltscher Tal.

**Werner Heybrock.** Riesengebirge: Schneekoppe (über den Metzgergrund).

Hohe Tatra: Gerlsdorfer Spitze (vom Bester See über Südgrat) (o. F.). Gran Sasso d'Italia, Abruzzen: Monte Corno (im Anmarsch von Süden, Aquila, her, zuletzt Nordgrat, mit Lager bei Camarda, Assergi und im Campo pericoli.) (allein.)

**Pöfkrat a. D. Hübner.** St. Ginzling — Neu-Breitlahner — Dominikushütte — Furtchagelhaus. Schönbielerhorn — Berlinerhütte — Schwarzsee. Grawandhütte — Neubreitlahner — Ginzling. (o. F.)

**Dr. Wilhelm Kastenmeyer und Frau.** Bozen — Tiers. Grasleitenhütte — Grasleitenpaß — Antermojapaß — Antermojaseehütte. Donnapaß — Duronpaß — Mahlfnechtjoch — Seiseraipe — Tierferalpjoch — Rothenpaß — Schleren. Seis — Ahwang — Bozen (o. F.) Keapel — Besu. Trafoi — Ebelwehnhütte — Payerhütte. Ortler — Payerhütte — Sulden. (o. F.)

**Hans H. Keller.** Wilder Kaiser: Kirchl, Heroldweg — SO-Grat — Schneeloch\*. Rindrinne — Ostlervar. — Führerweg\*. Elm. Halt, Kopfstörgrat. Fleischbank, Westwandpfeiler 3. Beg. — Nordgrat. Kirchl, Ostwand. Predigtstuhl, Nordkante — Bogongf. Dülferwestwand — Südgrat — Goinger Halt, N-Grat. Christaturm SO-Kante — Fleischbank Westwandpfeiler. Kirchl, Kamine: Kadner — Gschwefster. Abgebrogener — Christ — Fid — ohne Namen (1. Beg.). Fleischbank, Ostwand-Herrweg. Wetterstein: WDe-Dreitor Spitze, Normal\*. Ostwand, Ostgrat\*. Nordwand. Muserstein, Südwand (Hannemann) — Westgrat. Bayerländer-turm, Ostwand, Ostkante.

Palagruppe: Cima Bezzana\*, 1. Weberschr. d. Val Cantoni Kammes. Dente d. Cimone — Croda d. Pala — Campanile Giuseppe B. — Cimone d. Pala. Rosetta, Südwand\*. Campanile Pradidale, Ostwand — NW-Wand. Cima Fradusta\*. (Sämtlich o. F. bezw. \* allein.)

**Dr. W. Kollhoff.** Steinach i. L. (St.): Schwarze Wandspitze — Obernberger Tribulaun — Obernberg. Kirchlspitze.

Sulden (St.): Tschengler Hochwand (Ostgrat).

Ortler. Cevedale. Königspitze. (m. F.)

**Frau Martha Kollhoff.** Ortler. Cevedale. (m. F.)

**Dr. Agnes Liffenthal.** Skifahrten von der Dortmunder Hütte bei Kühtai (St.): Schwarzmoos — Grieskogelscharte. Wetterkreuz. Mittertalscharte. Wiesenberg (o. F.) Hirschbentsee — Sulzkogel (m. F.).

**Prof. Dr. H. Lindemann.** Ehrwald — Sonnenspitze (m. F.) Muffolini- — Zinnen- — Umbertohütte.

**Dr. Hartwig Lindemann.** Herzogstand — Heimgarten. Meilerhütte: Musterstein, Südwand (Hannemann) — Westgrat (Destl. und Westl. Thörlspitzen). WDe-Dreitor Spitze, Nordwand. Bayerländer-turm, Ostwand, Ostkante.

Kamergrathütte: Schwabenkopf, Ostrippe — Südgrat. Berpeilspitze (Auffst. dir. Westgrat; Abst. Südostwand — Südwestwand). Portleswand (Auffst. dir. Ostgrat; Abst. Südflanke). Kofitzkogel (Weberschr. Seefogel-westgrat — Löhnerferner — Kofitzkogel-nordgrat). Destl. Madatschturm (Weberschr. Ost-West). Wagespitze (Ostgrat i. Auf- u. Abst.). (o. F.)

**Hanna Paap.** Abbazia, Ita. (Italien) (St.) Bozen. (St.)

**Heinz Prühmann.** Skifahrten: Zugspitze. Bodenschneid. Brauneck. Alpspitze. Zwölferkogel. Hochalpspitze. Manlichkogel. (Web.) Rabenköpf (Web.) Schattberg (Web.) Stemmerkogel (Web.) Saalbachkogel (Web.) Hochkogel (Web.) Medalkogel (Web.) Sonnerberg (Web.) Camperbühelkogel (Web.).

Reiterkogel. Hohe Penhab. Zwölferkogel. Schusterkogel. Scheibelberg. Kammerlöhrplatte. Wendelstein. Glungezer. Ruderhospitze. Schrankogel. Windacher Daunkogel (Web.) Warenkarsteite. Westl. Daunkogel. Zuckerhüt. Wilder Pfaff. Schaufelspitze. Westl. Karwendelspitze.

Sommerfahrten: Kampenwand (Südwand, Ueb.) Guffert (Südfante, Ueb.) Hainerspiz. Rosetta. Colbricon. Plattkofel (Ostwand, Ueb.) Rodella. 1. Sellatum (Westfante, Ueb.) Kleine Zinne (SW-Wand.) Predigtstuhl (Luft. Westfuch, Abst. Bohngamin, Ueb.) Ellmauer Halt. Nördl. Zunderkopf (Ostwand, Rittleroute, Ueb.) Totenkopf (Totenkopfgrat, Ueb.) Hohe Kiffel (NW-Grat, Ueb.) Wagnmann Südspiz (Ostwand — Salzburgerweg.) Wagnmann Mittelspiz — Hoched (Ueb.) Lamenspiz. Turner — Bergsteigerinne). Rotwandspiz (Ueb.) Steinkarls spiz. Hochstißl (Ueb.) Bayerländer turm (Ostwand). Lauerkopf (Westgrat). Hoch eiser (Westpfeiler — Westgrat, 1. Begehung des Westpfeilers mit G. Köberle, Zweig München, J. Datz, Zw. München, Chr. Wolf, Zw. Schwaben. Direkter Westanstieg des Hocheiser, sehr schwierig, schöner fester Fels. 6—7 Stunden). Kleinglodner. Großglodner. Fuschertarkopf (Luft. N-Wand, Abst. NW-Grat) Blauenspiz (Ueb.) Hochkalter (Ueb.) Kleinkalter (Ueb.). Christaturm (SO-Kante, Ueb.) Fleischart (Luft. Kräftich, Abst. Schöllhornrinne). Grünstein. Pflughörndl. Hoher Göll Westgrat, Ueb.) Stadelhorn. Bannkopf. Gr. Rauchenkopf. (o. F., 3. L. allein).

**Oija Rikmann.** Winterfahrten im Januar 1938: Auffach (Wildschönau) (St.) Sidljoch — Hengstkogel — Schönanger Alm. Gern. Schatzberg. Lämpersberg. Turmkogel — Feldalphorn — Schwaiberg Hörndl. Schatzberg — Thaler Kugel — Latschenkopf — Thierbach. Stifahrten 1938: Obergurgl (St.) Rotmoosjoch. Verwalljoch. Gaisbachferner — Festkogel. Karlsruher Hütte — Langtaler Ferner — Hohe Nutt. (o. F.)

Sommer: Wanderungen im Karwendel: Hafelekar — Grubreifentürme (Nord- und Südturm) (m. F.).

**Erna Röder.** Obergurgl — Ramoßhaus. Bent — Hochjochospiz — Brandenburgerhaus. Flußkogel — Bernagthütte. Wildspiz — Braun-schweigerhütte. Sölden — Obergurgl (m. F.).

**Dr. Hans Ulrich Röder.** Stifahrten durch Totunheimen (Norwegen): Randsverk — Blöiffeter — Hindfeter. Besheim — Ruswand — Raugarstind — Glitterheim. Glittertind. Glitterheim — Beobreen — Memorubreen — Memorubu. Gjendeshheim. Byggin — Biihorn — umliegende Höhen. Byggin — Hegge. (o. F.)

**Hans Sorgenfrei.** Stiberfahrten: Sölden — Kettenbachjoch — Braunschweigerhütte. Vorderer Brunnkogel. Mittagskogel. Mittelbergjoch — Wildspiz — Mitterkarjoch — Brochkogel — Bernagthütte. Hochvernagtspiz (Luft. Ostflanke, Abst. Südflanke) — Rockspiz. Guslarjoch — Kesselwandspiz — Flußkogel — Kesselwandjoch — Brandenburgerhaus. Brochkogel — Petersenspiz. Mittlere Guslar-spiz — Saikogel — Hochjochospiz. Hintereisjoch — Weißflügel. Hauslabjoch — Finailspiz — Niederjoch — Similaunhütte — Samoarthütte. Similaun. Hintere Schmarze. Marzelljoch — Döfl. Marzellspiz (SO-Grat) — Samoarthütte — Bent.

Sommerfahrten: Blangeros — Raunergrathütte. Schwabenkopf (Ostrippe — Südgrat). Berpeilspiz (Luft. dir. Westgrat, Abst. SO-Wand — SW-Wand). Portleswand (Luft. dir. Ostgrat, Abst. Südflanke). Rostizkogel (Ueberschr. Seelkogelwestgrat — Böcherjerner — Rostizkogelordgrat). Madatschjoch — Döfl. Madatschturm (Ueberschr. Ost-West). Wagespiz (Ostgrat i. Auf- u. Abst.)

Paladolomiten: San Martino di Castrozza — Rosettahütte. Travignolopaf — Cima di Bezzana. Campanile di Bal di Roda (aus d. Forcella di Bal di Roda über d. Ostwand, Abst. desgl.) Cima di Bal di Roda (aus der Forcella über d. Nordwand, Abst. in d. Geröllschucht zur Cima di Ball). Passo di Ball — Campanile Pradivasi (Luft. Ostwand, Abst. NW-Wand) — Pravitahütte. Cima di Fradusta. (Sämtl. Fahrten o. F.)

**Adalbert Stangl.** Winter(Sti-)fahrt: Radstatt — Seekarhaus (St.) Seekar-spiz — Faulkogel. Seekareck.

Sommerfahrt: Mandling — Hoppürglhütte (St.) Steigkogel. Armtarwand. Große Bischoismühle. Adamedhütte — Windlegerkarle — Südwandhütte — Schladming. Stein a. d. Enns — St. Nicolai (St.) Gr. Knallstein. Sauofen — Schimpelgrat — Schrein (Ostgrat, allein). Süßleiten (Nordgrat, allein) — Schimpelspiz (Ueberschr. allein) Alle Fahrten o. F.

**Kurt Uhde.** Bludenz — Zalmhütte — Straßburgerhütte. Scheiaplana — Douglashütte. Alp Vera Joch — Kirchlispiz — Schweizerior — Deisen-paf — Lindauerhütte. Großer Drufenturm. Tisunahütte. Sulzfluh. Gargellen (St.) Rotbühlspiz.

**Dr. Wulf Wegner.** Fischleimboden (St.) — Mussolini-Hütte. Einser (m. F.) — Refugio Tre Cime. Große Zinne (m. F.) — Fischleimboden.

**Konrad Weid.** Grindelwald — Strahleggihütte. Strahleggihütte — Gr. Schreckhorn durch das gr. Couloir bis etwa 3700 m — Grindelwald. Randersteig. Blümlisalpöhütte — Blümlisalpörn. Blümlisalpöhütte — Gams-lücke — Mutthornhütte — Ueberschr. Mutthorn (allein). Mutthornhütte — Ueberschr. Tschingelhorn — Fästeralp. Lötchenhütte — Hollandia — Konkordiahütte. Fiesch. Zermatt. Ganderghütte — Breithorn (Südanst.) — Ueberschr. des Ostgrates zu  $\frac{2}{3}$  — Zermatt. Hörnlühütte — Matterhorn bis ca. 4100 m. Bimal in der Solvenhütte. Solvenhütte — Hörnlühütte. (allein). Sämtl. Fahrten o. F.

**Rudolf Wend.** Musau — Schlick — Musauer Alpe. Kölle spiz — Musauer Alpe. Otto-Mayr-Hütte — Rote Flüh (o. F.) Kemptener Hütte — Waltenberger Haus. Hermann v. Barth-Hütte — Elbigenalp. Kesselwängle — Gimpel — Otto-Mayr-Hütte (allein).

**Dr. Willers und Frau mit Wiebte und Hajo Willers.** Gries a. Brenner (St.) Sattelberg. Rößlacher Joch. Landshuter Hütte. Grödnerjochospiz. Boespiz. Zurthütte, Madratschjoch, Schöntauspiz, Schaubachhütte, Sulden, Bayerhütte.

## Kleine Nachrichten.

**Alpenkalender.** „Blodigs Alpenkalender“ (Verlag Paul Müller-München) ist seit vielen Jahren ein alter Freund. Er hat sich immer mehr vervollkommen und bietet jetzt äußerlich und im Inhalt eine Fülle des Schönen und Interessanten. Besonders sind diesmal einige der farbigen Bilder zu loben. Auch einige Anstiegsstizzen und Beschreibungen finden sich wieder, wiewohl die Wände des Leuchsturms oder des östl. Riffelkopfes für die meisten Bergfreunde wohl nicht in Betracht kommen.

Der „Schöne Alpenwelt-Kalender“ von Hans Schwarz enthält teils ein, teils zwei Blätter für den Monat. Die Aufnahmen sind vorzüglich — meist von Baumann oder Pfeiffer — und können als Postkarte verwendet werden. Auch dieser Kalender ist zu empfehlen.

**Billig zu verkaufen von Mitgliedern** (Näheres in der Geschäftsstelle):

2 Eispickel, 1 Bergstock.

3 Paar Damen-Wanderstiefel, Größe 37 und 38.

1 Paar Herren-Wanderstiefel, 1 Paar Skistiefel, Größe 45.

1 Tennischläger (Oxford).

1 Bezahlkompaß (neu).

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895—1907, 1909—1911, 1914 bis 1921 und 1924.

**Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!**

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 8, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 12 bis 4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Mitona, Marktstraße 41; Übungsleiter: G. v. Sacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmföppel.

6. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

7. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

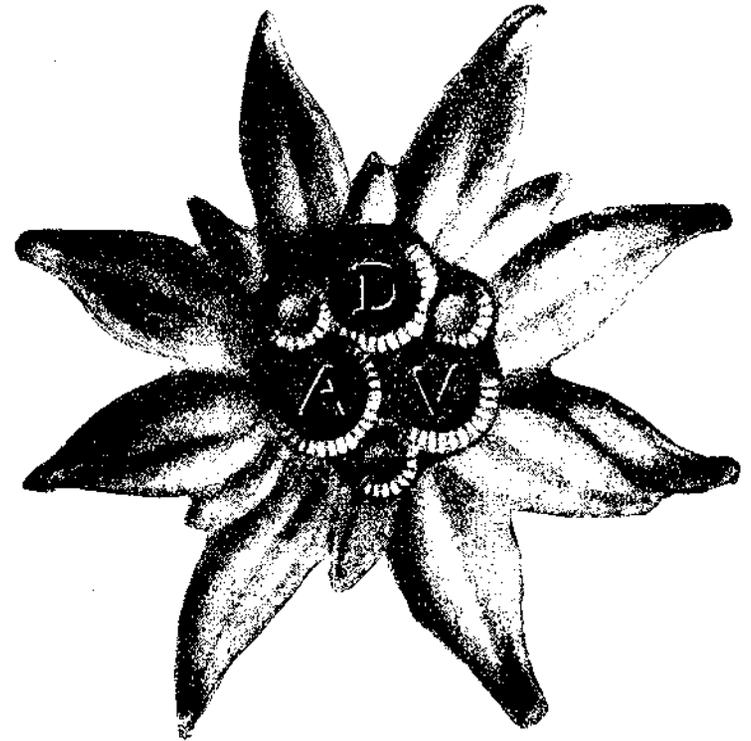
8. **Plattlgruppe:** Übungsabende Mittwochsabend in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübeckerstraße 84. Anmeldungen bei Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 36 10 05, Apparat 270.

9. **Die Sektion Hamburg besitzt:** a) Die Talunterkunft in Zwiesselftein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 10 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Kamolhaus (3002 m) 3 1/2 Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

10. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebensfalls Einträge gegen Neuvorgeschlagene

# Das Große Alpenfest 1938



des

## Deutschen Alpenvereins Sektion Hamburg

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins.

Nicht öffentlich; nur für Mitglieder.

Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8. Druck: Gustav Röncke, Hamburg 27

## Unser **Alpenfest** ist ein **Trachtenfest**, und zwar in **Alpenländer Tracht.**

Dieses besagt alles, ganz besonders aber, daß es kein Fest in Straßen- oder Gesellschaftskleidung ist, auch kein Kostümfest oder gar Karneval. Somit ist die erste Pflicht eines jeden Festteilnehmers, die beiliegenden, für unser Alpenfest nun einmal notwendigen Kleidungsvorschriften unbedingt zu befolgen; diesbezüglich sind die Mitglieder nicht nur für sich und ihre Angehörigen, sondern auch für die von ihnen eingeführten Gäste verantwortlich.

Es darf wohl als selbstverständlich erwartet werden, daß es niemanden gibt, der sich nicht einfügen will, der nicht einmal den ausdrücklichen Wünschen der Sektion entsprechen will, denn nur so wird eine für alle Beteiligten peinliche Zurückweisung, sei es beim Kommen am Saaleingang oder während des Festes im Saal, vermieden. Bei Nichtbeachtung kommt eine Rückerstattung des Eintrittsgeldes nicht in Betracht.

Am Eingang sowie auch im Saal ist diesmal  
**verdoppelte und noch strengere Trachtenkontrolle;**  
irgendwelche Ausnahmen werden nicht zugelassen.

Den Anordnungen der Saalpolizei, erkennbar durch das Abzeichen „Festordner“ ist unbedingt Folge zu leisten.

**Eintrittskarten** einschl. Lustbarkeitssteuer! (stets kontrollbereit mitführen!) für Mitglieder unserer Sektion (nur gegen Ausweis!), deren Ehefrauen und unverheiratete Kinder unter 25 Jahren die Anerkennungsgeldgebühr von RM. 0.50 + 1/2 Sportgroschen. Für Mitglieder anderer Sektionen (nur gegen Ausweis!), deren Ehefrauen und unverheiratete Kinder unter 25 Jahren RM. 2.00 + 1 Sportgroschen. Für Angehörige befreundeter Vereine, deren Ehefrauen und unverheiratete Kinder unter 25 Jahren, sofern die Karten von den betr. Vereinen unter voller Angabe des Namens und der Anschrift angefordert werden, RM. 2.00 + 1 Sportgroschen. Für durch Mitglieder aller Sektionen sowie der befreundeten Vereine eingeführte Gäste (die volle Anschrift ist schriftlich aufzugeben!) RM. 3.— + 2 Sportgroschen.

**Diese Scheidung ist unbedingt genauestens einzuhalten; richtige Angaben ziehen Ausweisung ohne Rückerstattungsanspruch und sonstige unangenehme Folgen nach sich!**

Die Eintrittskarten sind (außer für die befreundeten Vereine) nur in der Geschäftsstelle unserer Sektion, Große Reichenstraße 51 II., Fernsprecher 31 23 90, von 9—16 Uhr, Sonnabends nur bis 13 Uhr, zu haben, und zwar nur bis einschließlich Freitag, den 11. November.

Rein öffentlicher Verkauf

## Das **Große Alpenfest 1938** findet statt am Sonnabend, dem 12. November in Sagebiels Festjalen an der Drehbahn.

Saaloöffnung 20 Uhr.

Anfang 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Schluß 5 Uhr.

**Großer Schützenfestzug!**

**Pinzgauer Bauernmusik!**

**Hochzeitszug aus dem Oetzal!**

**Rutschbahn von der Pfandscharte nach**

**Königschießen!**

**[Ferleiten 'nunter!**

**Glückstrad! Wurfhude!**

**Gewinneschießen!**

**Standesamt! Photobude!**

**Schuhplattler tänze**

**unserer Plattlergruppe!**

**Bayrischer Biergarten!**

**Neu: „Die Schwemme“!**

**Radi - Würstl - Brezeln!**

**Münchener Hackerbräu!**

**Arrestzellen für allzu tolle Burschen und Mädels!**

**Also viel Mußi und Sandi!**

Sämtliche Eintrittskarten lauten auf Namen und dürfen nicht weitergegeben, vielmehr nur von der jeweils genannten Person benutzt werden; sie müssen von dieser unter Anerkennung der in der Einladung geforderten Kleidungsvorschriften und sonstigen Teilnahmebedingungen eigenhändig unterschrieben werden, und zwar möglichst schon zu Hause und nicht erst bei der Kartenkontrolle.

Der Tischplan (nur für den großen Festsaal sowie dessen Gallerie; im Biergarten sind keine numerierten Tische) liegt nur auf der Geschäftsstelle unserer Sektion aus. Ein bestimmter Tisch, oder eine bestimmte Anzahl Plätze an bestimmten Tischen kann nicht vorbestellt, sondern daselbst nur vornotiert werden, und zwar von heute ab sowie mit Gültigkeit nur bis zum 8. November. Ein Anspruch entsteht lediglich durch Aushändigung einer Platzkarte bei oder nach der Entgegennahme der Eintrittskarte. Das Abholen der Karten bis zu diesem Tage 16 Uhr ist somit sehr zu empfehlen; vom 9. November ab wird über alle etwa noch freien Platzkarten anderweitig verfügt. Die Ehrenkarten werden den Berechtigten so frühzeitig zugestellt, daß sie für etwa vornotierte Tische sich rechtzeitig Platzkarten sichern können. Für die Bergsteiger- und die Plattlergruppe sind bestimmte Tische vorgesehen und die Platzkarten nicht auf der Geschäftsstelle, sondern nur bei den Leitern dieser Gruppen zu haben.

keine Abendkasse.

- Um 2000 Uhr wird aufgemacht.  
 Um 2030 Uhr geht's Tanzen los.  
 Um 2045 Uhr marschieren alle mit dem Schützenkönig zum Festplatz.  
 Um 2115 Uhr beginnt das Schießen und der Betrieb auf der Festwiese.  
 Um 2145 Uhr naht der Hochzeitszug; ein oberbayerischer Bua heiratet sein treuherzig Tiroler Dirndl.  
 Um 2200 Uhr tanzen die Schubplattler den „Birkenstoaner“ und den „Dreisteyrer“.  
 Um 2230 Uhr tanzen wieder alle.  
 Um 2400 Uhr zeigen die Schubplattler den „Loisachtaler Figurentanz“ u. den „Watzmanner“.  
 (Wer stört, fliegt in den Arrest und muß zahlen!).  
 Um 100 Uhr singen und tanzen alle den „Niederdeutschen“:  
 „Gah von mi, gah von mi, ick mag di nich sehn,  
 kumm to mi, kumm to mi, ick biin so alleen“.  
 Um 200 Uhr wird der neue Schützenkönig ausgerufen und umjubelt.  
 Um 300 Uhr tanzen und singen alle noch mal den „Niederdeutschen“.  
 Um 330 Uhr wird mal nicht getanzt, sondern durch den ganzen Saal galoppiert.  
 Um 400 Uhr werden die Arrestanten entlassen.  
 Um 430 Uhr verklingt die Musik.  
 Um 500 Uhr wird zugemacht!

**Getränkepreise:****Bier** (nur im Bayerischen Biergarten):

echt Münchener Hackerbräu, dunkel $\frac{1}{2}$ -Literkrüge	72 Pf.
„ „ „ „ $\frac{3}{20}$ -Litergläser	59 Pf.
„ helles Bier $\frac{3}{20}$ -Litergläser	45 Pf.
„ „ $\frac{4}{20}$ „	25 Pf.

**Wein:** Rhein- u. Rotwein im Ausschank einschl. Getränkesteuer Pokal  
 ganze Flaschen, 1935er, 1936er u. 1937er „ „ ab 1.80 RM.

Sonstige Getränke nach der Karte.

**Die letzten bzw. ersten Fahrgelegenheiten** (ohne Gewähr):

a) letzte Nachtautobusse:

Linie P	4 <sup>00</sup> , 4 <sup>10</sup> u. 4 <sup>30</sup>	ab Stephansplatz nach Wandsbek
„ P	4 <sup>10</sup> , 4 <sup>30</sup> u. 5 <sup>10</sup>	über St. Pauli-Eimsbüttel n. Eppendorf
„ Q	4 <sup>20</sup> u. 4 <sup>40</sup>	ab Stephansplatz
„ R	4 <sup>40</sup> , 4 <sup>50</sup> u. 5 <sup>00</sup>	„
„ S	4 <sup>42</sup> , 4 <sup>52</sup> u. 5 <sup>02</sup>	ab Adolf Hitler-Platz nach Ohlsdorf
„ U	4 <sup>27</sup> , 4 <sup>37</sup> u. 5 <sup>17</sup>	ab Adolf Hitler-Platz über Horn n. Billstedt
„ U	4 <sup>10</sup> u. 4 <sup>30</sup>	ab Adolf Hitler-Platz nach Altona
„ V	4 <sup>45</sup> , 5 <sup>00</sup> u. 5 <sup>20</sup>	ab Lange Mühren

b) erste Hochbahn:

ab Stephansplatz	nach Ohlsdorf	5 <sup>07</sup>
ab Adolf Hitler-Platz	Richtung St. Pauli	5 <sup>00</sup>
„ „	Richtung Wandsbek	5 <sup>00</sup>
c) erste Stadtbahn:		
Dammtor-Blankenese		5 <sup>00</sup>
Dammtor-Ohlsdorf		4 <sup>55</sup>

**Der Festausfluß.****Kleidungs Vorschriften**

für das

**Große Alpenfest**

der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins.

**Zugelassen** sind alle Alpenländer Trachten,ferner für **Damen:**

geblümtes oder kariertes Dirndkleid, auch mit weißer Unterziebluse; einfarbiges oberbayerisches Schoßkleid mit schwarzem Samtband am Halsauschnitt, Armel und Rock; Weiderwandrock mit Sammetmieder; zu **allem** aber stets einfarbige oder geblünte (nicht gestreifte) Schürze (keine Teeschürze), **weiße** Strümpfe und **schwarze** Schuhe.

ferner für **Herren:**

Seppihose mit Trachtenhosenträger und -krawatte, eventuell auch mit blauer oder sonstiger (nicht weißer) Leinenjacke bzw. kariertem oder sonstigem Janker; grüne oder rote Weste mit langer, schwarzer Hose und kleiner schwarzer Schleife, oder sonstige Trachtenweste mit langer schwarzer Hose, Trachtenhosenträger und -krawatte; äußerstenfalls kurze Tourenhose (Knickerbockers, Breeches); zu **allem** aber stets **weißes** langärmeliges Trachten- oder Sporthemd, und stets **ohne** Straßensack!

**Ausgeschlossen** sind für **Alle:**

jede dem Charakter des Alpenfestes nicht entsprechende oder nur unpassende Aufmachung (auffallende Gesichtsbemalung) und Bekleidung, wie Karneval- oder Phantasielkostüme, Straßensack, Tee-, Abend- und sonstige nicht angebrachte Kleider, gestreifte Schürzen, Teeschürzen, Seppi- oder sonstige kurze und auch lange Hosen bei Damen, Trainings-, Ski- und ähnliche Anzüge oder -Hosen sowie Shorts und jede sonstige Sportbekleidung sowohl bei Damen als auch bei Herren, bei diesen ferner farbige Sport- oder Oberhemden, Frack, Smoking sowie sonstige Gesellschafts- oder Straßenanzüge; karnevalistische Hüthen, Blumen und Abzeichen und jeder sonstige Trödelkram. Nagel-, Turn- und Strandschuhe, sowie Sandalen sind ebenfalls nicht zugelassen.